

Virger Zeitung



Foto: Hannes Berger



Ausgabe Nr. 98
FRÜHJAHR 2025

INHALT

AUSGABE **FRÜHJAHR 2025**



04

GEMEINDE AKTUELL



32



71



40

BILDUNG



57

**DORFLEBEN -
MENSCHEN**



GEMEINDE AKTUELL

Der Bürgermeister informiert	S. 04
Haushaltsvoranschlag	S. 10
Gemeinderatsbeschlüsse	S. 12
Familienfreundliche Gemeinde	S. 30

ENERGIE – UMWELT

Virger Mobil	S. 32
Fahrradwettbewerb	S. 33
Sonnenregion Hohe Tauern	S. 35
Klimastation Virgen	S. 36

BILDUNG

Kinderkrippe	S. 42
Kindergarten	S. 43
Volksschule	S. 45
Mittelschule Virgental	S. 49

DORFLEBEN – MENSCHEN

Pensionisten	S. 57
Aus der Pfarre	S. 60
Virger Lebensbilder – Dr. Horst Felsch	S. 62
Hochzeitsjubiläen	S. 64

WIRTSCHAFT – TOURISMUS

Eröffnung Tattoostudio	S. 72
Weg der Sinne - NEU	S. 74
Iseltrail	S. 75
Nationalpark Hohe Tauern	S. 76

VEREINE

Art Osttirol	S. 77
Virgen Gemeinsam Aktiv	S. 78
Feuerwehr Virgen	S. 81
Sportberichte	S. 88

DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT

Liebe Virgerinnen, liebe Virger, geschätzte Leserinnen und Leser der Virger Zeitung!

Pfarrkirche Virgen Patrozinium Hl. Vigil – Hl. Virgil

Ich bin sehr dankbar! Dankbar unserem Ortschronisten Otfried Pawlin!

Otfried Pawlin hat bereits 14 Ausgaben der Heimatblätter als Sonderausgaben der Virger Zeitung herausgebracht. Die Gemeinde durfte diese wertvollen historischen Beiträge veröffentlichen. In der Nummer 4. Jahrgang 2008 bearbeitete Otfried das Thema: „Kirchen und Kapellen in unserer Gemeinde“.

In diesem „Heimatblatt“ beschreibt er fast alle Kapellen und die beiden Kirchen. Er beleuchtet die Sakralbauten auch im Lichte der geschichtlichen Entwicklung. Besonders angetan hat mir persönlich sein akribisches Herausarbeiten der offensichtlichen Diskrepanz im Zusammenhang mit den Kirchenpatronen hl. Vigil und hl. Virgil. Otfried beschrieb in diesem „Heimatblatt“ die Kirchengeschichte folgendermaßen: „Erste Glaubenszeugnisse

Höchstwahrscheinlich wurde Virgen schon in spätrömischer Zeit von Aquileia aus missioniert und zumindest teilweise christlich. Dafür gibt es zwar keine schriftlichen Belege, doch einige Indizien lassen diesen Schluss zu. Da ist erstens die räumliche Nähe zu Aguntum bzw. der Bischofskirche auf dem „Lavanter Bichl“ – wie wäre ein Bischofssitz er-



Bürgermeister Bmst. Ing. Dietmar Ruggenthaler.
Foto: RMO/Studio20four

klärbar, wenn die Mehrheit der Bevölkerung noch den keltischen Göttern geopfert hätte? Die mündliche Überlieferung vom Entstehen der Allerheiligenkapelle zielt ebenfalls in diese Richtung: Durch den Einfall von „Heiden“ in Bedrängnis geraten, haben die Christen nahe dem heutigen Kirchlein ihre Gottesdienste gefeiert. Als dann die Gefahr einer Verfolgung nicht mehr bestand, errichteten sie aus Dankbarkeit dafür, nicht entdeckt worden zu sein, die Kapelle. Gesteht man dieser Erzählung ein Fünkchen Wahrheit zu, so kann sie sich nur auf die slawische Eroberung Osttirols um 600 n. Chr. beziehen. Folglich war unsere Gegend schon davor christianisiert. Die „Erlösung“ lässt sich auch ungefähr datieren: Ca. 800 n. Chr. wanderten die Bajuwaren ein und rotteten

die Slawen nicht aus, sondern verschmolzen im Lauf der Zeit mit ihnen. So ist erklärbar, dass viele unserer Orts- und Flurnamen, wie etwa jene mit den Endungen -ach und -itz, slawischen Ursprungs sind. Nach der eher friedlichen Landnahme setzte eine zweite „Missionierungswelle“ ein, diesmal von „oben“ und „unten“ ausgehend, nämlich von Salzburg und Aquileia. Zwischen den beiden Bistümern scheint es dann zu Streitigkeiten über ihren Einflussbereich gekommen zu sein, sonst hätte Kaiser Karl der Große im Jahre 811 nicht eine rigorose, aber eindeutige Grenze gezogen: nördlich der Drau sollte das gesamte Gebiet (und damit auch Virgen) zu Salzburg gehören, alles im Süden davon zu Aquileia!

Den dritten „Beweis“ liefert der Name des Patrons unserer Pfarrkirche. Der hieß nämlich nicht immer „Virgilius“, sondern ursprünglich „Vigilius“. Vigilius, Bischof von Trient, erlitt etwa 400 n. Chr. den Märtyrertod – „Barbaren“ im Norden erschlugen ihn während einer Missionsreise. Virgil, Bauherr des Salzburger Domes und daher immer mit ihm abgebildet, starb am 27. November 784 und wurde im Jahre 1233 heilig gesprochen. Er käme daher erst ab diesem Zeitpunkt als Kirchenpatron in Frage – die Pfarrkirche ist aber viel älter! Schriftliche Belege zeigen, dass dieser „Patronatswechsel“ in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts erfolgte. Pfarrer Valentin Ferscher (1595 – 1616) schrieb: „Am fest des hl. Vigilius, Bischof und Martyrer

und unseres Kirchenpatrons, nämlich am 26. Juni, habe ich getraut ...“. Einer seiner Nachfolger meldete hingegen 1640: „Das Patroziniumsfest St. Virgilius wird am 27. November feierlich begangen ...“. Ob dieser „Hinauswurf“ des „alten“ Patrons nun ein Schreibfehler, Anbiederung des Pfarrers an die bischöfliche Behörde oder Salzburger Kirchenpolitik war, kann nicht eindeutig geklärt werden. Bezeichnend ist aber, dass die Reliquien des hl. Virgil just zu dieser Zeit (1628) ihre letzte Ruhestätte im Salzburger Dom fanden – mag jeder denken, was er will!

Der langen Rede kurzer Sinn: Mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit gab es in Virgen schon ab dem 4., 5. Jahrhundert sakrale Bauten, Priester und religiöses Leben, sicher jedoch im frühen Mittelalter um 800 n. Chr.“ Diese „Unstimmigkeit“ hat mich in ihren Bann gezogen und nicht mehr losgelassen. Persönlich habe ich diesen Akt der nicht ordnungsgemäßen Änderung des Kirchenpatrons als Auswuchs der Salzburger Kirchenpolitik mit deren Begleiterscheinungen und als ungerecht empfunden. Nirgends ist erwähnt, wie die Menschen in Virgen damals diese Änderung erlebt haben, geschweige denn, wie sie dazu gestanden sind. In Gesprächen im Zusammenhang mit kirchlichen Belangen habe ich immer wieder auf dieses „Phänomen“ hingewiesen. Dabei wurde ich meistens eher belächelt und es wurde mir zu verstehen gegeben, von meinen Bemühungen in dieser Angelegenheit für die Wahrheit einzutreten abzulassen. Im Winter 2020 durfte ich diese Thematik mit unserem Dekan Mag. Ferdinand Pittl besprechen. Ferdinand zeigte sich sehr offen und brachte lächelnd dort bereits seine Überlegungen ein. „Man könnte doch den Hl. Virgil und den Hl. Vigil als Kirchenpatrone feiern“. Pfarrer Mag. Fritz Kerschbaumer habe ich mehrmals auf



Unsere Pfarrkirche mit ihrem imposanten Turm und dem markanten grünen Schindeldach prägt das Ortsbild von Virgen. Foto: Hannes Berger

diese Thematik angesprochen. Pfarrer Fritz zeigte diesbezüglich wenig Interesse.

Im Frühjahr 2023 durfte ich mit Bischof Dr. Hermann Glettler darüber sprechen. Bischof Hermann sagte, es wäre notwendig, eine eindeutige Expertise in wissenschaftlicher Qualität vorzulegen. Bischof Hermann nannte mir Dr. Heinz Wieser als möglichen Experten für eine entsprechende Abhandlung. Im Sommer 2023 trat ich mit Dr. Wieser und mit Dr. Martin Kofler in Kontakt. Von beiden erhielten wir Abhandlungen über die beiden Kirchenpatrone im Zusammenhang mit der Pfarrkirche Virgen.

Beide konnten sich mit der Idee von Dekan Ferdinand Pittl sehr anfreunden, sowohl dem hl. Virgil als auch dem hl. Vigil entsprechend Raum zu geben.

Beide haben auf das besondere Wissen und die Expertise von

Univ.-Doz. Dr. Meinrad Pizzinini in diesem historischen Bereich hingewiesen.

Im April 2024 war ich beim Begräbnis von Frau Holzer Gertraud (Virger Traudl) in Amlach. Pfarrer Mag. Siegmund Bichler, der den Trauergottesdienst zelebrierte, war zu diesem Zeitpunkt bereits zum künftigen Pfarrer von Virgen auserkoren. Nach dem Gottesdienst durfte ich ein paar Worte mit Pfarrer Siegmund wechseln. Mein Thema mit unseren beiden Heiligen habe ich frei von der Leber angesprochen. Pfarrer Siegmund hat sehr aufmerksam und interessiert zugehört. Ende April 2024 erhielt ich von Dr. Martin Kofler eine Interpretation von „Forschungsergebnissen“ von Dr. Pizzinini mit der Empfehlung, mich direkt an ihn zu wenden. Im Mai 2024 habe ich direkten Kontakt mit Dr. Meinrad Pizzinini aufgenommen

und ihn um eine offizielle Stellungnahme zum Sachverhalt gebeten. Im Juli 2024 übermittelte uns Dr. Pizzinini eine erste Stellungnahme mit dem Angebot diese „hochwissenschaftlich“ zu überarbeiten. Am 15. August 2024 erhielt ich die in weiterer Folge angeführten „**Historischen Überlegungen zum Patrozinium der Pfarrkirche Virgen**“ von Dr. Meinrad Pizzinini. Im September 2024 habe ich diese an Bischof Dr. Hermann Glettler, unseren Dekan Mag. Ferdinand Pittl und unseren Pfarrer Mag. Siegmund Bichler mit dem Wunsch für ein persönliches gemeinsames Gespräch übermittelt. Am 12. Jänner (meinem Geburtstag) nach der Abendmesse und dem Austausch mit den Firmlingen im Pfarrsaal mit dem Bischof, dem Dekan und dem Pfarrer durfte ich in einer angenehmen Atmosphäre das Thema Kirchenpatrone vorbringen. Allen anwesenden Persönlichkeiten ist es ein Anliegen den Hl. Vigilius als ursprünglichen Patron wieder ins Bewusstsein der Virgerinnen und Virger zu bringen, ohne jedoch dabei, den hl. Virgil verdrängen zu wollen. Zusätzlich zum Virger



St. Vigilius-Darstellung (abgebildet mit dem charakteristischen Holzschuh) aus dem 15. Jahrhundert im Chorraum der Prägratner Pfarrkirche St. Andreas.

Patrozinium des hl. Virgil am 24. September soll künftig auch das Fest des hl. Vigilius von Trient am 26. Juni begangen werden. Es wurde besprochen, die Bevölkerung in der Frühjahrsausgabe der Gemeindezeitung ausführlich über die historischen Begebenheiten zu informieren und möglichst bereits im heurigen Juni erstmals

wieder das Fest des hl. Vigilius zu feiern.

Unser Pfarrer hat den Pfarrgemeinderat und den Pfarrkirchenrat eingeladen, den Sachverhalt in einer gemeinsamen Sitzung beider Gremien zu beraten und zu besprechen. Franz Berger, unser Pfarrgemeinderatsobmann, überbrachte mir die freudige Kunde, dass sowohl der Pfarrgemeinderat als auch der Pfarrkirchenrat beschlossen haben, den hl. Vigilius als zweiten Kirchenpatron zu feiern. Heuer sollte ein feierlicher Gottesdienst zu Ehren des hl. Vigilius am **Sonntag, dem 22. Juni** stattfinden. In Zukunft sollte wie beim hl. Virgil entweder am Sonntag vor oder am Sonntag nach dem 24. September auch für den hl. Vigil am Sonntag vor oder am Sonntag nach dem 26. Juni ein Patroziniumsgottesdienst stattfinden. Weiters sollte die Bevölkerung darüber in der Gemeindezeitung und in einem Pfarrbrief informiert werden.

Ich bin sehr dankbar! Dankbar unseren Pfarrgemeinderäten mit Obmann Franz Berger, unseren Pfarrkirchenräten mit Obmann Ing. Peter Fuetsch, unserem Amtsleiter Raphael, den Experten Wieser, Kofler, und besonders Pizzinini, unserem Pfarrer Siegmund, unserem Dekan Ferdinand, unserem Bischof Hermann und der geistigen Führung! Möge damit diese Unstimmigkeit, diese mögliche Ungerechtigkeit aufgelöst sein und sich auf das Leben unserer Christengemeinde positiv auswirken.

Ich freue mich auf einen feierlichen Festgottesdienst am 22. Juni 2025 zu Ehren des hl. Vigil und eure zahlreiche Teilnahme.

Euer Bürgermeister

Bmstr. Ing. Dietmar Ruggenthaler



Altarbild des hl. Virgil (l.) und hl. Rupert.

UNIV.-DOZ. DR. MEINRAD PIZZININI

Historische Überlegungen zum Patrozinium der Pfarrkirche in Virgen

Bereits in der Frühzeit des Christentums bzw. bei der Durchsetzung einer kirchlichen Organisation sind Sakralräume Gott und einem bestimmten Heiligen gewidmet worden, das heißt, man hat sie sozusagen der Schutzherrschaft (Patrozinium) eines Heiligen unterstellt. Darin äußert sich eine ähnliche Funktion für den Kirchenbau wie für einen getauften Christen der Namenstag.

Das Patrozinium kann einiges über die Geschichte eines Gotteshauses aussagen. Verschiedene Heilige sind für manche Gegenden oder auch Zeitabschnitte typisch. Man muss ebenfalls bedenken, dass in der Frühzeit die Auswahl an Heiligen noch nicht so groß war wie in späteren Jahrhunderten.

Das frühe Christentum im Bereich Osttirols

Es ist erwiesen, dass das Christentum von Aquileia in Nordostitalien aus in den östlichen Alpenraum eingedrungen ist.¹ Die Römerstadt Aguntum („Municipium Claudium Aguntum“) wurde sogar Sitz eines von Aquileia abhängigen Bischofs. Mit Namen bekannt ist Bischof Aaron von Aguntum, der mit seinen Amtskollegen aus Noricum an der Synode von Grado in den Jahren 572/577 teilgenommen hat. Als Beweis für eine kirchliche Organisation in spätantiker/frühchristlicher Zeit sind die bei wissenschaftlich-archäologischen Grabungen aufgedeckten Kirchengrundrisse von Aguntum (min-

destens 1)², Lavant (3)³, Lienz-St. Andrä (1)⁴, Oberlienz (2)⁵ und selbst im etwas abgelegenen Anras⁶ im östlichen Pustertal anzusehen. Für den Raum Virgen in der inneren Iselregion liegen zwar keine einschlägigen wissenschaftlichen Ergebnisse vor, immerhin gibt es aber Volksüberlieferungen, die das Verhältnis Heidentum – Christentum betreffen. So soll die Allerheiligen-Kapelle in Göriach die erste christliche Kultstätte weitum gewesen sein.⁷ In der Zeit des Slaweneinbruchs im 7. Jahrhundert sollen hier im Verborgenen Gottesdienste gefeiert worden sein.

Nach der Völkerwanderungszeit und dem Einsetzen der neuerlichen Missionierung im Alpenbereich, kam es zwischen Aquileia und Salzburg zum Streit. Daraufhin legte Kaiser Karl der Große im Jahr 811 den Drauffluss als die Grenze zwischen den Missions- bzw. Diözesangebietern Aquileia im Süden und Salzburg im Norden fest.⁸ Die Iselregion war von nun an in kirchlicher Hinsicht durch Jahrhunderte Salzburg unterstellt.

Das St. Vigil-Patrozinium

Mit dem Einsetzen bzw. der Überlieferung schriftlicher Quellen scheint zunächst immer der hl. Vigil von Trient auf, dem die Virger Pfarrkirche geweiht worden ist; er ist der sog. Titelheilige. Für Virgen ist übrigens bereits um 1160 ein Pfarrer genannt.⁹ Die bisher älteste bekannte Erwähnung von St. Vigil enthält eine

Urkunde vom 22. Februar 1489 im Pfarrarchiv Virgen.¹⁰ Paulus Schweinacher, Kaplan des Landesfürsten Graf Leonhard von Görz auf Burg Rabenstein, widmet ein ihm persönlich gehörendes Gut in der Seinitzen (Tauernthal) der St. Vigil-Pfarrkirche in Virgen.

Aus dem 15. Jahrhundert hat sich eine St. Vigil-Darstellung erhalten und zwar in der Kirche St. Andreas in Prägraten, das damals zur Pfarre Virgen gehörte.¹¹ Der Chor des kleinen Gotteshauses wurde um 1430 mit Fresken geschmückt; künstlerisch nicht besonders hochstehend, sind sie wohl einem einheimischen Maler zuzuschreiben. Das ikonografische Programm umfasst Szenen aus der Kindheits- und Leidensgeschichte Jesu, aus dem Marienleben und zahlreiche Heilige. Darunter befindet sich wohl ganz bewusst der Schutzheilige der Pfarre, St. Vigil von Trient mit seinem Attribut, dem Holzschuh. Als zu Beginn des 16. Jahrhunderts das kleine Gotteshaus architektonisch umgestaltet worden ist, dürften die Malereien im Presbyterium übermalt worden sein. Zwar schon etwas früher entdeckt, erfolgte die endgültige Freilegung mit Restaurierung in den Jahren 1963/1965. Auch aus dem 16. Jahrhundert sind einschlägige Hinweise auf St. Vigil in Virgen überliefert, sogar in einer eindrucksvollen Bildquelle. Es handelt sich dabei um ein handgezeichnetes und koloriertes Exlibris des Virger Pfarrers Vigilus Hurber. Es ist einge-



Um ca. 1528 handgezeichnetes „Exlibris“ des damaligen Virger Pfarrers Vigilius Hurber. Dargestellt ist der hl. Vigilius von Trient mit Pfarrer Hurber. Ein „Exlibris“ (dt. aus den Büchern) ist ein kleinformatiges druckgraphisches Blatt, das als Besitzkennzeichen in Bücher eingeklebt wurde und den Namen, das Monogramm oder Wappen des Eigentümers oder eine auf ihn bezügliche bildliche Darstellung enthält.

klebt in eine im Jahr 1528 in Wien unter den Titel „DIVI VIGILII MARTYRIS EPISCOPI TRIENTINI OPUS, ...“ erschienene Heiligenbiografie.¹² Pfarrer Hurber hat die Neuerscheinung über seinen Namenspatron bereits im Folgejahr erworben. Nebenbei ist bemerkenswert, dass Hurber im doch etwas abgelegenen Virgen so rasch von der Ausgabe der Vigil-Biographie erfahren hat. Das Exlibris¹³ im Format 190 x 125 mm zeigt Pfarrer Vigil Hurber kniend vor seinem Namenspatron, dessen Attribut, ein Holzschuh, auf dem Buch liegt, das er in Händen hält. Auf dem Schriftband neben seinem Wappen steht zu lesen: „1529 – ALEIN – DEIN – WLEI / BEN –“ (gemeint ist „bleiben“). Die letzten bekannten Nennungen von St. Vigil als Virger Kirchenheiliger fallen in die Amtszeit von Pfarrer Valentin Fercher

(1595–1616).¹⁴ Mit seiner Installation als Pfarrer hat er die kanonischen Bücher angelegt. Bereits in der Einführungs-Notiz im Trauungsbuch scheint St. Vigil auf:¹⁵ „CATALOGVS personarum matrimonio / iunctarum, copulatarumq(ue) / apud Eccl(es)iam Parochialem / S. Vigiliū Epi(scopi) et Martyris in Virgen Co- / mitatus Tyrolis : sub Valentino Ferhero ...“ – „Verzeichnis der unter Valentin Fercher bei der Pfarrkirche des Bischofs und Märtyrers St. Vigil in Virgen in der Grafschaft Tirol durch Heirat verbundenen und vermählten Personen ...“

Unter dem 26. Juni 1602 findet man die bezeichnende Eintragung:¹⁶ „In festo S. Vigiliū Epi(scopi) martyris et / patroni nostri, ..., 26. Junii / copulavi Leonardum im Winkl [Inwinkl] / zu Maur [Niedermauern? Obermauern?], et Ursulam viduam ... / in Preggratten

...“ – „Am Fest des Bischofs, Märtyrers und unseres Patrons St. Vigil traute ich Leonhard Inwinkl zu Mauern und Ursula“, eine Witwe aus Prägraten.

St. Virgil verdrängt den Hl. Vigil

In der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts scheint plötzlich St. Virgil von Salzburg als Virger Kirchenpatron auf. In den salzburgischen Visitationsprotokollen ab 1622 wie auch im Schriftverkehr Salzburg – Windisch-Matrei bzw. Virgen scheint nur mehr der Salzburger Diözesanheilige auf¹⁷, während die Regierung in Innsbruck im Zusammenhang mit Virgen bis gegen 1700 am Hl. Vigil festhält. Es lässt sich nicht nachweisen, ob St. Vigil von Trient von Salzburger Seite aus bewusst zugunsten des eigenen Diözesanpatrons „verdrängt“ worden ist.

Das aufgetauchte Argument, St. Virgil könne nicht der ursprüngliche Namenspatron der Virger Pfarrkirche sein, da er erst im Jahr 1233 heiliggesprochen worden sei, während dieses Gotteshaus auf jeden Fall ein höheres Alter aufweise, will nichts besagen.¹⁸ Vigil von Trient ist überhaupt nie kanonisiert worden und wird trotzdem als erster Virger Kirchenpatron verehrt. Sogenannte Heiligsprechungen gibt es erst seit dem Jahr 993. Der Augsburger Bischof Ulrich war der Erste, dem diese Ehre von Seiten Roms zuteil geworden ist.¹⁹ – Durch Jahrhunderte wurden fromme und glaubenseifrige Männer und Frauen, selbstverständlich auch ausgesprochene Märtyrer beiderlei Geschlechts, als „heilig“ verehrt.

Vigil²⁰, aus einer altrömischen Familie stammend, kam nach Trient, wo er die Bischofswürde erlangte und die Domkirche er-

baute. Eifrig bei der Missionsarbeit, wurde er im Rendenatal (Judikarien, Trentino) von bekehrungsunwilligen Einwohnern im Jahr 405 unter anderem mit Holzschuhen erschlagen, weshalb er als „Märtyrer“ gilt. – Virgilius²¹ von Salzburg, aus Irland stammend, missionierte am Kontinent, wurde vom Bayernherzog nach Salzburg berufen, wo er rangmäßig aufstieg. Er erweiterte den Dom, in den er die Gebeine des Hl. Rupert, des ersten Salzburger Bischofs, übertragen ließ. Virgil starb im Jahr 784. Rupert und Virgil werden als Salzburger Diözesanheilige verehrt.

Erweiterung des Virger Kirchenpatronats?

Es scheint außer Zweifel zu stehen, dass der erste Virger Kirchenpatron der Hl. Vigil von Trient gewesen ist und dass ihn St. Virgil ab der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts vermutlich mit

Förderung des Salzburger Consistoriums als Virger Schutzheiligen abgelöst hat. – Es wäre geradezu ein Akt der Pietät, den – wie es scheint – ersten Kirchenpatron neben dem nun seit Jahrhunderten gültigen Patron St. Virgilius wieder „offiziell“ zu verehren, was keine Besonderheit darstellen würde. In den Osttiroler Dekanaten gibt es genügend Beispiele für Gotteshäuser mit zwei Kirchenpatronen wie in Heinfels (Apostel Petrus und Paulus), Tessenberg (hll. Johannes Bapt. und Johannes Ev.), Untertilliach (hll. Florian, Ingenuin und Albuin), Lavant (hHll. Petrus und Paulus), Ainet (St. Ulrich und Markus Ev.). Damit würde nicht nur die jahrhundertelange Zugehörigkeit von Virgen zur Erzdiözese Salzburg dokumentiert bleiben, sondern zugleich ein Blick zurück in die frühe Geschichte des Virgentales geworfen werden.

Univ.-Doz. Dr. Meinrad Pizzinini

Anmerkungen:

- ¹ Siehe u. a. Meinrad PIZZININI, Lienz. Das große Stadtbuch, Lienz 1982, S. 31-35 (mit weiterer Literatur) – André TSCHAPPELLER, Das Titularbistum Aguntum und seine Amtsträger, in: Osttiroler Heimatblätter 81. Jg., Nummer 10-11/2013, S. 7-8 – Meinrad PIZZININI, Lienz in Geschichte und Gegenwart, Innsbruck-Wien 2022, S. 54 (mit weiterer Literatur) – Zur Frühzeit des Christentums in diesem Raum siehe auch Hermann WIESFLECKER, Aguntum – St. Andrä – Luenzina – Patriarchesdorf. Betrachtungen zur Frage der Siedlungskontinuität im Lienzer Talboden, in: Eduard WIDMOSER/Helmut REINALTER (Hgg.), Alpenregion und Österreich. Geschichtliche Spezialitäten, Innsbruck 1976, S. 171-191.
- ² Wilhelm ALZINGER, Das Municipium Claudium Aguntum. Vom keltischen Oppidum zum frühchristlichen Bischofssitz, in: Aufstieg und Niedergang der römischen Welt, II. Principat, Sechster Band, Wien-New York 1977, S. 380ff.
- ³ Michael TSCHURTSCHENTHALER, Archäologischer Spaziergang, in: Der Lavanter Kirchbichl, ein heiliger Berg in Tirol, hg. von der Gemeinde Lavant, Lavant 2000, S. 28-48, hier 36-48.
- ⁴ Liselotte ZEMMER-PLANK, Die Ausgrabungen in der Pfarrkirche St. Andreas in Lienz, in: Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Bd. 54, Jg. 1974, S. 251ff., bes. S. 253ff.
- ⁵ Franz GLASER, Frühes Christentum im Alpenraum. Eine archäologische Entdeckungsreise, Graz-Wien-Köln 1997, S. 141-147 – Harald STADLER, Die Sied-

lungsgeschichte von Oberlienz nach archäologischen Zeugnissen, in: Oberlienz in Geschichte und Gegenwart, hg. von der Gemeinde Oberlienz, Oberlienz 1998, S. 9-25, bes. S. 112-117.

⁶ Wilhelm SYDOW, Die Ausgrabungen im Pfleghof von Anras, in: Osttiroler Heimatblätter 60. Jg., Nummer 10/1992, unpag. [S. 1-3].

⁷ Franz UNTERKIRCHER, Die Allerheiligen-Kapelle in Virgen, in: Osttiroler Heimatblätter 7. Jg., Heft 5-6/1930, S. 33-35.

⁸ Monumenta historica ducatus Carinthiae, III. Band, Klagenfurt 1904, S. 2f., Nr. 1 – Claudia FRÄSS-EHRFELD, Geschichte Kärntens, Band 1: Das Mittelalter, Klagenfurt 1984, S. 70.

⁹ Anton PLATTNER, Die karolingischen Reichshöfe und Reichspfarrten in Osttirol. Der Reichshof und die Reichspfarrte Virgen, in: Osttiroler Heimatblätter 18. Jg., Nummer 4/1950, unpag. [S. 2f.].

¹⁰ 1489 Februar 22, Windisch-Matrei; Urkunde im Pfarrarchiv Virgen. – Regest in: Archivberichte aus Tirol, hg. von Emil von OTTENTHAL und Oswald REDLICH, IV. Band (Mitteilungen der dritten [Archiv-]Sektion der k. k. Zentral-Kommission zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale, VII. Band), Wien 1912, S. 75, Reg. 338.

¹¹ Mittelalterliche Wandmalerei. Funde 1959 – 1969. Abschnitt Tirol bearbeitet von Eva FRODL-KRAFT. Österreichische Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege, XXIII. Jg. (1969), Heft 3/4, S. 208f. – Meinrad PIZZININI, Osttirol. Der Bezirk Lienz (Österreichische Kunsttopographie Bd. VII),

Salzburg 1974, S. 275-278 – DEHIO-Handbuch. Die Kunstdenkmäler Österreichs, Band TIROL, Wien 1980, S. 617f.

¹² Innsbruck, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, FB 976.

¹³ 150 Jahre Bibliothek des Ferdinandeums, Ausstellungskatalog des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum, 8. Juni – 30. September 1973, Innsbruck 1973, unpag., Kat.-Nr. 146 – Abbildung in der Ausstellungsbesprechung in: Osttiroler Bote 28. Jg., Nummer 26/1973 (28. Juni), S. 12.

¹⁴ Zur Biografie von Valentin Fercher siehe Michael HUBER, „Dreisprachensteine“ in Osttirol, in: Osttiroler Heimatblätter 71. Jg., Nummer 5/2003, unpag. [S. 1-3].

¹⁵ Virgen, Pfarrarchiv, Trauungsbuch 1595-1616, fol. 1.

¹⁶ Virgen, Trauungsbuch (wie Anm. 15), fol. 17.

¹⁷ Josef ASTNER, Aus den Matriken des Pfarrers Valentin Fercher in Virgen, in: Osttiroler Heimatblätter 48. Jg., Nr. 1/1980, unpag. [S. 3-4].

¹⁸ Virger Heimatblätter, Jahrgang 2008, Nr. 4, S. 4.

¹⁹ Otto WIMMER, Handbuch der Namen und Heiligen, 3. Aufl., Innsbruck-Wien-München 1966, S. 499f.: „Kan(onisiert) 993 (die erste feierliche Heiligsprechung der Geschichte durch Papst Johann XV).“

²⁰ H. HOCHENEGG, Vigilius von Trient, in: Lexikon der christlichen Ikonographie, Achter Band: Ikonographie der Heiligen Meletius bis zweiundvierzig Märtyrer, Rom-Freiburg-Basel-Wien, S. 554.

²¹ L. SCHÜTZ, Virgil von Salzburg, in: Lexikon der christlichen Ikonographie (wie Anm. 20), S. 572f.

GEMEINDE AKTUELL

Voranschlag Finanzjahr 2025

Der Spielraum bei Erstellung des Voranschlages für das Finanzjahr 2025 war, wie schon in den Vorjahren, durch fix vorgegebene Positionen wie Ertragsanteile (Haupteinnahmequelle der Gemeinde), Beiträge für Sozial- und Gesundheitswesen und Beiträge an verschiedene Gemeindeverbände stark eingeengt. Trotz eines sinkenden Überschusses aus den Transferzahlungen müssen nebenbei noch sonstige, ständig wachsende Ausgaben – Löhne, Betriebskosten, Instandhaltungen etc. – bewältigt werden.

Trotz dieser sehr ungünstigen Rahmenbedingungen wurde versucht, ein ausgewogenes Budget zu erstellen, in dem auch einige größere Projekte umgesetzt werden können. Diese Projekte können jedoch nur mit Hilfe von außerordentlichen Mitteln des Landes und Bundes verwirklicht werden.

Der Ergebnisvoranschlag für das Finanzjahr 2025 weist einen Abgang von 66 600,00 € aus. Der Finanzierungsvoranschlag konnte ausgeglichen budgetiert werden, jedoch nur mit einer Bedarfszuweisung für den Haushalts-

ausgleich in der Höhe von 206.500,00 €, für die noch keine Zusage vom Land Tirol vorliegt. Hinsichtlich der Gewährung von Bedarfszuweisungen für das Jahr 2025 vom Land Tirol liegen schriftliche Zusagen für folgende Projekte vor:

- Infrastrukturprogramm (Straßenanierungen): 85.272,00 €
- Straßenanierungen, Parkplatz Tratte, Hoferschließungen: 200.000,00 €
- WLW Jahresprogramm: 40.000,00 €
- FTTH Ortsnetz Gemeinde Virgen, BBA 2030: 324.000,00 €
- Investitionsbeitrag Umbau WPH Matrei: 42.500,00 €

Als größte Ausgabenpositionen neben den Beiträgen ans Land für das Sozial- und Gesundheitswesen,

- Beiträge Tiroler Mindestsicherungsgesetz: 21.100,00 €
- Beiträge Tiroler Heim- und Pflegeleistungsgesetz: 257.700,00 €
- Beiträge Tiroler Heim- und Pflegeleistungsgesetz – Mobile Pflege: 115.400,00 €

- Beiträge Tiroler Teilhabegesetz: 329.100,00 €
 - Beitrag Grundversorgung (Flüchtlingshilfe): 8.500,00 €
 - Beiträge Tiroler Kinder- und Jugendhilfegesetz: 32.600,00 €
 - Beiträge Tiroler Gesundheitsfonds: 448.800,00 €
 - Beitrag Abgang Bezirkskrankenhaus Lienz: 119.100,00 €
- und Beiträge an die verschiedenen Gemeindeverbände sind u. a. nachstehende Maßnahmen anzusehen:
- Personalkosten: 1.826.700,00 €
 - Schuldendienst: 184.900,00 €
 - Zentralamt div. Anschaffungen (Server, Telefonanlage): 13.500,00 €
 - Tennisplätze Sanierung: 7.000,00 €
 - Planung Dorfzentrum: 50.000,00 €, Bedarfszuweisung: 35.000,00 €
 - Kirchliche Angelegenheiten: 13.000,00 € (Turmsanierung)
 - Projekt Selbstversorgt aus dem eigenen Garten: 46.000,00 €
 - Zuschuss 9.700,00 € (für Abrechnung 2024)
 - Sanierung Gemeindestraßen: 475.000,00 € – Infrastrukturpro-



Die Instandhaltung und Sanierung der Gemeindestraßen ist eine finanzielle Herausforderung und schlägt sich im Budget nieder.



Im heurigen Jahr führt die Wildbach- und Lawinenverbauung weitere Sanierungsmaßnahmen an der Verbauung des Firschnitzbaches durch.

- gramm: 85.200,00 €, Bedarfszuweisung 200.000,00 € (auch für Interessentenbt. und Parkplatz Tratte)
- Verbauung Firschnitzbach: 47.000,00 € – Bedarfszuweisung 40.000,00 € (gesamte Wildbachausgaben)
- LWL-Netz Ausbaustufe 4: 200.000,00 € – Zuschuss/Bedarfszuweisung: 180.000,00 €
- LWL-Netz BBA 2030: 800.000,00 € – Bedarfszuweisungen: 324.000,00 €, Aufnahme Darlehen (Zwischenfinanzierung): 476.000,00 €
- Virger Mobil: 31.700,00 € – Förderungen: 17.800,00 €
- Projekt Weg der Sinne: 76.500,00 €
- Parkplatz Tratte: 50.000,00 €
- Adaptierung Beschneigung Fel-lachlift: 15.000,00 €
- Straßenbeleuchtung Umbau LED: 40.000,00 € (KIG Förderung 2024: 15.487,00 €)
- Straßenbeleuchtung Erweiterungen: 15.000,00 €
- Bauhof E-Nutzfahrzeug: 35.000,00 € – Förderungen: 18.700,00 €
- Umbauten „Altes Sägewerk“: 10.000,00 €
- Erweiterung Wasserleitungs-Ortsnetz: 20.000,00 €
- Instandhaltung Wasserleitungs-Ortsnetz: 45.000,00 €
- Erweiterung Kanal-Ortsnetz: 20.000,00 €
- Instandhaltung Kanal-Ortsnetz: 20.000,00 €
- Regenwasserkanal Weite: 372.600,00 € – Aufnahme Darlehen (WLF, Bank): 372.600,00 €
- Beitrag Planung KW Nilbach: 20.000,00 €

Der Voranschlag 2025 sieht Neuaufnahmen von Darlehen für das Projekt „Oberflächenwasserkanal Weite“ in der Höhe von 372.600,00 € und für die Zwischenfinanzierung vom Projekt LWL BBA 2030 in der Höhen von 476.000,00 € vor. Für das Finanzjahr 2025 sind Schuldentilgungen von 156.200,00 € geplant. Dadurch ändert sich der Gesamtschuldenstand von 888.500,00 € per 1. Jänner 2025 auf 1.580.900,00 € per 31. Dezember 2025.

	Ergebnishaushalt		Finanzierungshaushalt	
	Einnahmen (Euro)	Ausgaben (Euro)	Einnahmen (Euro)	Ausgaben (Euro)
0 Vertr. Körper und allgemeine Verwaltung	94.300	673.300	93.200	670.600
1 Öffentl. Ordnung und Sicherheit	57.700	188.000	50.500	165.600
2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	768.700	1.593.500	724.000	1.457.700
3 Kunst, Kultur und Kultus	54.000	263.000	54.000	314.000
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	18.000	814.400	17.500	812.600
5 Gesundheit	12.800	675.300	10.600	670.500
6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr	966.000	939.300	1.588.100	1.716.200
7 Wirtschaftsförderung	600	173.400	600	173.000
8 Dienstleistungen	1.158.100	1.632.300	1.603.100	1.917.300
9 Finanzwirtschaft	4.075.900	320.200	4.075.900	320.000
Summe:	7.206.100	7.272.700	8.217.500	8.217.500

Gemeinderatsbeschlüsse

28. November 2024

- Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich der Gp. 1647, 1648, 1649 und 1655/1 (Klosterwiese)
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Gp. 1647, 1648, 1649 und 1655/1 (Klosterwiese)
- Zustimmung der Gemeinde zum Verkauf der Gp. 792/1 (Mitteldorf, Webergründe) bei weiterem aufrechten Fortbestand des Vor- und Wiederkaufsrechtes zugunsten Gemeinde Virgen
- Winterdienst 2024/25 – Änderungen in den Bereichen Botig, Mellitzweg, Mellitz, Elzenweg, Pfarrbichlweg, Honiggasse, Lindenweg, Haslachweg, Holunderweg, Sonnenweg
- Abschluss eines Dienstbarkeitszusicherungsvertrages mit der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG im Bereich der Gp. 4834 und 4840 (öffentliches Gut, Niedermauern-Gries)
- Gemeindegutsagrargemeinschaft Niedermauern – Zustimmung zum Abschluss eines Dienstbarkeitszusicherungsvertrages mit der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG im Bereich der Gp. 3651 (Niedermauern-Gries)
- Abschluss eines Dienstbarkeitsbestellungsvertrages mit der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG im Bereich der Gp. 2122/1 (Recyclinghof) sowie 4761/1 und 4833 (öffentliches Gut, Niedermauern Straße, Ahornweg)
- Gemeindegutsagrargemeinschaft Virgen-Dorf – Zustimmung zum Abschluss eines Dienstbarkeitsbestellungsvertrages mit der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG im Bereich der Gp. 2192/1 (nördl. Recyclinghof)
- Freizeit-, Sport- und Tourismus GmbH (FST) – Betriebsbeiträge der Gemeinde für das Jahr 2025 in der Höhe von insgesamt 123.000,00 €
- Beschluss über die Durchführung der Sommersportwoche „Xund ins Leben“ im Jahr 2025 sowie über einen Finanzierungsbeitrag der Gemeinde Virgen in der Höhe von 910,00 €
- Zuwendungen an die Musikkapelle Virgen in der Höhe von 3.000,00 € für diverse Ausgaben im Jahr 2024

- Personalangelegenheiten
- Ansuchen Mietzinsbeihilfe
- Straßeninteressentschaft Tratte-First-Steinkas – Zustimmung als substanzberechtigte Gemeinde an der Gemeindegutsagrargemeinschaft Virgen-Wald zur Verlängerung der Frist für die Rückzahlung einer gewährten Vorfinanzierung (ca. 64.000,00 €) zur Sanierung der Weganlage (Rückzahlungstermin: 31. März 2025)
- Bringungsgemeinschaft Mullitz-Welzelacher Bannwaldweg – Zustimmung als substanzberechtigte Gemeinde an der Gemeindegutsagrargemeinschaft Virgen-Wald zur Verlängerung der Frist für die Rückzahlung einer gewährten Vorfinanzierung (ca. 95.000,00 €) zur Errichtung der Weganlage sowie Genehmigung einer zusätzlichen Vorfinanzierung in der Höhe von 11.500,00 € (Rückzahlungstermin: 31. März 2025)

13. Dezember 2024

- Haushaltsvoranschlag 2025
- Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 2270/1



Firstfeier der Wohnanlage Angerweg II. Die Fertigstellung der Wohnanlage erfolgt voraussichtlich im Spätherbst 2025, die Wohnungen sind bereits vergeben.

(Virgental Straße)

- Kassaprüfbericht vom 10. Dezember 2024 und Haushaltsplanüberschreitungen
- Vermietung Café Sinne – weitere Vorgehensweise
- FST Virgen GmbH – Zustimmung der Gemeinde Virgen als Gesellschafterin zur Weiterbestellung des Geschäftsführers Herrn Markus Mühlburger
- Sportunion Virgen Sektion Fußball – Finanzierungsbeitrag der Gemeinde in der Höhe von 8.000,00 € zur Sanierung des Fußballplatzes und der dazugehörigen Anlagen
- Grundsätzliche Zustimmung zur Errichtung einer Containeranlage im Bereich des Tennisplatzes für die Sportunion Virgen Sektion Tennis

24. Jänner 2025

- Änderung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 1350/4, 1350/5 und 1350/7 (Auf der Weite)
- Virger Mobil – Anschaffung eines neuen Fahrzeuges (Citroen E-Berlingo) zu den Kosten von ca. 36.000,00 € (Förderhöhe insgesamt ca. 29.000,00 € – endgültige Kosten für Gemeinde ca. 7.000,00 € bis 8.000,00 €)
- Weiterverpachtung der Gp. 2725 („Gemeindeanger“, südl. Gottschaunalm) auf die Dauer der aktuellen AMA-Förderperiode
- Bezirks-Schaf-Ausstellung in Lienz – Zuwendung der Gemeinde in der Höhe von 150,00 €
- Personalangelegenheiten
- Holzschlägerung auf der Gp. 949/47 (Gemeindewald) – Vorgehensweise der Gemeinde Virgen
- Sanierung der Landesstraße L24 zwischen Virgen und Obermauern – Finanzielle Beteiligung der Gemeinde Virgen an den Kosten zur Planung eines Gehsteiges (ca. 4.600,00 €)



Seit 1983 besteht für den nicht befestigten Verbindungsweg - Kreuzweg zwischen Göriach und Obermauern - ein Fahrverbot in beiden Richtungen, ausgenommen ist nur der landwirtschaftliche Fahrzeugverkehr. Wir bitten dies zu beachten.

21. Feber 2025

- Aufhebung des bestehenden Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 656/2 und 656/3 (Mitteldorf)
- Antrag auf Änderung des bestehenden Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 573/3, 5163, 573/4, und 573/1 (Feldflurweg)
- Aufnahme eines Darlehens aus dem Wasserleitungsfonds (150.000,00 €, Laufzeit zehn Jahre) zur Finanzierung des Projektes ABA Virgen BA09 – Regenwasserkanal St.-Antonius-Weg, Angerweg, Auf der Weite
- Projekt ABA Virgen BA09 – Regenwasserkanal St.-Antonius-Weg, Angerweg, Auf der Weite – Aufnahme eines Bankdarlehens (222.600,00 €, Laufzeit 25 Jahre) bei der Lienzer Sparkasse AG
- Photovoltaik Virgental KG – Restfinanzierungsbeitrag der

Gemeinde Virgen in der Höhe von 2.000,00 €

- Beschluss über einen Beitritt der Gemeinde zur Energiegemeinschaft „EEG/BEG smart energy austria“ (EEG Matri Virgental)
- Zuwendung in der Höhe von 1.000,00€ an den Verein Krisenberatung Osttirol
- Personalangelegenheiten
- Errichtung einer Beschneiungsanlage für die Rodelbahn Würfelehütte – Zustimmung als substanzberechtigte Gemeinde an den Gemeindegutsagargemeinschaften Virgen-Dorf und Virgen-Wald
- Gestattung und Zustimmung zum Sondergebrauch nach § 5 Tiroler Straßengesetz zur Querung der Gemeindestraße/ Gemeindebrücke im Bereich Göriach

Architektenwettbewerb Wohnanlage Klosterfeld

Neue Heimat Tirol baut jetzt auch in Osttirol

(Presseaussendung der Neuen Heimat Tirol)

Die Südtiroler Siedlung in der Bezirkshauptstadt Lienz, die 1941 fertiggestellt und 1975 von der Neuen Heimat Tirol (NHT) übernommen wurde, markierte damals den Startschuss für das Engagement von Tirols größtem gemeinnützigem Bauträger im Bezirk. Nun setzt die NHT mit einem neuen Wohnprojekt in der Gemeinde Virgen ein weiteres Zeichen. Der Architekturwettbewerb dazu wurde kürzlich abgeschlossen.

Erstes Projekt in Virgen

„Die nachhaltige Bebauung und Nutzung des sogenannten Klostergartens in attraktiver Lage ist schon lange eine Vision. Mit der Neuen Heimat Tirol haben wir einen kompetenten Partner für die Umsetzung dieses Projekts.



NHT-Geschäftsführer Johannes Tratter (Mitte) präsentierte mit (v. l.) Vizebürgermeister Wolfgang Gasser, Preisrichter Hanno Vogl-Fernheim, Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler und Raumplaner Thomas Kranebitter die Pläne für ein neues Wohnprojekt in Virgen. Foto: NHT

Sehr wichtig war uns dabei eine professionelle, städtebauliche Begleitung und vor allem auch die Leistbarkeit des Wohnens für die Mieter“, betont Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler.

Insgesamt sieben Architekturbüros aus Nord- und Osttirol haben im Zuge des anonym gehaltenen Wettbewerbs ihre Ideen

präsentiert. Vergangene Woche wurde der Sieger gekürt. „Die Qualität der eingereichten Projekte war insgesamt sehr hoch und die Entscheidungsfindung nicht leicht“, berichtet NHT-Geschäftsführer Johannes Tratter. Letztendlich fiel die Wahl auf den Oberländer Architekten Harald Kröpfl, mit dem die NHT bereits



Die Jury wählte aus sieben anonymen Entwürfen von Architekturbüros aus Nord- und Osttirol das Siegerprojekt aus.

mehrere Bauvorhaben umgesetzt hat.

Das Siegerprojekt sieht eine lockere Bebauung mit vier Einzelbaukörpern vor, die von einer verkehrsberuhigten Wohn- und Spielstraße durchquert werden. Die Autos werden am südwestlichen Eingang des Grundstücks in die Tiefgarage umgeleitet. Die großzügigen Grünflächen bieten vielfältige Bepflanzungsmöglichkeiten und tragen zu einer hohen Aufenthaltsqualität für die Bewohner:innen bei.

Zudem orientiert sich die Positionierung der Baukörper am bestehenden Umfeld: Die harmonische Einbindung in das städtebauliche Gesamtbild wurde von der Jury besonders gelobt. In einem nächsten Schritt werden die Pläne nun weiter konkretisiert.

Baustart für Herbst 2025 geplant

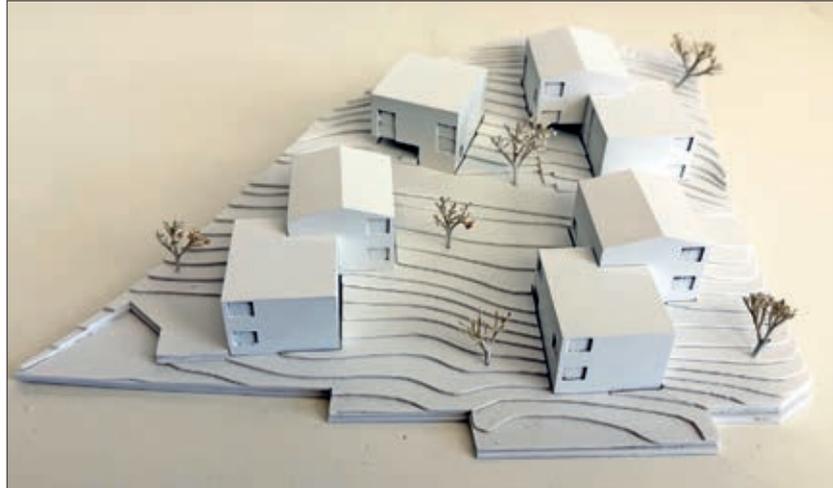
Mit einem Baustart ist frühestens im Herbst 2025 zu rechnen. Bis zu 63 Wohnungen sollen im Rahmen des Projekts errichtet werden, darunter auch einige Einheiten für betreubares Wohnen. Die NHT rechnet mit Baukosten von rund 14,5 Mio Euro. Das Interesse in der Gemeinde ist schon jetzt sehr groß.

Das Siegerprojekt aus dem Architektenwettbewerb sowie die weiteren Einreichungen werden öffentlich vorgestellt. Der Termin wird zeitnah bekanntgegeben.

Wohnungsinteressenten können sich bei der Gemeinde Virgen informieren und für eine Wohnung vormerken (Tel. 04874-5202, gemeinde@virgen.at).

Umbauarbeiten im Gemeindeamt

Am Amtsgebäude der Gemeinde Virgen wurden zuletzt in den 1990er Jahren größere Umbaumaßnahmen durchgeführt. Da-



Modell der geplanten Wohnanlage (Siegerprojekt).

mals wurde das Gebäude so adaptiert, dass neben der Gemeindeverwaltung auch der Gesundheits- und Sozialsprengel Virgental mit seinen Büroräumlichkeiten Platz fand. Dieser ist im Juni 2023 in das Gesundheitszentrum Virgental übersiedelt. Bereits vor dem Auszug beauftragte die Gemeinde Virgen den Architekt DI Anton Mariacher mit Planungen für einen Umbau des gesamten Amtsgebäudes, welcher in verschiedenen Teilabschnitten umgesetzt werden soll. Als erstes sollten das frei gewordene Büro im Erdgeschoß sowie das Sitzungszimmer in Angriff genom-

men werden. Das Sitzungszimmer wurde neben Sanierungsmaßnahmen ebenfalls in Richtung Osten erweitert. Das dort angrenzende Chronik-Büro wurde dadurch zwar etwas kleiner, wurde aber in Absprache mit dem Ortschronisten Herrn Otfried Pawlin geringfügig umgestaltet, um den entstandenen Platzverlust mit zusätzlichem Stauraum auszugleichen.

Im Zuge der Ausschreibung der Arbeiten im Frühjahr 2024 erhielten folgende Firmen den Zuschlag:

Baumeisterarbeiten: Frey Bau GmbH



Umbau des Sitzungszimmers.



Eine breite Mehrheit in der Bevölkerung hat die Nutzung der Wasserkraft an der Isel unterstützt.

Möbeltischlerarbeiten: Weiskopf
Möbeldesign

Ausstattung: Wohnart Berger

Bodenlegearbeiten: Wohnart Berger

Einrichtung: Selmer GmbH

Elektroarbeiten: AGE-tech

Die Gesamtkosten für den Umbau betragen ca. 170.000,00 €. Circa 45 % davon werden durch eine Bedarfszuweisung des Landes Tirol finanziert.

Momentan sind noch letzte Abschluss- und Komplettierungsarbeiten ausständig. Im Sitzungszimmer können bereits wieder Sitzungen und Besprechungen stattfinden. Nach Abschluss der Arbeiten wird unser Bürgermeister das ehemalige „Sprengel-Büro“ als seinen neuen Arbeitsplatz beziehen.

Die nächsten Umbauschritte sind bereits in Planung und sollen nach Maßgabe der finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde in den nächsten Jahren umgesetzt werden.

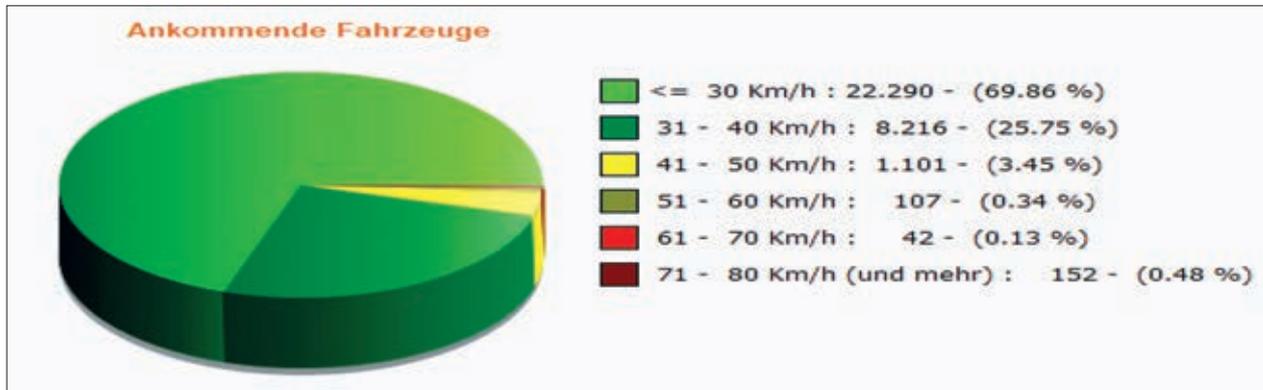
Auflösung der Wasserkraft Obere Isel GmbH

Im Jahr 2012 wurde im Zuge der Planung eines Kraftwerkes an der Isel in Zusammenarbeit der Gemeinden Virgen und Prägraten a. G. mit der Tiroler Firma INFRA die Projektgesellschaft Wasserkraft Obere Isel GmbH gegründet.

Das seitens der Projektpartner angestrebte und von der Bevölkerung mit einer breiten Mehrheit unterstützte Kraftwerksprojekt konnte jedoch nicht verwirklicht werden und wurde im Jahr 2015 zunächst ruhend gestellt, da man die so genannte Natura 2000-Verordnung des Landes Tirol für die Region Isel abwarten musste, um die rechtlichen Rahmenbedingungen für eine Weiterführung des Projektes abklären zu können. Ende 2020 wurde das Projekt

schließlich im Zuge eines UVP-Verfahrens durch das Land Tirol abgewiesen. Das Kraftwerksprojekt war nun offensichtlich auch politisch nicht mehr gewollt. Aus steuerrechtlichen Gründen blieb die Gesellschaft Wasserkraft Obere Isel GmbH noch weiter bestehen, wurde jedoch per Gesellschafterbeschluss liquidiert und mit 29. November 2024 aus dem Firmenbuch gelöscht.

Der Virger Gemeinderat beschloss jedoch noch im Jänner 2024 sein grundsätzliches Interesse an einer künftigen Zusammenarbeit mit der Firma ILF Consulting Engineers Austria GmbH (Nachfolgerin der Fa. INFRA), sollte sich erneut die Möglichkeit eines Kraftwerksprojektes im Bereich der Oberen Isel ergeben. Im Falle eines Projektes sollen demnach in erster Linie mit der Firma ILF Verhandlungen über eine mögliche Partnerschaft geführt werden.



Grafische Auswertung der Messergebnisse beim BGV-Haus.

Geschwindigkeitsmessung

Unser Geschwindigkeitsmessgerät erfüllt einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit. Autofahrern soll damit bewusster gemacht werden, dass Geschwindigkeitsbeschränkungen einen Sinn haben. Als Gemeinde sind wir bemüht, Anregungen aus der Bevölkerung aufzugreifen und so angehenden falschen Gewohnheiten bei der Geschwindigkeitswahl frühzeitig entgegenzuwirken.

Derzeit befindet sich das Messgerät an der Virgental Landesstraße auf Höhe des ehem. BGV-Hauses;

eine vorläufige Auswertung beschreibt eine eingehaltene Durchschnittsgeschwindigkeit von ca. 29 km/h.

Ca 70 % der Messungen befinden sich innerhalb der Beschränkung von 30 km/h, weitere ca. 29 % überschreiten diese bis auf 50 km/h, der Rest sind Messfehler und offensichtlich vor allem unverbeserliche Schnelfahrer.

Dieses Muster wiederholt sich und die Auswertungen zeigen vergleichbare Ergebnisse: Neben Momenten der Unaufmerksamkeit sind es die kleine Anzahl der chronischen Schnelfahrer, die gefährliche Situationen herbeiführen.

Zugleich ist aber auch feststellbar, dass die Geschwindigkeits-Anzeige Wirkung zeigt, und wo auch immer sie aufgestellt war zumindest zeitweise eine Verbesserung bewirkt hat.

Verkehrssicherheit im Bereich der Landesstraße

Die Gemeinde kann von sich aus bei der Landesstraße keine Verkehrsregelungen treffen, sondern lediglich Verbesserungen anregen und auf Gefahrenstellen hinweisen.

- Das Ortsgebiet wurde auf Anregung der Gemeinde Virgen in



Das Ortsgebiet und damit die 50 km/h-Beschränkung konnte in Mitteldorf auf Anregung der Gemeinde taleinwärts verlegt werden.

- Mitteldorf taleinwärts bis zum Beginn der 70 km/h-Beschränkung ausgeweitet.
- Wie bereits in der Vergangenheit berichtet, sind Schutzwege an strenge Vorgaben zu Beleuchtung, Übersicht und beidseitigen Warteflächen gebunden, sodass z. B. ein Schutzweg auf Höhe Gasthof Rose derzeit nicht möglich ist.
 - Verbesserungsmöglichkeiten sehen wir zudem nach wie vor bei der Ausgestaltung und den Standorten der Bushaltestellen.
 - Weiters ist ein Antrag auf Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h bei der Ortsdurchfahrt in Mitteldorf bei der zuständigen Behörde BH-Lienz in Prüfung.
 - Die Gemeindeverwaltung ist dankbar für Anregungen und Erfahrungswerte aus der Bevölkerung; in regelmäßigen Abständen wurden und werden diese von einem verkehrstechnischen Sachverständigen vor Ort besprochen und nach Möglichkeit Verbesserungen umgesetzt.

Bevölkerungsstatistik per 1. Jänner 2025

	Hauptwohnsitz	Zweitwohnsitz
männlich:	1.169	92
weiblich:	1.074	91
gesamt:	2.243	183
2024	Abmeldungen:	42
	Anmeldungen:	57
	Geburten:	31
	Todesfälle:	13

Geburten 2024 in Virgen

Name des Kindes	Anschrift	Eltern
Lorenz Johann Fuetsch	Feldflurweg	Monika Mariner und Stephan Fuetsch
Anna Steiner	Ahornweg	Sonja Steiner und Gernot Berger
Marco Mühlburger	Welzelach	Barbara und Helmut Mühlburger
Daniel Johann Fuetsch	Obermauern	Andrea und Virgil Fuetsch
Luis Opperer	Haslachweg	Angela Seber und Jürgen Opperer
Mia Weiskopf	Obermauern	Marie-Theres Weiskopf und Marcel Brugger-Wibmer
Heidi Lang	Obermauern	Olivia Ganzer und Alexander Lang
Elea Trojer	Feldflurweg	Alexandra und Daniel Trojer
Juliana Aßmair	Obermauern	Martina und Meinhard Aßmair
Fynn Stemberger	Auf der Weite	Elisabeth Stemberger und Marian Forstlechner
Isabella Resinger	Mitteldorf	Martina Egger und Bernhard Resinger
Katharina Magdalena Wibmer	Lindenweg	Jackline Wibmer und Johannes Lang
Heidi Oberhammer	Wiesenweg	Yvonne und Robert Oberhammer
Sandro Doriguzzi	Göriach	Monika Doriguzzi und Michael Oberortner
David Lenzhofer	Kreuzweg	Nadine Lenzhofer und Thomas Mariacher
Julia Krug	Ahornweg	Katharina Krug und Bernhard Wurnitsch
Valentin Oberwalder	Obermauern	Monika und Franz Oberwalder
Tobias Oberwalder	Obermauern	Melanie Egger und Johannes Oberwalder
Malia Oberwalder	Göriach	Sabine Forstlechner und Johannes Oberwalder
Tonia Katharina Fuß	Feldflurweg	Jasmina und Julian Fuß
Elina Islitzer	Lindenweg	Barbara und Dominik Islitzer
Klara Steiner	Göriachweg	Sandra Steiner und Lukas Fuetsch
Gabriel Resinger	Honiggasse	Daniela Resinger und Thomas Jestl
Jonathan Wibmer	Obermauern	Jasmin und Johannes Wibmer
Anni Weiskopf	Grabenweg	Klara Weiskopf und Patrick Bacher
Leon Berger	Göriach	Sarah Huber und Roman Berger
Franziska Gsaller	Göriach	Silvia und Reinhold Gsaller
Raphael Peter Berger	St.-Antonius-Weg	Petra Brennsteiner und Reinhold Berger
Emma Weiskopf	Göriach-Marin	Cornelia Niederegger und Christian Weiskopf
Isabella Jestl	Eschenweg	Ramona und Manfred Jestl
Johanna Bstieler	Feldflurweg	Regina Stadler und Andreas Bstieler

Einwohnerstatistik nach Fraktionen (per 1. Jänner 2025)

Ortschaft/Straße	Personen insgesamt	männlich	weiblich	Pflichtschüler (bis 15 J.)	noch nicht schulpflichtig	Männer über 65 Jahre	Frauen über 65 Jahre	Pers. über 65 Jahre
Göriach	110	67	43	8	13	6	8	145
Göriach-Marin	33	18	15	7	4	3	2	5
Göriach	143	85	58	15	17	9	10	19
Mellitz	77	40	37	12	2	9	8	17
Mellitz	77	40	37	12	2	9	8	17
Mitteldorf	194	100	94	24	11	19	19	38
Mitteldorf-Bach	16	8	8	1	1	2	0	2
Mitteldorf	210	108	102	25	12	21	19	40
Niedermauern	156	88	68	14	11	14	12	26
Niedermauern-Gries	45	20	25	7	1	2	4	6
Niedermauern-Rain	9	5	4	2	0	3	2	5
Niedermauern	210	113	97	23	12	19	18	37
Obermauern	330	167	163	27	30	27	33	60
Obermauern	330	167	163	27	30	27	33	60
Ahornweg	130	70	60	14	15	7	4	11
Angerweg	84	41	43	11	1	6	6	12
Auf der Weite	33	20	13	2	2	2	3	5
Bachweg	38	17	21	7	2	3	5	8
Dorfweg	26	16	10	4	0	5	4	9
Elzenweg	8	4	4	0	0	1	1	2
Eschenweg	10	5	5	2	1	1	0	11
Feldflurweg	87	43	44	6	8	7	5	12
Fellachweg	7	3	4	2	0	0	0	0
Göriachweg	39	21	18	3	7	0	3	3
Grabenweg	34	14	20	6	7	0	0	0
Haslachweg	39	20	19	8	1	2	4	6
Holunderweg	11	7	4	2	3	1	0	1
Honiggasse	89	47	42	2	5	14	9	23
Kreuzweg	22	10	12	3	2	3	4	7
Lindenweg	90	40	50	8	8	7	9	16
Mellitzweg	47	27	20	1	2	10	8	18
Mühlenweg	12	6	6	1	1	2	2	4
Niedermauern Straße	19	8	11	3	1	1	3	4
Pfarrbichlweg	58	30	28	3	1	9	10	19
Sonnenweg	27	15	12	4	0	2	0	2
St.-Antonius-Weg	39	20	19	1	4	9	9	18
Tratteweg	3	2	1	0	0	1	0	1
Virgental Straße	224	120	104	25	16	25	23	48
Wiesenweg	15	7	8	0	3	1	0	1
Virgen	1.191	613	578	118	90	119	112	231
Welzelach	64	33	31	8	4	7	4	11
Welzelach-Berg	9	4	5	2	0	1	1	2
Welzelach-March	9	6	3	1	0	2	2	4
Welzelach	82	43	39	11	4	10	7	17
Summen	2.243	1.169	1.074	231	167	214	207	421

Neu im Gemeindedienst

Zu Beginn des Jahres 2025 war die Gemeinde Virgen auf der Suche nach neuen Reinigungskräften. Nach erfolgter Stellenausschreibung konnten drei neue Mitarbeiterinnen angestellt werden.

Martina Strasser wohnt in Virgen und arbeitet bereits seit Mai 2023 als Recyclinghofbetreuerin für die Gemeinde Virgen. Mit Februar 2025 wurde ihr Beschäftigungsausmaß nun auf 15 Wochenstunden erweitert. Martina packt seitdem zusätzlich zu ihrer Arbeit am Recyclinghof als Springerin und Urlaubs- bzw. Krankenstandsvertretung in verschiedenen Bereichen der Gemeinde mit an. Manuela Hatzler aus Prägraten a. G. arbeitet seit Ende Jänner und sorgt für Sauberkeit im Oberhammerhaus. Mitte Februar hat Huberta Islitzer, ebenfalls aus Prägraten, ihre Tätigkeit als Reinigungskraft in der Mittelschule aufgenommen. Wir wünschen unseren neuen Mitarbeiterinnen viel Elan und Motivation für ihre Aufgaben!

Cornelia Trost (Ende Jänner) und Martina Stadler (Ende März)



Huberta Islitzer, Martina Strasser und Manuela Hatzler wurden als neue Reinigungskräfte angestellt.

scheiden aufgrund von beruflichen Veränderungswünschen aus dem Gemeindedienst aus. Wir bedanken uns sowohl bei Cornelia als auch bei Martina für ihre langjährigen und verlässlichen Tätigkeiten als Reinigungskräfte und wünschen ihnen für ihre berufliche und private Zukunft alles Gute!

Pensionierung Elfriede Berger

Mit 31. Oktober 2024 trat Elfriede Berger, welche als Assis-

tenzkraft im Kindergarten Virgen angestellt war, ihre wohlverdiente Pension an.

Elfriede stammt ursprünglich aus Thiersee in Nordtirol, lebt aber bereits seit den 1980er Jahren mit ihrem Ehemann Christian in Virgen/Niedermauern.

Bereits im Jahr 1991 wurde Elfriede als Kindergartenhelferin und in den Sommermonaten als Reinigungskraft bei der Gemeinde Virgen angestellt. Ende der 1990er-Jahre absolvierte sie die Ausbildung zur Kindergartenassistentin. Mit insgesamt 33 Dienstjahren zählte Elfriede bis zu ihrem Pensionsantritt zu den dienstältesten Mitarbeiterinnen im gesamten Gemeindedienst. In dieser langen Tätigkeit hat sie Generationen von Virgerinnen und Virgern während ihrer Zeit im Kindergarten begleitet. Elfriede zeichnete sich stets als verlässliche, kompetente und motivierte Mitarbeiterin aus. Im Rahmen der Gemeinde-Weihnachtsfeier am 18. Dezember 2024 wurde Elfriede offiziell aus dem Gemeindedienst verabschiedet und der Bürgermeister bedankte sich im Namen aller Kolleginnen und Kollegen für ihre Arbeit und ihren Einsatz im und für den Virger Kindergarten.



Elfriede Berger wurde in den Ruhestand verabschiedet.

DER WALDAUFSEHER INFORMIERT

Forstwirtschaftlicher Jahresrückblick

Ein kurzer Rückblick auf das vergangene Forstwirtschaftsjahr für die Gemeinde Virgen: 36.000 Forstpflanzen wurden versetzt und gegen Rüsselkäfer behandelt, auf einer Fläche von rund 48 Hektar wurde Jungwuchspflege durchgeführt. Die Holzeinschlagsmenge im Jahr 2024 betrug 9.029 Erntefestmeter (efm). Vielen Dank für euer Engagement und die großartige Arbeit.

Bei der Forsttagsatzung am 19. Februar 2025 im Gemeindeamt wurden Fördermöglichkeiten für forstliche Maßnahmen diskutiert. Aufgrund der aktuellen politischen Lage können jedoch vorerst keine endgültigen Förderzusagen getätigt werden. Die Kundmachung zur Erhebung der Verjüngungsdynamik für das Jagdjahr 2025/26 wird an der Gemeindefelde rechtszeitig angeschlagen. Die Pflanzen für 2025 sind im Landesforstgarten bestellt. Nähere Informationen bezüglich Lieferung und Verteilung folgen.

Eventuell kleinere Nachbestellungen sind noch möglich.

Illegale Müllentsorgung

Der Winter neigt sich dem Ende zu und mit dem Frühlingserwachen kommt leider so manche Untat ans Tageslicht. Illegal entsorgtes und achtlos weggeworfenes Baumaterial wie Ziegel, Fliesen, Bauholz, Plastikfolien usw. zieren so manches Weg- und Waldstück. Obwohl in der Gemeinde Virgen die Möglichkeit besteht, dreimal in der Woche den Müll beim Recyclinghof zu entsorgen, ist es für einige scheinbar immer noch „gang und gäbe“, sich auf diesem Weg und **auf fremden Grundstücken (!)** seiner Last zu entledigen. **Ich möchte nur darauf hinweisen, dass solche Aktionen unnötig und verboten sind.**

Laut Tiroler Waldordnung ist es als Gemeindefeldeaufseher meine

Pflicht, die Wildbäche jährlich abzugehen und den Hochwasserabfluss zu kontrollieren, sowie sämtliche Bauwerke auf deren Funktionstüchtigkeit und Zustand zu prüfen. Für die natürlichen Prozesse, die zu Abflussveränderungen führen wie Geschiebeablagerungen, Holzbewuchs, Schneedruckbruch oder Sturmschäden wird die Wildbach- und Lawinverbauung Osttirol gemeinsam mit der Gemeinde damit beauftragt, diese zu beseitigen.

Bei Verstößen von **menschlich verursachten Ablagerungen**, wie Schlagabraum, Holz, Gartenabfällen, Baum- und Strauchschnitt ist der Verursacher zu verständigen und die Säuberung anzuordnen, um keine Verkläusungen zu verursachen. Sollte kein Verursacher namhaft gemacht werden können, ist die Gemeinde verpflichtet, die Räumung durchzuführen.

Gemeindefeldeaufseher
Franz Martin Lang



Müllablagerung im Wald - das müsste nicht sein!

BÜRGERSERVICE

Das Bauamt informiert

Änderungen Bauordnung und Raumordnungsgesetz

Die letzten Änderungen beseitigen im Wesentlichen Unklarheiten bei der Formulierung und dem Zweck und Sinn von Bestimmungen:

- Die Ausnahmen für eine einheitliche Bauplatzwidmung wurden mit der Bestimmung ergänzt, dass jetzt maximal 3 m breite Flächen mit einem Gesamtausmaß bis zu 50 m², die eine andere Widmung aufweisen, sein dürfen, sowie Grundstücke mit um bis zu 50 cm verschobenen Katastergrenzen.
- Brandschutztechnische Gutachten dürfen und müssen nur in bestimmten Fällen eingeholt werden (Gewerbe, Gebäude mit mehr als drei Geschoßen u. dgl.). Somit hat vermehrt der

Bausachverständige die brandschutztechnische Beurteilung durchzuführen.

- Die Baurechtsabteilung hat klargestellt, dass die in den Absteckplänen eingetragenen Toleranzen nicht für die Mindest-Abstands-berechnung im Bauverfahren genutzt werden dürfen.
- Die Vergrößerung von Almhütten u. dgl. ist nur erlaubt, soweit diese betriebswirtschaftlich erforderlich ist, d. h. es braucht dazu ein positives Gutachten der Agrar Lienz.
- Im Freiland dürfen freistehende Solarenergieanlagen (Solaranlagen, PV-Anlagen) mit höchstens 100 m² Fläche ohne Widmung errichtet werden.
- Die Änderungen der letzten Monate machten auch eine Anpassung unseres Baueingabeformulars nötig, die jeweils aktuelle Version kann auf der

Homepage der Gemeinde Virgen abgerufen werden.

Leerstandsabgabe

Gebäude, Wohnungen und sonstige Teile von Gebäuden, die über einen durchgehenden Zeitraum von mindestens sechs Monaten nicht als Wohnsitz verwendet werden, gelten als „Leerstand“. Für leerstehende Gebäude, Wohnungen und sonstige Teile von Gebäuden, im Sinne dieses Gesetzes ist eine Leerstandsabgabe von den jeweiligen Eigentümern selbstständig im Nachhinein zu bezahlen. Diese Abgabe gilt seit 2023. Das Gesetz wurde mittlerweile etwas nachgeschärft und weitere Änderungen werden überlegt. Die Gemeinde hat die Möglichkeit, einen Abgleich mit den Meldedaten zu machen, um festzustellen, ob die jeweilige Wohnung als (Haupt-)wohnsitz oder Nebenwohnsitz im Rahmen einer Erwerbstätigkeit oder Schulbildung genutzt wird. Wohnungen, die für einen Eigenbedarf (Kinder, Enkel, Eltern) „reserviert“ werden, sind von der Abgabe befreit, wenn sie über einen kürzeren Zeitraum – ca. ein Jahr bis maximal drei Jahre – leerstehen, z. B. wegen eines Auslandsstudiums, oder auch für die Dauer einer Verlassenschafts-abhandlung.

Wohnungen/Bauplätze

- Auf der Homepage der Gemeinde kann grundsätzlich im Bereich Bauamt <https://www.virgen.at/gemeinde/bauamt/> eine Liste verfügbarer Bauplätze und Wohnung abgerufen werden.



Im Freiland dürfen freistehende Photovoltaikanlagen bis zu 100 m² Fläche ohne Widmung errichtet werden.

Initiative „Sicheres Vermieten“

Die Initiative „Sicheres Vermieten“ des Landes Tirol schafft einen Anreiz für WohnungseigentümerInnen, aktuell leer stehende Wohnungen in Tirol zu vermieten. **Manche EigentümerInnen haben Vorbehalte gegenüber einer Vermietung oder Sorgen bzw. Ängste. Diese sollen ihnen genommen und eine Vermietung ohne Risiko soll ermöglicht werden.** Es wird ein angemessener und fairer Mietzins (= Kaltmiete; Miete ohne Betriebskosten) garantiert. Der Mietzins ist an den ortsüblichen Preis angepasst.

Aktuell vermietete Wohnungen können nicht in die Hände von „Sicheres Vermieten“ übergeben werden. Ziel ist es, Leerstand zu mobilisieren und leistbares Wohnen zu schaffen.

Die Koordination liegt beim Land Tirol, die TIGEWOSI übernimmt alle mit einer Vermietung anfallenden technischen, rechtlichen oder administrativen Tätigkeiten. Die TIGEWOSI kümmert sich um auftretende Probleme und Anliegen während der Dauer des Mietverhältnisses – beispielsweise etwaige

Mahnungen. Der auf die Wohnung angepasste Mietvertrag wird von p g f Rechtsanwälte erstellt. Diese stehen auch bei möglichen Klagen oder Prozessen zur Seite.

Als Vermieter müssen Sie eine Privatperson sein und dürfen nicht mehr als drei Wohnungen (leerstehend, max. 150 m² pro Wohnung, ...) vermieten. Die VermieterInnen entscheiden selbst, wer in die Wohnung einzieht. Die technische und rechtliche Eignung für eine Vermietung wird vorab geprüft. Wenn die Wohnung für die Vermietung geeignet ist und alle Unterlagen vollständig vorliegen, wird diese auf der Website des Landes Tirol unter: www.tirol.gv.at/sicheresvermieten veröffentlicht. Interessierte MieterInnen können sich nun direkt um die Wohnung bewerben. Der anschließende Mietvertrag wird auf die Dauer von drei Jahren erstellt.

Die Initiative „Sicheres Vermieten“ übernimmt Kosten bei allfälligen Schadensfällen, die über die gewöhnliche Abnutzung hinausgehen und von MieterInnen in der Wohnung verursacht wurden (maximal 30.000,00 €). Durch die Initiative „Sicheres Vermieten“ wer-

den dem bzw. der EigentümerIn auch etwaige Mietzins- und Betriebskostenrückstände erstattet. Das Team der Initiative „Sicheres Vermieten“ steht den WohnungseigentümerInnen in rechtlichen, administrativen und technischen Fragen gemeinsam mit den Partnern TIGEWOSI und p g f Rechtsanwälte gerne zur Seite.

Auf der Website des Landes Tirol unter www.tirol.gv.at/sicheresvermieten werden laufend verfügbare Wohnungen online gestellt. MieterinteressentInnen können sich direkt auf die gewünschte Wohnung bewerben. **Bei Vermietung einer aktuell leerstehenden Wohnung über die Initiative „Sicheres Vermieten“ übernimmt die TIGEWOSI als Projektpartner die Mietverwaltung für die Eigentümerin oder den Eigentümer.**

Eigentümerinnen und Eigentümer, die eine aktuell leerstehende Wohnung einmelden möchten, können sich über ein Kontaktformular, per Telefon oder per E-Mail an das Land wenden.

Für weitere Informationen:



<https://www.tirol.gv.at/bauen-wohnen/initiative-sicheres-vermieten/>

Wohnbedarf-Erhebung

Es wäre für die Gemeinde nützlich zu wissen, wie groß sowohl das Angebot als auch der Bedarf an Wohnungen und Bauplätzen in den nächsten Jahren sein wird.

Wir möchten Euch daher bitten, dass ihr uns, falls zutreffend, aus heutiger Sicht oder bei Bedarf Bescheid gebt,

a) ob Interesse an einem Hausneubau besteht (voraussichtlich wann? – in 2 / 5 / 10 Jahren; Grundstück – vorhanden oder wird benötigt),

b) und ob generell ein Wohnbedarf (voraussichtlich ab wann?) besteht.

Rückmeldungen bitte an gemeinde@virgen.at, für Rückfragen: Albin Mariacher (04874/5202-18, mariacher@virgen.at)

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinde Virgen • Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler • Redaktionsteam Martina Abmair, Kathrin Hauser, Otfried Pawlin, Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler, Ingrid Wibmer • Druck: Oberdruck • Fotos: Abfallwirtschaftsverband, Bücherei Virgen, Energieagentur Tirol, Gemeindearchiv, Hannes Berger, KEM, Kindergarten Virgen, Mittelschule Virgental, Nationalparkverwaltung Hohe Tauern Mathäus Gartner, Neue Heimat Tirol, OSG, Pfarre Virgen, RMO Studio20four, Tiroler Bildungsforum, Tiroler Tageszeitung, Pfarre Virgen, Pixelio.de, Vereine, pronatour, Volksschule Virgen, Ingrid Wibmer.

Wichtiges und Wissenswertes

Sicherheit am Friedhof

Die Berufsgruppe der Steinmetze der Landesinnung Bauhilfsgewerbe Tirol informierte die Gemeinden als Friedhofsverwalter über die zum Thema Standsicherheit von Grabmählern. Da auch die Nutzungsberechtigten für den ordnungsgemäßen Zustand der Grabanlagen mitverantwortlich sind, dürfen wir einen Auszug aus dem Informationsschreiben bekanntgeben.

Der Steinmetzbetrieb ist verpflichtet, Grabsteine gemäß ÖNORM B 3113 auszuführen und standsicher aufzustellen. Das Unternehmen haftet für seine Leistung im Rahmen der gesetzlichen Gewährleistung. Der Benützungsberechtigte (Besitzer der Grabanlage) hat für den dauernden ordnungsgemäßen baulichen Zustand der gesamten Grabanlage zu sorgen. Daraus ergibt sich die Verpflichtung, den Bauzustand der Grabanlage zu überwachen und (in regelmäßigen Abständen) überprüfen zu lassen. Eine Kippsicherheitsnachweis-Prüfung ist mit einem geeigneten Prüfgerät nachweislich zu dokumentieren und von einem Steinmetzbetrieb durchzuführen und in der ÖNORM B 3113 und in der „Richtlinie für die Überprüfung von Grabanlagen und Denkmälern“ geregelt.

Die Benützungsberechtigten werden im Eigeninteresse ersucht, die erwähnten Bestimmungen zu beachten. Für Rückfragen steht die Friedhofsverwaltung der Gemeinde Virgen (Frank Mattersberger, Tel. 04874/5202-15) gerne zur Verfügung.

Schäden an Zäunen und Einfriedungen

Beschädigungen, die im Zuge der öffentlichen Schneeräumung der Gemeinde an Zäunen oder Einfriedungen entstanden sind, mögen bitte bis spätestens Ende April bei der Gemeindeverwaltung (Konrad Großlercher, 04874-5202 DW 21) gemeldet werden.

Voraussetzung ist jedoch, dass die Zäune nicht bereits vor dem Winter beschädigt oder grob mangelhaft waren. Aus diesem Grund wurden Zäune und Einfriedungen im Herbst 2024 digital aufgenommen um die Zustände der Zäune/Einfriedungen vor dem Winter einbruch festzuhalten.

Sobald es die Witterung und die Möglichkeiten der Gemeinde zulassen, werden die Schäden nach erfolgter Prüfung behoben bzw. die Reparaturen unterstützt. Generell ersuchen wir seitens der Gemeinde, um selbstständige Behebung der Schäden oder bei diesen mitzuhelfen.

Ultraschneller Glasfaseranschluss in Virgen

Wie bereits in der letzten Ausgabe der Virger Zeitung berichtet, ist es ab sofort möglich Internetprodukte auf der gemeindeeigenen Glasfaser zu bestellen. Voraussetzung hierfür ist eine positive Verfügbarkeitsanzeige an ihrer Wohn- bzw. Betriebsadresse. Diese kann im Tool der BBSA (Breitband Serviceagentur Tirol) abgefragt werden <https://portal.bbsa.tirol/>. Nachstehende vier Punkte sind für einen Anschluss zu beachten:

1. Herstellung der Leerverrohrung für den Hausanschluss bzw. Verlängerung des Lichtwellenleiter-Leerrohres bis in Ihr Wohn- bzw. Betriebsgebäude

Die Gemeinde Virgen hat im Zuge des LWL-Ausbaus bereits zahlreiche Hausanschlüsse hergestellt bzw. bis an die Grundstücksgrenzen im Siedlungsgebiet Leerrohre (die sogenannten Speedpipes) verlegt. Diese Speedpipe (mit einem Durchmesser von 0,7 bzw. 1 cm)



Das LWL-Ortsnetz wird kontinuierlich ausgebaut.

muss bis in ihr Gebäude weiterverlängert werden. Im Zuge des Ortsnetzausbaues besteht die Möglichkeit, unabhängig von den tatsächlich anfallenden Kosten, einen Hausanschluss für einen pauschalen Kostenbeitrag von derzeit 360,00 € inkl. Umsatzsteuer von der Gemeinde Virgen herstellen zu lassen. Der Kostenbeitrag umfasst den gesamten Hausanschluss: a) die Leerrohrinfrastruktur (Rohrmaterial, Verlegung, wasserdichte Hauseinführung sowie b) die Hausanschluss-Box, die Befaserung (Einführung, Spleiß und Aktivierung der vorgesehenen Glasfasern vom Kabelverzweiger bis zur Hausanschluss-Box). Möchte der Hausbesitzer die Herstellung der Leerrohrinfrastruktur selbst durchführen oder an Dritte beauftragen, wird ihm von der Gemeinde das dafür benötigte Rohrmaterial kostenlos zur Verfügung gestellt. Für die Hausanschluss-Box, die Befaserung (Einführung, Spleiß und Aktivierung der vorgesehenen Glasfasern vom Kabelverzweiger bis zur Hausanschluss-Box) wird seitens der Gemeinde wieder ein pauschaler Kostenbeitrag von derzeit 110,00 € inkl. Umsatzsteuer in Rechnung gestellt.

2. Abschluss eines Providervertrages mit einem Vertragspartner

Das Glasfasernetz der Gemeinde Virgen ist an die vier Provider: A1 Telekom Austria AG, IKB Inns-

brucker Kommunalbetriebe AG, Tirolnet GmbH, T-Mobile Austria GmbH (MAGENTA) vermietet. Diese bieten für jedermann maßgeschneiderte Produkte an, die vom reinen Internet bis hin zum Kabelfernsehen, Videostreamen und vielem mehr reichen. Alle Provider haben Osttiroler Firmen als Vorortpartner (siehe unten).

3. Herstellen des Glasfaseranschlusses

Sobald der Vorortpartner Ihres Providers der Gemeinde mitteilt, dass bei Ihnen hausintern alles für den Glasfaseranschluss vorbereitet ist (Fertigstellungsmeldung), werden in unserem Auftrag durch die Fa. Netceed die Glasfasern eingeblasen. Diese kommen vom nächsten Verteilerkasten in der Straße über die Speedpipe in Ihr Haus und werden dort in einer Hausanschluss-Box aufgelegt.

4. Fertigstellung des Hausanschlusses durch Ihren Provider

Nach Installation der Hausanschluss-Box wird von Ihrem Provider der Anschluss freigeschaltet. **Wir ersuchen alle Haushalte, bei denen Glasfaserinternet (LWL) verfügbar ist, auch anzuschließen, da die Gemeinde einen Teil der Einnahmen als Nutzungsentgelt zurückerhält.**

Für offene Fragen steht die Gemeinde Virgen jederzeit gerne zur Verfügung Tel. 04874/ 5202-21 (Konrad Großlercher).

Heizkostenzuschuss 2025

Das Land Tirol gewährt für die Heizperiode 2025/2026 wieder einen einmaligen Zuschuss zu den Heizkosten. Dieser beträgt 250,00 € pro Haushalt.

Antrags- bzw. zuschussberechtigt sind:

alle volljährigen und mündige minderjährige Personen mit aufrechtem Hauptwohnsitz im Bundesland Tirol, die die Förder Voraussetzungen erfüllen sowie Bezieher:innen der Ausgleichszulage.

Für die Gewährung gelten folgende Netto-Einkommensgrenzen:

- 1.210,00 € pro Monat für alleinstehende Personen
- 1.910,00 € pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften
- 300,00 € pro Monat für jede weitere Person ohne Einkommen
- 700,00 € pro Monat für weitere Personen mit Einkommen

Antrags- bzw. zuschussberechtigte Personen können die Anträge ab sofort im Gemeindeamt, unter Mitnahme sämtlicher Einkommensnachweise aller im gemeinsamen Haushalt gemeldeter Personen, bis zum 30. September 2025 ausfüllen.

Vorortpartner Provider:

 <p>AGEtch GmbH info@agetch.at 04852/68828</p> <p>IKB Kundencenter kundenservice@ikb.at 0800/500502</p>	 <p>Bestellhotline Privat 0800/676300</p> <p>Business Salesline 0800/676800</p>	 <p>Benjamin Unterwurzacher lwl.unterwurzacher@gmail.com 0664/9162470</p>	 <p>A1 Team Tirol sales.team.tirol@a1.at 0664/5334455</p>
--	--	--	---

Unsere Umwelt

Sammelumstellung

Seit 1. Jänner 2025 werden in ganz Österreich alle Verpackungen aus Kunststoff wie Joghurtbecher, Folienverpackungen oder Getränkekartons gemeinsam mit Metallverpackungen wie Konserven- oder Tierfutterdosen gemeinsam gesammelt. Gleichzeitig wurde in ganz Österreich das Einwegpfand auf Getränkeflaschen und -dosen eingeführt. Bepfandete Einweggetränkeverpackungen (Getränkeflaschen und -dosen) gehören nicht in die Sammlung. Informationen zur Rückgabe dieser Gebinde gibt es unter <https://www.recyclingpfand.at/> – die Rücknahme erfolgt ausnahmslos über den Handel!

Altglas und Altpapier können Sie wie gewohnt sammeln.

Seit 1. Jänner 2025 kommen alle Kunststoff- und Metallverpackungen am Recyclinghof Virgen in die bisherige Kunststoffpresse.

Gemeinsam gesammelt wird z. B.:

- Plastikflaschen wie Wasch- und Putzmittelflaschen, Flaschen für Körperpflegemittel, Flaschen für Milchgetränke oder Schlagobers etc.
- Getränkekartons
- Joghurt- und andere Becher
- Schalen und Trays für Obst, Gemüse, Fleisch, Takeaway etc.
- Folien
- Folienbeutel für bspw. Tiefkühlware oder Knabbergebäck
- Verpackungen von Schnittkäse oder Wurstscheiben
- Folienverpackungen (z.B. von Multipacks)
- Verpackungen aus Metall und Aluminium (Konserven- und Tierfutterdosen, Kronkorken, Senftuben, etc.)
- Trennlisten und weitere Infos findet ihr auch unter www.oesterreich-sammelt.at



Dosen und Flaschen, die mit dem österreichischen Pfandlogo gekennzeichnet sind, können retourniert werden.

Pfandsystem auf Flaschen und Dosen

Mit Anfang des Jahres wurde ein Pfandsystem für Plastikflaschen und Getränkedosen eingeführt. Das Pfand beträgt 25 Cent pro Flasche oder Dose und gilt für geschlossene Getränkeverpackungen aus Kunststoff oder Metall (0,1 bis 3 Liter). Ausgenommen sind Milch, Sirupe, medizinische Getränke und Verbundkartons. Die Rückgabe erfolgt an den Verkaufsstellen. Ziel ist es, die Sammelquote bis 2025 auf 80 % und

bis 2027 auf 90 % zu steigern, um die Kreislaufwirtschaft zu stärken und hochwertiges Recycling zu fördern.

Baum- und Strauchschnitt

Äste bis zu einem maximalen Durchmesser von 20 cm und Staudenschnitte können bis zum 10. Mai 2025 zu den Öffnungszeiten des Lagerplatzes unterhalb des Schwimmbades angeliefert werden.

Öffnungszeiten des Lagerplatzes:

An Freitagen und Samstagen im Zeitraum vom 14. März bis 10. Mai 2025

- Freitag von 14:00 bis 18:00 Uhr und
- Samstag von 9:00 bis 12:00 Uhr

Die Anlieferung ist ausschließlich während der Öffnungszeiten des Lagerplatzes und unter Aufsicht gestattet!

Grasschnitt- und Laubentsorgung

Nach den Bestimmungen des Tiroler Abfallwirtschaftsgesetzes ist Grasschnitt und Laub Biomüll und somit gesondert und ordentlich zu entsorgen – **diese z. B. an**



Der Strauchschnittplatz ist heuer bis zum 10. Mai geöffnet.

Wegrändern und in Bächen zu entsorgen ist nicht zulässig!

Unter Biomüll sind alle Garten-, Grün- und Küchenabfälle zu verstehen, die prinzipiell kompostiert werden können – ein Großteil der Virger Haushalte haben erklärt, eine Eigenkompostierung durchzuführen. Wird keine Eigenkompostierung durchgeführt, so können im Gemeindeamt 110 l Grasschnittsäcke für die ordnungsgemäße Entsorgung des anfallenden Grasschnittes bzw. Laubes erworben werden. Diese sind ausschließlich im Recyclinghof abzugeben.

Entsorgung von Alttautos bzw. Autowracks

Wer diese Aktion nutzen möchte, möge sich bis zum Montag, 12. Mai 2025, im Gemeindeamt (Tel. 5202-21 – Konrad Großlercher) melden.

Der Termin für die Altautoentsorgung wird rechtzeitig bekannt gegeben. Werden die Autos zur zentralen Sammelstelle beim Recyclinghof gebracht, fallen keine Kosten für die Entsorgung an. Bei einem Transport der Altautos zur Sammelstelle ist jedoch darauf zu achten, dass dieser ordnungsgemäß durchgeführt wird und keine Verschmutzungen der Straßen bzw. der Umwelt durch aus den Fahrzeugen austretende Öle, Treibstoffe und andere Flüssigkeiten sowie Fahrzeugteile erfolgen. Es besteht auch die Möglichkeit, das Altauto zu Hause bzw. von einem LKW-befahreren Ort abholen zu lassen, wobei hierfür jedoch ein Transportkostenbeitrag zu entrichten ist. Dieser wird nach Zeitaufwand, von der Sammelstelle im Ort aus berechnet. Es wird auch nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, keine Altreifen oder Restmüll in den Altautos zu lagern. Altreifen sind über die eigene Sammlung im Recyclinghof zu entsorgen und Restmüll über die Restmüllabfuhr. Wir möchten hiermit alle Bewohner der Gemeinde Virgen aufrufen



Wer ein altes Auto entsorgen möchte, kann sich im Gemeindeamt melden.

und ersuchen, die gebotenen Entsorgungsmöglichkeiten zu nutzen.

Silo-Altfoliensammlung in Matri

Am Samstag, 10. Mai 2025, von 11:30 bis 13:30 Uhr am Gelände der Regionalenergie Osttirol in Matri i. O., Wohlgemuthsweg 249/2 (Fernheizwerk Matri) findet die Silo-Altfoliensammlung statt. Die Folien müssen frei von

Verschmutzungen sein und von den Netzen bzw. Schnüren getrennt werden. Netze und Schnüre sind separat in die Sammelsäcke zu geben und die Folien müssen gebündelt sein. Später angelieferte Folien werden ausnahmslos nicht mehr angenommen, Silo-Altfolien gehören nicht in den Restmüll. Es wird ersucht, diese Aktion des Maschinenringes Osttirol zu nutzen.



Silofolien werden in Matri gesammelt.

LEADER-PROJEKT

Die Begeisterung für Selbstversorgung wächst

SELBSTVERSORGT
aus dem eigenen Garten

Das Virger LEADER-Projekt „Selbstversorgt aus dem eigenen Garten“ konnte ausgesprochen gut mit dem Programm für 2025 starten. Die Besucherzahlen zeigen, dass die Themen die Menschen ansprechen und dass das Angebot gerne angenommen wird. Sogar aus Sillian, Kartitsch und Nußdorf Debant kamen Interessierte für die Vortragsabende angereist. Der Veranstaltungskalender 2025 ist auf der Homepage der Gemeinde Virgen zu finden. Brigitte Vogl-Lukasser präsentierte den Dokumentarfilm „Saatgut in unseren Händen“. Der Film ist im Rahmen des Interreg und Dolomiti LIVE-Projektes 2014-2020 „Pustertaler Kulturartenvielfalt“



Die große Zahl der interessierten Zuhörer zeigt, dass das Interesse am Eigenanbau wächst.

entstanden und begeisterte die Zuschauer mit seinen Protagonisten auf ganzer Linie. Die Liebe und Fürsorge die, die Menschen für

ihre Arbeit, ihren Garten und ihre Kulturpflanzen haben, konnte im Film auf so wunderbare Weise eingefangen und dargestellt werden.



Brigitte Vogl-Lukasser präsentierte den Film „Saatgut in unseren Händen“ und sprach über die Wichtigkeit der Selbstversorgung.

Im Anschluss wurden einige nützliche Arbeitsgeräte für den kleinststrukturierten Gartenbau vorgestellt. Brigitte Vogl-Lukasser brachte auch einiges an Saatgut, wie zum Beispiel die Bunte Feuerbohne (*Phaseolus coccineus*), den Winterkürbis (*Cucurbita maxima*), oder den Grauen Mohn (*Papaver somniferum*) mit und verteilte es an interessierte GärtnerInnen und WeitervermehrterInnen.

Beim zweiten Vortragsabend machte Andreas Berger, „Reiche Ernte auf kleinstem Raum, wie Gärtnern auf Balkon und Terrasse funktionieren kann“, zum Thema. Ein sonniges Fensterbrett, ein kleiner Balkon reichen aus, um für den eigenen Bedarf Kräuter, Gemüse, ja sogar Beerensträucher anbauen zu können. Damit das Gärtnern auf kleiner Fläche gelingt und die Freude erhalten bleibt, sind ein paar Punkte unbedingt zu beachten: durch den Anbau in einem Behälter sind den Pflanzen Grenzen gesetzt. Im Vergleich zum Gartenbeet hat die Pflanze nicht die Möglichkeit, ihre Wurzeln auf Wasser- und Nährstoffsuche zu schicken, sie sind auf unsere Pflege angewiesen. Die richtige Wahl der Topfgröße, eine optimierte Substratmischung, eine ausreichende Wasserversorgung, genügend Dünger und nicht zuletzt der perfekte Standort über die gesamte Vegetationszeit, sind deshalb besonders wichtig.

Gärtnern am Balkon und Terrasse sorgt nicht nur für die Ernte eigener, gesunder Lebensmittel, die Gemüsepflanzen können gleichzeitig als Sichtschutz zur Nachbarwohnung dienen. Darüber hinaus tragen Pflanzen am Balkon durch die ständige Verdunstung zu einem angenehmen Mikroklima bei.

Die nächste Veranstaltung von „Selbstversorgt aus dem eigenen



Seltene Sorten bzw. Saatgut wurden zur Weitervermehrung ausgegeben.

Garten“, ist bereits am Freitag, den **28. März 2025, um 19:00 Uhr im Medienraum (1. Stock)** der Mittelschule Virgental. Anton Kröll gestaltet ein buntes Programm über bewährte Kulturpflanzen in unserer Region, Sor-

tenvielfalt, Jungpflanzenanzucht und Saatgutvermehrung. Wir dürfen uns wieder auf einen abwechslungsreichen und informativen Abend freuen. Das ist damit auch schon der letzte Fachvortrag, bevor es mit den praktischen Workshops ab April im Schulgarten weitergeht. Im September ist eine 2-tätige Exkursion nach Niederösterreich geplant. Ziel der Reise ist die Garten Tulln und der ARCHE NOAH Schaugarten. Erhalt der Sortenvielfalt, Weitervermehrung, aber auch verschiedene Möglichkeiten zur Gartengestaltung sind Inhalt der Exkursion. Interessierte können sich ab sofort bei Busreisen Bstieler verbindlich anmelden. Anmeldeabschluss ist der 16. Mai.

Die Teilnehmerzahl bei den Workshops im Schulgarten ist begrenzt. Bitte um Anmeldung bei Birgit Winkler unter selbstversorgt@virgen.at oder Tel. 0676-7292809.



Andreas Berger sprach über erfolgreiches Gärtnern auf Balkon und Terrasse.



Der QR-Code verweist auf die Broschüre Pustertaler Vielfalter, Kulturartenvielfalt und Saatguterhaltung im Pustertal. Lokale Herkunft und deren ErhalterInnen. Darin finden sich hilfreiche Tipps über den Anbau, die Pflege, die Ernte und die Lagerung des von Brigitte Vogl-Lukassers zur Verfügung gestellten Saatguts.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



FAMILIENFREUNDLICHE GEMEINDE

Willkommensgeschenke für die jungen Erdenbürger

Es ist in Virgen schon Tradition, dass Neugeborene seitens der Gemeinde mit einem kleinen Geschenk willkommen heißen werden. Für die ab 2025 Geborenen wird ein neues, persönlich adressiertes Willkommenspaket zusammengestellt. Darin befinden sich unter anderem ein liebevoll

handgefertigtes Kirschkerneisen, ein ADEG-Gutschein sowie eine persönliche Glückwunschkarte des Bürgermeisters und diverse Informationsmaterialien.

GR Martina Aßmair und Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler übergaben die ersten beiden Geschenke und betonten, dass

Familien das Fundament unserer Gesellschaft sind. Die familienfreundliche Gemeinde Virgen wertschätzt die Arbeit der Eltern besonders und versucht junge Familien durch verschiedenste Angebote bestmöglich zu unterstützen.



GR Martina Aßmair, Obfrau des Familienausschusses, Yvonne und Hannes Berger mit Lola und Max, Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler.



Lukas mit seinen Eltern Cornelia Wibmer und Mario Aßmair freuen sich über das neue Willkommenspaket.

Muttertagsfeier – Termin vormerken

Die Gemeinde Virgen veranstaltet heuer eine Muttertagsfeier im Kultursaal. Alle Virger Mütter sind am Samstag, 17. Mai 2025, ab 19:00 Uhr in den Kultursaal eingeladen. Bitte merkt euch den Termin vor. Die Einladung mit näherer Information ergeht rechtzeitig!

Mitfahrbankl Virgen

Im Rahmen des Projekts „Familienfreundliche Gemeinde“ wurde auf Basis der Ergebnisse einer Fragebogenaktion die Idee eines Mitfahrbankls entwickelt. Die Suche nach geeigneten Standorten für die Aufstellung eines Bankls im Ortszentrum gestaltet sich jedoch schwierig (gesetzlicher Vorgaben, Verkehrssicherheitsanforderungen etc.) Daher gehen unsere Überlegungen in Richtung einer digitalen Alternative. In Abstimmung mit dem Regionsmanagement möchten wir im Rahmen eines Pilotprojekts prüfen, ob das Mitfahren nicht auch für Wege über die Gemeindegrenzen hinaus interessant sein könnte – als ergänzende Option zu bestehenden Angeboten, wie das Virger Mobil und den Linien-

bussen des VVT. Es existieren bereits bewährte App-Lösungen, die Mitfahrbedürfnisse und -angebote einfach vermitteln. Bevor wir eine solche Plattform einführen, möchten wir jedoch eure Bereitschaft erfragen:

- Wer kann sich vorstellen, Mitfahrgelegenheiten anzubieten?
- Wer könnte sich vorstellen, dieses Angebot zu nutzen?
- Von wo nach wo könntet ihr jemanden mitnehmen (regelmäßig oder gelegentlich)?
- Was haltet ihr grundsätzlich von der Idee?

Meldet euch bitte im Gemeindeamt bei Angelika Berger unter 04874/5202-14 oder per Mail an berger@virgen.at.

Ende April werden wir die Ergebnisse sammeln und im Ausschuss für Familien, Senioren, Jugend und Gesundheit diskutieren, ob das Angebot vielfältig genug ist, um einen Pilotversuch zu starten. Je mehr Bürger:innen bereit sind mitzumachen, desto interessanter wird das Angebot für alle. Gebt bitte die Information gerne an Bekannte, Freunde, Kollegen weiter.

Die Obfrau des Familien- und Seniorenausschusses, Frau Martina Aßmair, setzt sich sehr für das Projekt ein. Sie könnte sich auch persönlich die Nutzung des Mitfahrbankls gut vorstellen: „Da sich bei mir die Lebenssituation durch die Pensionierung geändert hat und ich das Auto nun sehr selten benötige, wäre ich sehr dankbar, wenn sich manchmal eine Mitfahrgelegenheit anbieten würde, in den Zeiten, wo keine Öffis fahren. Das ist nicht Geiz oder Bettelei, sondern der Umweltgedanke – deshalb bin ich im Dorf zu Fuß oder mit dem Virger Mobil unterwegs. Dazu möchte ich sagen, dass es mir wichtig wäre, mich an den Spritkosten zu beteiligen fürs Mitnehmen.“



FERIEN SPORT WOCHEN
VIRGEN
28. JULI - 01. AUGUST 2025

und ins Leben
FERIENCAMPS FÜR KINDER

ERLEBNIS SPORT WOCHE

In Kooperation mit dem
Familienausschuss der Gemeinde Virgen

ORT: Virgen (Treffpunkt Sportplatz Virgen)

TERMIN: 28. Juli - 01. August 2025

DAUER: Ganztätig pädagogische Betreuung von 8.00-16.00 Uhr (freitags bis 14.00 Uhr)

ZIELGRUPPE: Mädchen und Buben aus Virgen von 6 - 12 Jahren

INHALT:
Abgestimmt auf das Alter der teilnehmenden Kinder stehen neben dem Spaß am Sport nachfolgende Programmschwerpunkte im Mittelpunkt: coole Trend- & Summersports, Natur & Abenteuer, Fun- & Teamports, International Sports, Bewegungskünste, Tanz & Rhythmus, kreatives Gestalten, Fitness & Gesundheit u.v.m.

KOSTEN:
Da Gemeinde Virgen und Land Tirol einen Teil der Kosten übernehmen und alle Anlagen kostenlos benützt werden können, beträgt der Elternbeitrag 99,- €/Kind/Woche. Zusätzlich wird kostenpflichtig ein Mittagessen vor Ort organisiert.

ANMELDUNG:
xundinsleben.com/feriencamps/anmeldung

ANMELDESCHLUSS: 15. Juni 2025

ANMERKUNG: Genaue Infos zum Programm, zu den täglichen Treffpunkten, zu den Zahlungskonditionen und eine Checkliste folgen nach der Online-Anmeldung bzw. nach der Anmeldefrist. Nähere Infos finden Sie auch auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt Ferien/FAQs. Mindestteilnehmerzahl: 20 Kinder. Reihung erfolgt nach Anmeldedatum. Begrenzte Teilnehmerzahl.

INKLUSIVE
Camp T-Shirt
Eltern Login

ANMELDUNG

XUNDINSLEBEN.COM

+43 (0) 316 347 487
office@xundinsleben.com



„Ein Mitfahrbankl wäre eine ideale Ergänzung zu den Öffis“ findet Familien- und Seniorenausschussobfrau Martina Aßmair.

ENERGIEBEWUSSTE GEMEINDE

Die Geschichte des Virger Mobils

Am 22. September 2005 nahm das Virger Mobil seinen Betrieb auf. Durch die Initiative unseres Bürgermeisters, Ing. Dietmar Ruggenthaler, konnte die Lebensqualität in unserer Gemeinde durch dieses Nahverkehrsprojekt erheblich verbessert werden. Im Rahmen der Gemeindeakademie erstellte er eine umfassende Fallstudie über das Virger Mobil, die den Grundstein für das heutige Angebot legte. Vollerorts wurde unser Projekt nachgeahmt, deshalb gibt die Gemeinde

auch gerne Auskunft und Unterlagen sowie praktische Erfahrungen rund um unser Virger Mobil an andere Gemeinden weiter.

Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde haben die Möglichkeit, innerhalb des Ortsgebiets Fahrten telefonisch zu bestellen. Die freiwilligen Fahrerinnen und Fahrer bilden das Rückgrat dieser sozialen Einrichtung und im Namen der Gemeinde möchten wir ihnen ein herzliches „Vergelt's Gott“ aussprechen. Der Beitrag für die

Fahrtkosten bleibt weiterhin bei 1,00 € pro Fahrt.

Die Zahlen sprechen für sich: Im Jahr 2024 wurden insgesamt 4.847 Personen befördert, was einem Durchschnitt von 19,34 Personen pro Tag entspricht. Dabei wurden über 17.000 km zurückgelegt. Das eingesetzte Fahrzeug, ein Renault Kangoo, ist ein Elektroauto, das mit Ökostrom betrieben wird.

Im vergangenen Jänner wurden langjährige Fahrer geehrt. Entstrasser Josef hat 111 freiwillige Fahrdienste geleistet und Wibmer Virgil war 145 mal für die Virgerinnen und Virger im Einsatz. Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler bedankte sich mit einer Urkunde bei den rüstigen Herren.



Josef Entstrasser und Virgil Wibmer erhielten eine Ehrung für ihre ehrenamtlichen Fahrdienste, im Bild mit Mobilitätsberaterin Angelika Berger und Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler.

Freiwillige Fahrer/innen gesucht

Aus Alters-, Gesundheits- sowie privaten Gründen, bzw. auch saisonbedingt sind einige freiwillige Fahrer in der letzten Zeit ausgeschieden – all jenen ein herzliches Danke für ihre bisherigen zuverlässigen freiwilligen Fahrer-



Unsere ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer - ohne sie würde das Virger Mobil nicht fahren.

dienste! Leider konnten diese ehemaligen Fahrer noch nicht durch „Nachwuchs“ ersetzt werden, deshalb freuen wir uns über jeden „neuen“.

Die notwendigen Eigenschaften sind:

- sozial eingestellt
- engagiert
- kommunikativ
- Führerschein der Klasse B
- möchten dem Team der Fahrer/innen angehören
- einmal im Monat Zeit, einen Fahrdienst zu übernehmen
- Lust und Laune ein Elektroauto zu fahren

Interessierte mögen sich bitte im Gemeindeamt, gerne auch einmal zum „Schnuppern“, bei Projektleiterin Angelika Berger (04874/5202-14) oder direkt beim Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler (0664-1411593) melden.

Es handelt sich um eine sinnvolle ehrenamtliche Tätigkeit. Der Dank der Nutzer ist jedem einzelnen Fahrer gewiss!

Fahrradwettbewerb 2025: Mach mit und gewinne!

Liebe Virgerinnen und Virger, am 30. März startet wieder unser beliebter Fahrradwettbewerb! Auch unsere Gemeinde beteiligt sich an der Klimaschutzinitiative des Landes Tirol und dem Klimabündnis Tirol. Wir laden alle ein, sich von 30. März bis 30. September zum Wettbewerb anzumelden. Egal ob jung oder alt – jede/r hat die Chance zu gewinnen! Es geht nicht um Tempo oder Höchstleistungen, sondern um den Spaß am Radfahren. Wer sich im Wettbewerbszeitraum registriert und mindestens 100 km mit dem Fahrrad zurücklegt, hat die Möglichkeit, tolle Preise zu gewinnen. Zusätzlich erhält jeder Virger Teilnehmer ein kleines Dankeschön von der Gemeinde!

Wer für mehrere Veranstalter radelt (z.B. für die Gemeinde, einen Betrieb oder einen Verein), erhöht seine Gewinnchancen. Interessierte können sich direkt auf dem Gemeindeamt oder ganz einfach unter tirol.radelt.at registrieren. Nach dem Wettbewerbsende, spätestens bis zum 3. Oktober, muss der Kilometerstand bekannt gegeben werden – idealerweise online oder beim Gemeindeamt bzw. beim Klimabündnis Tirol. Alle, die 100 Kilometer oder mehr geradelt sind, nehmen am Gewinnspiel teil. Die landesweiten PreisträgerInnen werden per Los gezogen und bei einer Abschlussveranstaltung in Innsbruck Ende Oktober ausgezeichnet.

Fahrradwettbewerb-App: Die kostenlose App für iPhones und Android-Smartphones ist im Apple App Store und im Android Market erhältlich. Mit GPS können die gefahrenen Kilometer besonders leicht aufgezeichnet werden. Einfach aktivieren und losradeln! Für weitere Informationen stehen wir gerne im Gemeindeamt zur Verfügung.

Wir freuen uns auf viele Virger Teilnehmer und wünschen viel Spaß beim Radeln!

Umstellung Straßenbeleuchtung auf LED

In den letzten Jahren wurde in Virgen anhand von Versuchsstre-

cken in Göriach sowie in Mellitz geprüft, wie sich die Umstellung der bestehenden Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchtmitteln betriebene Straßenbeleuchtung auswirkt.

- Im Rahmen eines Interregprojektes (ITAT4098 - isp – östb illuminazione stradale pubblica - öffentliche Strassenbeleuchtung) wurde eine Versuchsstrecke in Göriach mit einem eigenen Lampentyp-System errichtet.
- Im Bereich Mellitz wurden LED-Lampen aktueller Technik anstelle der Natriumhochdruckdampflampen in die bestehenden Kandelaber eingesetzt.

Ziel war es jeweils, die Auswirkungen auf Lichtqualität, Ausleuchtung, Haltbarkeit, Stromverbrauch und Umwelt bzw. Verkehr auszutesten. Letztlich hat sich herausgestellt, dass aufgrund der gesunkenen Preise bei LED-Leuchtmitteln, dem Auslaufen des NAV-Lampentyps und der zu erwartenden Einsparungen im Stromverbrauch von ca. 36 % eine Gesamtumstellung sinnvoll erschienen ist, wobei die vorhandenen Kandelaber beibehalten werden sollten. Diese Umstellung ist mittlerweile abgeschlossen.

Die Bemühungen der Gemeinde, die Straßenbeleuchtung stetig auszubauen und mit Rücksicht auf Natur („Helle Not“), das Orts- und Straßenbild sowie zukunftssicher



Die Gemeindearbeiter beim Lampentausch.

zu gestalten, haben damit einen neuen großen Schritt gemacht:

- Bis ca. 2000 wurden die Straßenlampen mit 80 Watt Quecksilberdampflampen betrieben: Jahresverbrauch damals bei sehr viel weniger Lampen wie heute – rd. 61.900 kWh
- Seit ca. 2001 wurden bei der Straßenbeleuchtung 50 Watt Natriumdampflampen eingesetzt: Jahresverbrauch – Senkung auf rd. 44.200 kWh
- Seitdem wurde das Straßenbeleuchtungsnetz ständig erweitert und optimiert (Einschaltzeiten, Einsatz astronomischer Zeitschaltuhren), mit einem Stromverbrauch von zuletzt rd. 34.700 kWh
- Durch die Umstellung auf 17 Watt-LED ist eine nochmalige Reduzierung des Stromverbrauchs auf rechnerisch rd. 12.000 kWh zu erwarten.

Energiewende schreitet voran

(Gastartikel
Energieagentur Tirol)

Das Jahr 2024 brachte einige wichtige gesetzliche Neuerungen, um den Einsatz erneuerbarer Energien im Heizungssektor zu steigern und bestehende Systeme klimafreundlicher zu machen. Bereits Anfang des Jahres trat das Erneuerbare-Wärme-Gesetz (EWG) in Kraft, sodass nach Öl nun auch Gas in Neubauten verboten ist. Erneuerbare Heizsysteme – es gelten drei Technologien: Fern- und



Fossile Heizsysteme weichen erneuerbaren Energien.

Foto: Energieagentur Tirol / Hörmanseder

Nahwärmesysteme sofern verfügbar; Wärmepumpe und Pellets- und Holzzentralheizungen.

Jedoch sollten wir auch die bereits vorhandenen nachhaltigen Heizsysteme nicht außer Acht lassen. Sind diese mit hohen Verlusten behaftet und nicht mehr zeitgemäß, sollten sie nach ihrem Lebenszyklus durch effizientere Modelle ersetzt werden.

Sowohl das Land (Neubauförderung, Wohnhaussanierung-Förderung) als auch der Bund unterstützen derartige Maßnahme, wobei bei Bundesförderungen in der Regel vor einer Maßnahmen die Zusicherung eingeholt werden muss, beim Land wird in der Regel nach der Maßnahme anhand von Rechnungen um eine Förderung angesucht.

Detaillierte Informationen zu Förderungen finden Interessierte auf

der Webseite der Energieagentur Tirol: <https://www.energieagentur.tirol/fuer-private/foerderuebersicht/>

Rückfragen bei: Energieagentur Tirol, Tel. +43 512 5899 13, office@energieagentur.tirol

Kommentar des Bürgermeisters zu „Energiewende schreitet voran“

Aus meiner Sicht kann der Austausch des Heizungssystems nur ein nachrangiger Teil der Lösung sein, um ein Gebäude nachhaltig und zukunftssicher mit der nötigen Wärme zu versorgen. Zu allererst sollte die Aufmerksamkeit auf die Senkung des tatsächlichen Heizwärmebedarfes gelegt werden, und dort vor allem auf eine Verbesserung der Gebäudehülle (Fassaden-dämmung – vor allem der Nordfassade, Dämmung der obersten Geschosßdecke, Fenstertausch). Dann erst kann eine optimale Heizung dem Gebäude angepasst werden.





Unsere Energieexperten
stehen jeden ersten Freitag im Monat
von 14:00 - 18:00 Uhr für Sie zur Verfügung

10.01. / 07.02. / 07.03. / 04.04. / 02.05. / 06.06. 2025

Infos und Terminvereinbarung
Energieagentur Tirol / Tel: +43 512 589913
servicestellen.energieagentur.tirol

KEM SONNENREGION HOHE TAUERN

Sanierungsdialoge in Virgen

Bevor Sie konkrete Schritte für einen Um-, Aus- oder Zubau oder eine Gebäudesanierung planen, lohnt es sich, frühzeitig eine unabhängige Beratung einzuholen. Eine fundierte Einschätzung hilft Ihnen, Kosten zu sparen, die Planung zu optimieren und nachhaltige Lösungen zu finden. Die Klima- und Energiemodellregion (KEM) Sonnenregion Hohe Tauern startet in Virgen die KEM-Sanierungsdialoge. Wir suchen Gebäudebesitzer:innen aus Virgen die in den kommenden Monaten/Jahren Maßnahmen im Bereich Um-, Aus- oder Zubau oder eine Gebäudesanierung planen. In Abstimmung mit Interessierten planen wir dann in einem ausgesuchten Ortsteil in Virgen Vor-Ort die KEM Sanierungsdialoge. Die Teilnahme ist kostenlos!

- **Individuelle Beratung vor Ort**
- **Einsparpotenziale & Fördermöglichkeiten**
- **Nachhaltige Energiekonzepte**
- **Erfahrungsaustausch mit anderen Sanierungswilligen**

Anmeldung unter: mariacher@virgen.at • Tel. 04874/5202-18

Pressekonferenz 2025

Am 17. Februar 2025 fand im Hotel Rauter in Matrei die zweite Pressekonferenz der KEM Sonnenregion Hohe Tauern in der vierten Weiterführungsphase (2024-2026) statt. Neben regionalen Pressevertreter:innen nahmen die Bürgermeister der vier beteiligten Gemeinden (Matrei, Virgen, Prägraten und St. Johann i. W.) sowie KEM-Manager Thomas Steiner teil.

Planungsverband Obmann und Bürgermeister von Virgen Dietmar Ruggenthaler betonte die enge Zusammenarbeit der Gemeinden, um die landesweiten Energie- und Klimaziele „Tirol 2050“ auf Gemeindeebene zielgerecht umzusetzen. KEM-Manager Thomas Steiner sprach über zentrale Projekte aus dem Jahr 2024, darunter unter anderem: Matrieis Auszeichnung als fahrrad-

freundliche Gemeinde, die Gründung einer Energiegemeinschaft in St. Johann, das 62. Batallionschützenfest in St. Johann als Green Event, das Repair Café in Matrei, die Aktionstage Energie mit regionalen Schulen in der KEM.

Aktuell werden folgende Projekte umgesetzt:

- **Sanierungsdialoge** in allen vier KEM-Gemeinden
- bezirkswertes **Installateurstreffen** mit Fachschulung für Expert:innen: zur Vernetzung und Weiterbildung von Fachkräften: Aufbauend auf das Installateurstreffen 2020
- **Vortrag „Gärten naturnah gestalten“** am 26. März 2025 in St. Johann i. W. (Saal im Vereinshaus, 19:00 Uhr)

Anmeldung zum Vortrag und alle weiteren Infos zur KEM auf <https://www.sonnenregion-hohetauern.at/> und auf Facebook unter <https://www.facebook.com/sonnenregionhohetauern/>



Pressekonferenz in Matrei mit den Bürgermeistern der Sonnenregion Hohe Tauern. V. l.: Raimund Steiner, Bgm. Dietmar Ruggenthaler, KEM-Manager Thomas Steiner, Bgm. Franz Gollner und Bgm. Gottfried Islitzer.

GEOSPHERE AUSTRIA

Klimastation Virgen

Die Virger Wetterstation auf dem Schlossner Bichl auf 1.212 m Seehöhe wurde, nach einer Idee Ende der 1980er-Jahre und nachfolgendem, großen Engagement von Josef Ruggenthaler (Dorfer Josl), von der Gemeinde Virgen finanziert und 1992 von der ZAMG (Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, 1851 bis 2022) errichtet. Seit 2023 heißen die ZAMG und die GBA (Geologische Bundesanstalt) nun **Geo-Sphere** Austria und sind zusammen der nationale österreichische Dienst für Geologie, Geophysik, Klimatologie und Meteorologie.

Das meteorologische Messnetz der GeoSphere Austria mit rund 280 Wetterstationen in Öster-

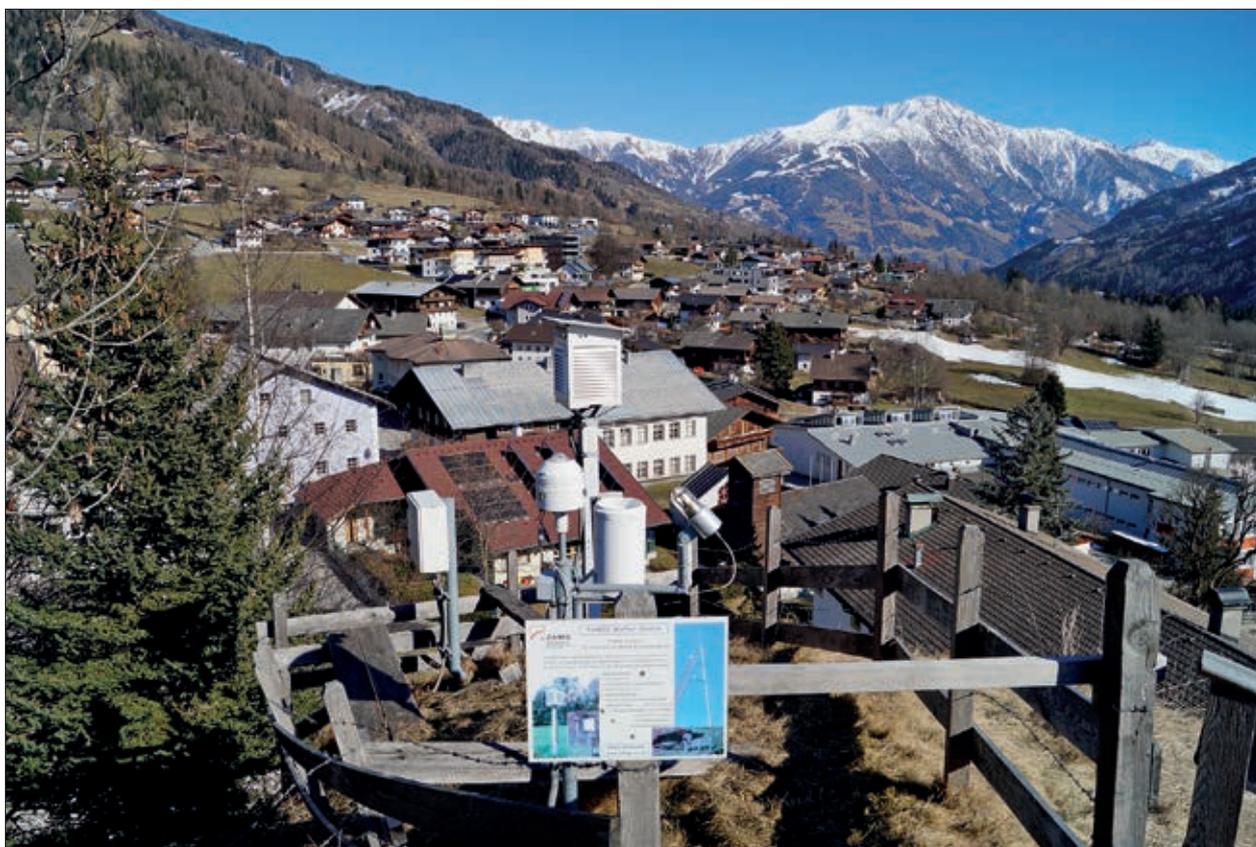


Josef Lang (vlg. Schmiedla aus Obermauern) ist Meteorologe bei GeoSphere. Foto: GeoSphere

reich, zu dem auch die Wetterstation Virgen zählt und eine von

fünf Osttiroler Stationen ist, erfüllt die internationalen Qualitätsstandards der Weltorganisation für Meteorologie (WMO) und bildet das Rückgrat für Wettervorhersagen, Klimaprojekte und Klimaforschung.

Die Wetterstation Virgen ist eine TAWES, eine teilautomatische Wetterstation, die grundlegende Wetterelemente wie Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Niederschlag und Windgeschwindigkeit erfasst. Diese Messwerte werden alle fünf bis zehn Minuten an die Zentrale in Wien übertragen, wo sie auf Vollständigkeit und Plausibilität überprüft werden. Die geprüften Daten fließen anschließend in Datenbanken ein und stehen für Wettervorhersagen, Klimastudien



Die Wetterstation am Schlossner Bichl liefert seit über 30 Jahren Messungen in höchster Qualität.

und wirtschaftliche Anwendungen zur Verfügung.

Weiters werden in Virgen, wie an etwa 65 Stationen österreichweit, manuelle Zusatzbeobachtungen durch geschulte Betreuerinnen und Betreuer durchgeführt, um Informationen wie Bewölkung, Sichtweite und Niederschlagsart (Tau, Reif, Regen, Schneeregen, Schneefall, Graupel, Hagel) oder Gewitter zu erfassen. In Virgen ist das seit 2003 ununterbrochen bis heute Martina Hauser. Davor waren der „Plotza Josl“ und seine Frau Rosa die ersten offiziellen Wetterbeobachter von Virgen. Mit dieser (fast) lückenlosen Mess- und Beobachtungsreihe aus mehr als 30 Jahren lassen sich aussagekräftige Klimawerte für Virgen ableiten.

Durch die Mure in Virgen am 4. August 2012 fiel die Wetterstation einige Tage aus, lieferte aber bereits wieder ab dem 11. August 2012 regelmäßig Daten und Werte.

Jahrestemperatur

In Virgen beträgt die mittlere Jahresdurchschnittstemperatur +6,8 °C. Das ist der Mittelwert aus allen 32 Jahresdurchschnittstemperaturen seit 1993. Zum Vergleich, in Kals am Großglockner beträgt die mittlere Jahresdurchschnittstemperatur +6,2 °C, in Sillian +7,0 °C, in Lienz +9,2 °C und in Innsbruck +10,0 °C. Das „kälteste“ Jahr in Virgen seit 1993 war 1996 mit einer Mitteltemperatur von nur +5,3 °C und das „wärmste“ Jahr war das vergangene Jahr 2024 mit +8,2 °C Durchschnittstemperatur.

Das 2024er-Jahr war auch in Innsbruck und Lienz das wärmste Jahr seit Aufzeichnungsbeginn und hier sind die Messreihen weit über 150 Jahre lang.

Die bisher erreichte Temperaturspanne in Virgen erstreckt sich über 50 Grad, denn die gemessene

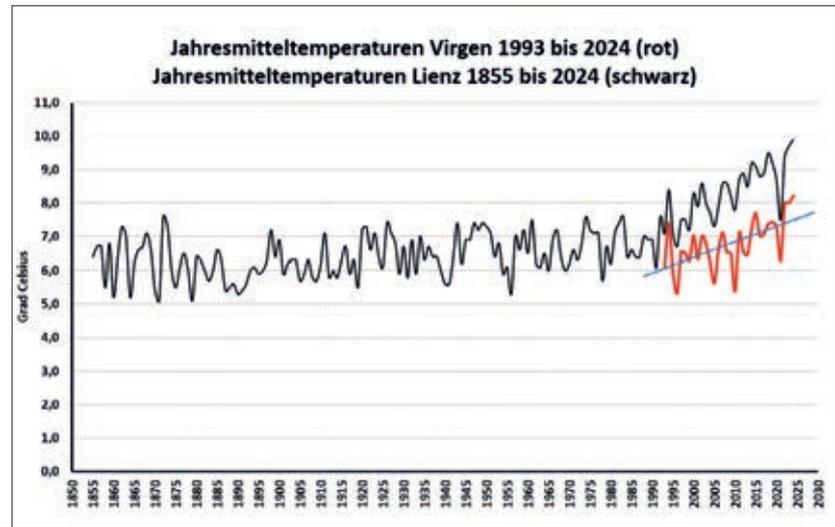


Abbildung 1: Die Jahresmitteltemperaturen von Virgen seit 1993 (rote Linie) und die Jahresmitteltemperaturen von Lienz seit 1855 (schwarze Linie). Die Erwärmung speziell in den letzten Jahrzehnten kommt an der über 150 Jahre langen Messreihe von Lienz besser zur Geltung als an der noch „relativ“ kurzen Virger Messreihe. Ein deutlicher Temperaturanstieg ist besonders in den letzten 50 Jahren unbestritten. Die letzten drei Jahre waren die deutlich wärmsten in der über 30-jährigen Virger Messreihe.

Höchsttemperatur beträgt +33,5 °C vom 26. Juni 2019 und am kältesten wurde es am 28. Dezember 1996 mit -19,3 °C.

In Abbildung 2 ist ein Rückgang der „Eistage“ in den letzten Jahren erkennbar. Große, winterliche Kältewellen sind meistens ausgeblieben und werden weniger. Ein häufigeres Auftreten von „heißen Tagen“ ist vor allem in den letzten zehn Jahren erkenn-

bar. In den ersten 20 Jahren der Virger Wetterstation waren 30 °C oder mehr selten, nicht mal alljährlich.

Insgesamt betrachtet ist die Anzahl der „30-Grad-Tage“ in Virgen gering, letztes Jahr waren es drei, vorletztes Jahr 2023 waren es vier heiße Tage im Jahr. Zum Vergleich, in Wien letztes Jahr 52 und vorletztes Jahr 42 Hitzetage. In Innsbruck 28 und 30 Hitzetage

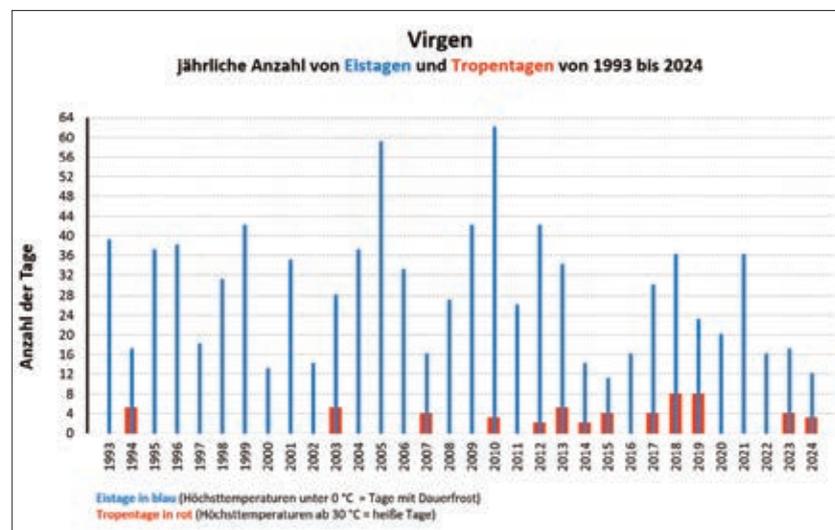


Abbildung 2: Die jährliche Anzahl an Tagen mit Dauerfrost (sogenannte „Eistage“) in blau und die jährliche Anzahl an Tagen mit über 30 °C Höchsttemperatur (sogenannte „Tropentage“ oder „heiße Tage“ oder „Hitzetage“) in Virgen.

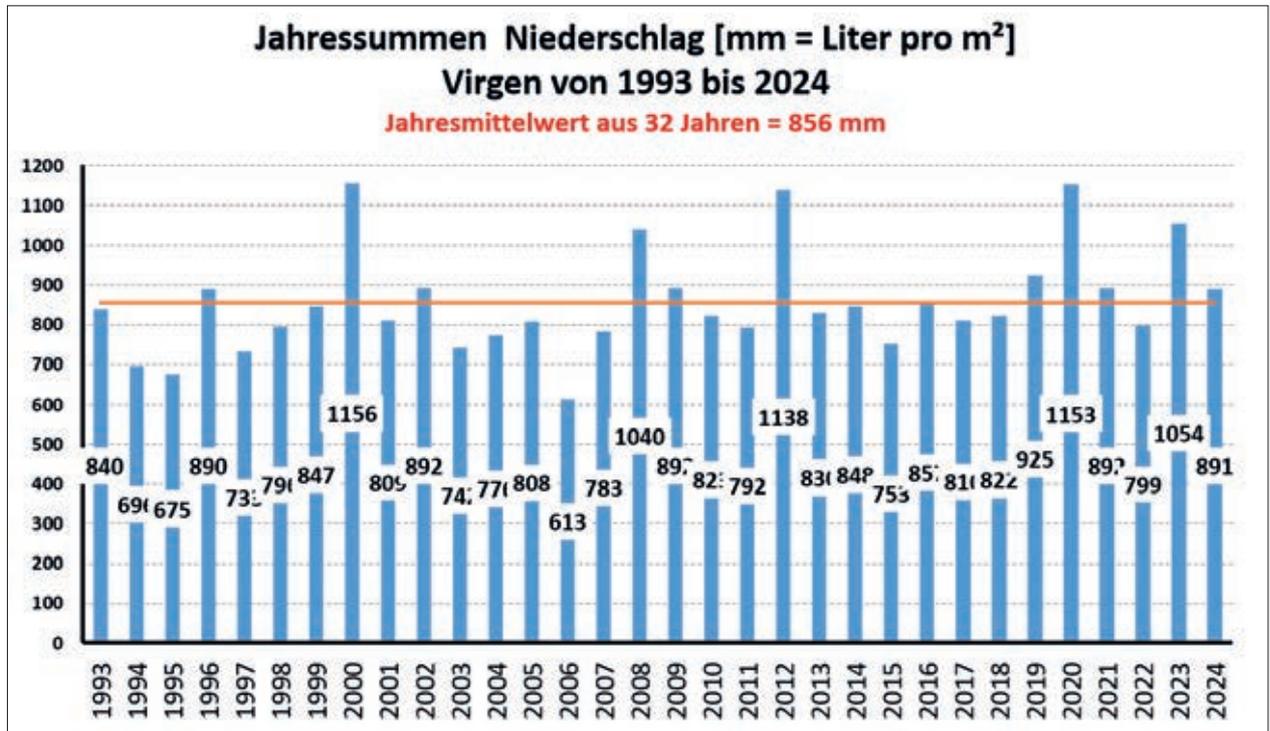


Abbildung 3: Jahressummen des Niederschlags in mm oder Liter pro m² in Virgen der Jahre 1993 bis 2024. Im Gegensatz zum Temperaturverhalten ist beim Niederschlag kein deutlicher Trend über die Jahre zu erkennen, am ehesten könnte man eine leichte Niederschlagszunahme andeuten.

in den letzten beiden Jahren. Die große Zahl an Hitzetagen wird für die Menschen vor allem in den

Ballungszentren zunehmend zum Problem. Diesbezüglich sind die klimatischen Bedingungen in Vir-

gen auf über 1.000 Meter Seehöhe wahrlich ein Vorteil in Bezug auf die Lebensqualität.

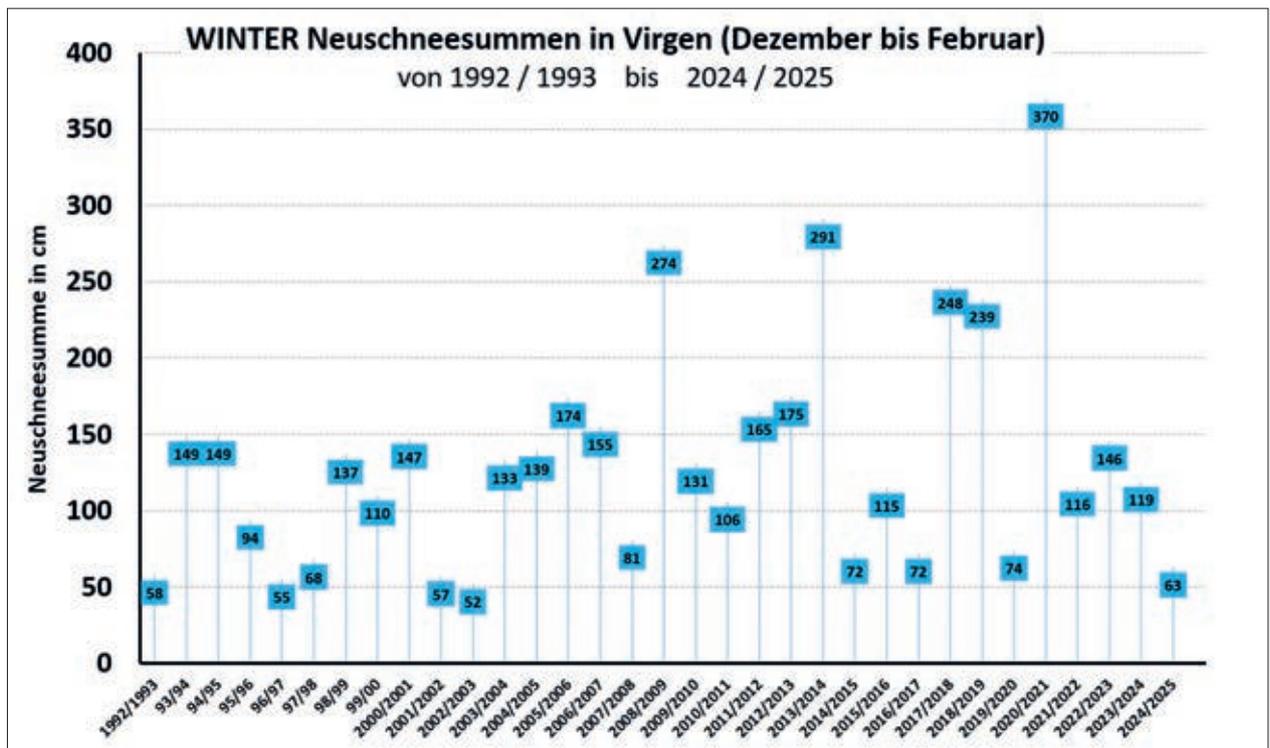


Abbildung 4: Neuschneesummen der einzelnen Winter in Virgen (Winter umfasst die Monate Dezember, Jänner und Februar). Die Neuschneesummen sind gekennzeichnet durch eine enorme Variabilität über die Jahre gesehen. Der Winter 2002/2003 war der schneeärmste Winter in Virgen seit 1993 mit gerade mal 52 cm Neuschnee in drei Monaten.

Niederschlagsentwicklung

Beim Niederschlag (Niederschlag ist die Summe aus Regen und Schnee) kommt Virgen auf eine durchschnittliche Jahresniederschlagsmenge von 856 mm oder 856 Liter pro m². Zum Vergleich, in Kals regnet und schneit es pro Jahr eine durchschnittliche Menge von 824 mm, in St. Jakob im Defereggental 1005 mm, in Lienz 953 mm, in Sillian 1033 mm und in Innsbruck 915 mm. Das nasseste Jahr in Virgen seit 1993 war das Jahr 2000 mit 1156 mm Jahresniederschlagssumme. Das trockenste Jahr war 2006 mit nur 613 mm Niederschlag im gesamten Jahr.

Die Schneeauswertung für die Jahreszeit Winter (Winter sind die Monate Dezember, Jänner und Februar) zeigt eine sehr große Variabilität in den einzelnen Jahren. Der schneereichste Winter 2021/2022 kam auf 370 cm Neuschnee. Der schneeärmste Winter 2002/2003 gerade mal auf 52 cm Neuschnee. Auch der heurige Winter 2024/2025 (63 cm Neuschnee bis 20. Februar 2025) wird sich bei den schneeärmeren Wintern der letzten 32 Jahre einreihen.

Wettergeschichten

**Im nassesten Jahr 2000 waren alle zwölf Monate sehr nass und es kam zu keinen größeren Unwettern. Im zweitnassesten Jahr 2020 mit 1.153 mm Jahresgesamt-niederschlag war der August mit 237 mm Monatssumme bereits extrem nass. Am 12. August 2020 löste ein schweres Gewitter oberhalb von Virgen einen Murenabgang aus, der über den Firschnitzbach abging. Ein Großteil der Gesteinsbrocken wurde im neu errichteten Sperrbecken zurückgehalten. Im extrem nassen Dezember 2020 mit 272 mm Monatsniederschlag regnete und schneite es fast die ganze Menge in den ersten

zehn Tagen. Die ersten Klaubauf-tage waren regenreich bis regelrecht „fetzmass“. Am letzten Klaubauf-tag am 6. Dezember 2020 in der Früh lag dann schon ein dreiviertel Meter Schnee in Virgen und es schneite am 6. Dezember tagsüber weiter mit 64 cm Neuschnee bis 7. Dezember 7 Uhr früh. Es schneite noch weiter und am 10. Dezember 2020 gegen Ende des Großniederschlagsereignisses lagen schlussendlich 1,25 Meter Gesamtschnee in Virgen.

**Im relativ schneearmen Winter 1997/1998 war der Februar 1998 extrem trocken mit gar nur 1 mm Niederschlag, der Februar 1998 blieb quasi niederschlagsfrei. Genau zu dieser Zeit stand beim Schmiedlerhof in Obermauern eine Wandersäge und das Bauholz für die Schmiedleralm konnte bei besten Winterwetterbedingungen (sonnig und kalt und gefrorener Boden) geschnitten und gelagert werden.

**Der Winter 1999/2000 fällt mit 110 cm Neuschneesumme überhaupt nicht besonders auf. In dieser Statistik fehlt aber März 2000 mit 186 cm Neuschnee und das ist der zweitschneereichste Monat in Virgen seit Messbeginn. Am 17. März 2000 ging bei starkem Schneefall die Lawine im Firschnitzgraben bis knapp vor die Göriacher Bauernhäuser ab. Es schneite extrem viel, die gemessene Neuschneesumme am 18. März um 7 Uhr früh betrug 70 cm, die größte Tagesneuschneesumme in Virgen seit 1993.

**Der Winter 2008/2009 mit seinen 274 cm Neuschneesumme war im Vergleich zu den Jahren davor und danach ein ungewöhnlich schneereicher Winter. Anfang Dezember wurde der Skigebietszusammenschluss Kals und Matri mit einer traumhaften Winterkulisse gefeiert und die erste Saison des neugegründeten GG-Resorts Kals-Matri konnte mit einer perfekten Schneelage von Saisonanfang bis zum Schluss dienen.

Sonnendorf Virgen

Das Sonnendorf Virgen bestätigt seinen Namen mit einer durchschnittlichen Jahressumme von 1923 Sonnenstunden. Das ergibt sich aus dem Mittelwert der Jahressonnenstunden von 1993 bis 2024. Das ist um Einiges mehr an Sonne als in Kals mit durchschnittlichen 1331 Sonnenstunden pro Jahr oder in Sillian mit 1669 Sonnenstunden oder aber auch deutlich mehr als zum Beispiel im Zillertaler Hauptort Mayrhofen mit durchschnittlich nur 1.291 Stunden Sonnenschein pro Jahr. Lienz und Innsbruck haben im Jahresvergleich etwas mehr Sonne als Virgen.

Das sonnigste Jahr in Virgen seit 1993 war 2003 mit 2.213 Sonnenstunden, die geringsten Sonnenstunden hatte das Jahr 2019 mit 1.694 Sonnenstunden. Der sonnenscheinreichste Monat in Virgen war der Juli 2013 mit 302 Stunden. Der trübste Monat war der November 2019 mit gar nur 50 Sonnenstunden.

Die Virger Wetterstation ist zu einem unverzichtbaren Protokollschreiber der Iseltaler Wetter- und Umweltentwicklungen geworden. Anhand der Messwerte und weiterer daraus abgeleiteten Daten sind wir in der Lage, das inneralpine Klima und die Vorgänge drumherum besser beschreiben und verstehen zu können. Anhand der erhobenen Fakten und den Schlussfolgerungen daraus sind wir auf zukünftige Entwicklungen des täglichen Wetters und der jährlichen Witterung besser vorbereitet und sorgen somit gut informiert und aufmerksam für ein lebenswertes Virgental noch viele Jahre und Generationen.

Mag. Josef Lang
GeoSphere Austria, Bundesanstalt
für Geologie, Geophysik,
Klimatologie und Meteorologie

MEINE GESUNDHEIT – MEINE VERANTWORTUNG

Gesund essen – aber wie?

Low Carb, Superfoods, vegane Ernährung, Intervallfasten – überall prasseln Ernährungstipps auf uns ein. Die einen schwören auf das eine, die anderen auf das Gegenteil. Doch wer behält da noch den Überblick? Was ist wirklich gut für mich? Statt blind jedem Trend zu folgen, sollten wir eine viel wichtigere Frage stellen: **Wie fühlt sich das Essen in meinem Körper an?**

In einer Welt, in der uns täglich neue Ernährungstipps und Diätkonzepte überfluten, fühlen sich viele Menschen überfordert. Was stimmt denn nun? Was ist gesund? Es ist nicht einfach, in diesem Dschungel den Durchblick zu behalten. Doch vielleicht lohnt es sich, innezuhalten und einmal bewusst darüber nachzudenken: Was lege ich täglich auf meinen Teller – und was bedeutet das für meinen Körper?

Unsere Zellen, die kleinsten Bausteine unseres Lebens, können nur mit jenen Nährstoffen arbeiten, die wir ihnen durch unsere Nahrung zur Verfügung stellen. Unsere Leistungsfähigkeit, unser Wohlbefinden und unsere Fähig-



keit, die täglichen Anforderungen zu bewältigen, hängen direkt davon ab. Die Frage lautet: Essen wir Lebensmittel, die uns wirklich nähren, oder nur Nahrungsmittel, die uns einfach sättigen?

Doch es gibt keine allgemein gültige Lösung – Ernährung ist individuell. Es geht wieder mehr darum, ins eigene Spüren und Fühlen zu kommen: Wie fühlt sich das Essen in meinem Bauch an? Gibt es mir Energie oder macht es mich träge?

Unterstützt es mich oder belastet es mich? Wer achtsam auf seinen Körper hört, findet intuitiv heraus, was ihm wirklich guttut.

Manchmal glauben wir, dass wir alles auf einmal ändern müssen, um wirklich einen Unterschied zu spüren. Aber oft reicht schon ein kleiner, bewusster Schritt, um Großes zu bewirken. Zum Beispiel: Eine Mahlzeit am Tag, die deinem Körper wirklich guttut, kann deinen Energiehaushalt spürbar verbessern.

Gesundheit ist keine Glückssache, sondern ein Ergebnis unserer Entscheidungen. Verantwortung für die eigene Ernährung zu übernehmen, bedeutet Freiheit: die Freiheit, selbstbestimmt, unabhängig und gesund zu leben. Es liegt in unserer Hand. Beginnen wir, bewusst zu wählen – für uns selbst und unser Leben. Einen guten Ansatz bietet auch das Gemeindeprojekt „Selbstversorgt aus dem eigenen Garten“.

DGKP, AE Hildegard Raffler-Mair
Komplementäre, ganzheitliche
Gesundheitspflege und integrative
Ernährungsbegleitung



Bewusstes Essen ist für Kinder ebenso wichtig, doch auch hier gilt: Ernährung ist individuell, und es geht darum, die Bedürfnisse jedes Kindes zu respektieren, während man gesunde Gewohnheiten fördert.

TIROLER BILDUNGSFORUM

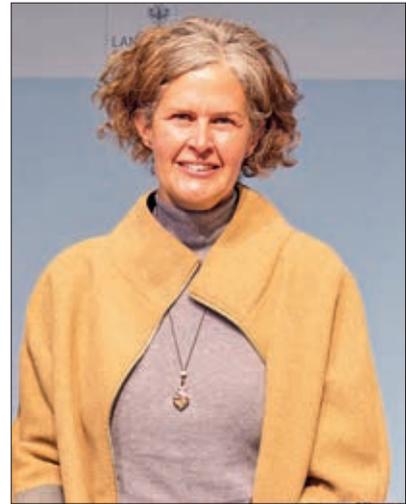
Ausgezeichnete Naturgärten

Bereits zum 11. Mal wurden im Landhaus in Innsbruck Tiroler Gärtnerinnen und Gärtner mit der Natur im Garten Plakette ausgezeichnet. Insgesamt 98 Gärten wurden im November ausgezeichnet. Naturgärten schaffen nicht nur einen Ort zum Erholen, sondern auch wertvollen Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Schmetterlinge, Wildbienen, Igel und Vögel sind hier keine Seltenheit, da sie durch ein vielfältiges Pflanzenangebot, Nistplätze und Nützlingsunterkünfte gefördert werden. Dabei wird auf den Einsatz von Pestiziden, Kunstdünger und Torf verzichtet. Auch aus der Gemeinde Virgen waren bei der Verleihung am 9. November 2024 im Landhaus in Innsbruck Preisträgerinnen und Preisträger mit dabei. Birgit Winkler (Privatgarten), Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler (Privatgarten) und Direktor Gerhard Wörister (Schulgarten der



Direktor Gerhard Wörister und Gloria nahmen die Auszeichnung für den Schulgarten in Empfang.

Mittelschule Virgental) wurde im Rahmen der Feier von Landesrat René Zumtobel und Dr. Bettina Ellinger, Obfrau des Tiroler Bildungsforums, die Natur im Garten Plakette überreicht. In Virgen gibt es damit fünf ausgezeichnete Naturgärten.



Birgit Winkler aus Mitteldorf.

Wissenswertes rund um den Naturgarten zum kostenlosen Download sowie interessante Veranstaltungen rund ums naturnahe Gärtnern findet man auf der Homepage www.naturimgarten.tirol
Das Projekt „Natur im Garten“ in Tirol ist eine Initiative des Tiroler Bildungsforums mit Unterstützung des Landes Tirol.



LR René Zumtobel, Bgm. Dietmar Ruggenthaler und Johanna Russe mit Bettina Ellinger, Obfrau des Tiroler Bildungsforums.

KINDERKRIPPE

Spielend die Welt entdecken

Die Kinder in der Kinderkrippe sind gut eingewöhnt und fühlen sich wohl. Neben liebevoller Betreuung bieten wir ein abwechslungsreiches Bildungsangebot. Kinder zwischen einem und drei Jahren lernen besonders durch Erfahrung – durch Erkunden, Erleben, Gestalten, Entdecken, Beziehen und Interagieren mit ihrer Umgebung. Dies fördert Lebenskompetenzen, macht Spaß und stärkt ihr Selbstvertrauen. Das eigenständige Entdecken hilft ihnen, selbst zu denken, zu handeln und abstrakt zu denken. Erfahrungslernen findet nicht nur in der Krippe, sondern auch zu Hause, im Urlaub oder in der Freizeit statt. Kinder lieben es, die Welt „alleine“ zu erkunden und Neues auszuprobieren.

Wir unterstützen die Kinder beim Erfahren sammeln indem wir:

- Räume unterschiedlich gestalten: Platz für Fantasie- und Rollenspiele, Möglichkeiten zum Bauen und Verstecken, Bücher



Fasching in der Kinderkrippe.

- anschauen und rasen, Verkleiden, Jausnen und vieles mehr.
- verschiedene Materialien zur Verfügung stellen: Farben, Kleber, Scheren, Papier, wertloses Material, Rasierschaum, Knete, Wasser, Aktionstablets, Schüttspiele und vieles mehr.
- Bewegungsmöglichkeiten anbieten: Spielen im Freien, am Spielplatz, Tanz und Musik, Bewegen im Bewegungsraum und gemeinsam mit den Kindergartenkindern im Turnsaal der Mittelschule, Er-

kunden der Umgebung und unserer Gemeinde und vieles mehr. Kinder haben heute oft weniger Möglichkeiten durch Erfahrungen zu lernen als früher. Gründe sind die Verbreitung von Technologien wie TV, Handys und Videospiele und oft auch elterliche Ängste um Sicherheit, Hygiene oder mangelnde Spielplätze. Eltern möchten zwar das Beste für ihre Kinder, doch diese Faktoren können das eigenständige Entdecken und Lernen einschränken.



Kinderkrippenleiterin Yvonne Wurnitsch mit ihren Schützlingen.



Kekse verzieren und „schnabulieren“.

KINDERGARTEN VIRGEN

Miteinanderfest



Unsinniger Donnerstag im Kindergarten.

In der Herbstausgabe der Virger Zeitung stellen wir unser Jahresthema „Aus Ich und Du entsteht ein Wir“ vor. Am Unsinnigen Donnerstag fand schließlich als ein kleiner Höhepunkt im Jahresablauf ein „Miteinanderfest“ statt. Verkleidet als „Kleine Wir´s“ (die

Kostüme wurden gemeinsam mit den Kindern hergestellt) und „Grolltroll´s“ amüsierten sich Kinder und Erwachsene im Kultursaal. Spielestationen, Kindertänze und ein leckeres Jausenbuffet, welches von unseren Eltern spendiert wurde, waren ein Teil

des Programms. Danke an alle Eltern, die uns dabei unterstützt haben. Am Ende des Vormittags tauchten schließlich noch viele Eltern und Großeltern als „Wir und Grolltroll Kapelle“ auf und spielten den Kindern ein Ständchen vor. Anschließend erfreuten



„Rutschale“ rutschen macht Spaß für Groß und Klein.

die Kinder ihre Eltern mit einer kleinen Aufführung und unter dem Motto „Miteinander, nicht gegeneinander“ endete schließlich das Fest.

Wintersport

Auch im vergangenen Winter waren wir mehrmals mit den Kindern beim Virger Lift. Ob beim Schifahren oder beim Rutschen mit den Rutschtellern, wir fanden trotz Schneemangels immer beste Bedingungen vor. Dafür möchten wir uns beim Liftpersonal herzlich bedanken. Wir schätzen dieses Angebot in der Gemeinde sehr und freuen uns schon auf den nächsten Winter.

Treffen von Alt und Jung

Die Einladung zu einem Besuch im Gesundheitszentrum nahmen wir sehr gerne an. Mit unseren selbstgebastelten Kostümen überraschten wir die Senioren und erfreuten sie mit Liedern und einem Tanz. Die Überraschung war sichtlich gelungen und wir kommen gerne wieder.

Sprache ist der Schlüssel zur Welt

Im Zuge ihrer Funktion als Sprachmultiplikatorin im Kindergarten hat Carina Hanser zusätzlich eine Ausbildung zur Diplomierten Sprachpädagogin absolviert. Sprache spielt eine zentrale Rolle in der kindlichen Entwicklung. Schon ab der Geburt kommunizieren Babys durch Schreien, um ihre Bedürfnisse auszudrücken. Bis zum sechsten Lebensjahr lernen Kinder sprechen und verstehen. Sie entdecken die Bedeutung der Sprache für Beziehungen und den Schriftspracherwerb. In den ersten Lebensjahren ist die Interaktion zwischen Bezugspersonen und Kind entscheidend. Blickkontakt und das Benennen von Gegenständen



Die „Kleinen Wir's“ zu Besuch im Seniorentageszentrum.

fördern den Wortschatz. Physische und psychische Voraussetzungen wie Bindung, Zuwendung und funktionierende Organe sind essenziell für eine positive Sprachentwicklung. Kinder sollten ohne Druck lernen, da Entwicklungsstände variieren. Individuelle Begleitung mit Wertschätzung hilft ihnen, sprachliche Kompetenz zu erlangen und die Welt zu verstehen. Sprache ermöglicht es Kindern, sich auszudrücken, Beziehungen zu knüpfen und die Welt zu entdecken. Eine genaue Beobachtung durch Be-

zugspersonen und BetreuerInnen in Kindergärten ist wichtig, um mögliche Defizite früh zu erkennen und gezielt zu fördern. Sprachförderung umfasst die Erweiterung des Wortschatzes, die Verbesserung der Grammatik und die Entwicklung der Kommunikationsfähigkeit. Sprache ist nicht nur ein Werkzeug für den Alltag, sondern auch ein Schlüssel zur Welt. Sie ermöglicht es Kindern, sich selbst und ihre Umwelt zu verstehen, und bereitet sie auf den späteren Schulerfolg vor.



Kreatives Gestalten und sprachliche Entwicklung spielen eine wichtige Rolle.

VOLKSSCHULE VIRGEN

Skispaß im Goldried

Wie jedes Jahr verbrachten unsere SchülerInnen auch dieses Mal drei Tage im Skigebiet Goldried in Matrei. Gemeinsam mit der Skischule Exklusiv, Lehrern und Eltern konnten sie ihr Fahrkönnen weiterentwickeln und dabei schöne Stunden auf der Piste verbringen. Ein herzliches Dankeschön geht an Familie Köll für die Möglichkeit der Einkehr auf der „Landn“!



Die Volksschule verbrachte drei coole Skitage mit der Skischule Exklusiv im Skigebiet Goldried.



Den Faschingsdienstag verbrachte die gesamte Volksschule beim Rodeln auf der Würfelehütte. Nach einer gemeinsamen Wanderung zur Hütte wurden die SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern vom Personal der Würfelehütte großzügig versorgt. Danke für die Gastfreundschaft. Die abschließende Fahrt mit dem Rodel machte allen Beteiligten sichtlich Spaß!



Die Kinder lernen gemeinsam mit Johannes die Gebärdensprache.



Die Kinder der zweiten Klasse stellen Kreuze für ihre Erstkommunion her.



Erlebnisreiche Schneeschuhwanderung mit dem Nationalpark Hohe Tauern.



Geometrie macht Spaß!



Zahngesundheitserziehung.

SCHULISCHE TAGESBETREUUNG

Im Fasching war es bunt

Den Pädagoginnen und Betreuerinnen ist es sehr wichtig, den Kindern ein kunterbuntes und vor allem individuelles Freizeitangebot zu gestalten. Dafür werden alle Räume im Oberhammerhaus genutzt, mit immer wieder neuen Ideen eingerichtet und durch verschiedene Wochenthemen, die sich die Kinder selber aussuchen dürfen, oder die gerade zum Thema geworden sind, neu gestaltet.

Ob die Kinder gerade bauen, Fußball spielen, sich bewegen, zur Ruhe kommen, malen, kreativ sein, oder einfach ein wenig rasten möchten, es ist für jede/n etwas dabei.

Im heurigen Schuljahr wurde im Oberhammerhaus ein eigener Bauraum sowie eine Trödelecke eingerichtet. Falls jemand Trödelspiele (Zauberwürfel, Beobachtungsmaterial, Motorikscheiben, Knetbälle, Antistressbälle usw.) zuhause hat, die nicht mehr gebraucht werden, sind wir für eine Spende sehr dankbar.

Gerade in Zeiten, in denen wir alle oft unter Strom stehen, ist es



Große „Baustelle“.

sehr wichtig, zur Ruhe zu kommen und ab und zu ganz bei sich zu sein. Durch die Beobachtung und das aktive Teilhaben am Spiel mit Trödelmaterial, wie Wasserspiele, Kugelbahnen, Knetmaterialien usw. finden Kinder gerne Entspannung und Ruhe. Die immer gleichbleibenden Bewegungsabläufe der Trödelspiele wirken oft fesselnd und tragen dazu bei, auch einmal Zeit und Raum für sich selbst zu schaffen. Dafür gibt es in der Trödelecke

einen gemütlichen Chill-Stuhl.

Auch eine gemeinsame Jause gehört jeden Tag zu einem zentralen Punkt des Nachmittags. Da die Kinder in verschiedenen Freizeitangeboten sehr aktiv sind und dadurch immer wieder die Betreuung für die jeweiligen Aktivitäten wie Musikschule, Turnen usw. verlassen und später wiederkommen, genießen sie danach die gemeinsame Jause, bei der sich dann alle anwesenden Kinder wieder treffen. Es kommt oft zu sehr unterhaltsamen Gesprächen und einem lustigen Miteinander und sie genießen die gemeinsame Zeit sehr. Auch bei der Jause fließen immer wieder zum Wochenthema passende neue Ideen ein. So wurden in der Faschingszeit viele Lebensmittel bunt eingefärbt. Es gab buntes Joghurt, bunte Zaubergetränke, bunten Faschingsbrei, eingefärbten Milchreis, bunte Muffins, essbare Confettis und Pfannkuchen in verschiedenen Farben. Die Jause wird oft von den Kindern selbst zubereitet.



In der Faschingszeit wurden grüne Omeletten gekocht.

Einblicke in die schulische Nachmittagsbetreuung



MITTELSCHULE VIRGENTAL

Skirennen am Faschingsdienstag



Die drei Erstplatzierten der jeweiligen Altersgruppe konnten sich über Pokale freuen.

Bei perfekten Wetter- und Pistenverhältnissen fand nach einigen Jahren Pause wieder ein Schulski-

rennen der MS Virgental statt. Das kleine, aber feine Skigebiet in Prägraten bot hervorragende Vo-

oraussetzungen für diese Veranstaltung. Sportunion Prägraten, Gemeinde Prägraten und die Liftgesellschaft vor Ort organisierten gemeinsam mit der MS Virgental einen Skitag inkl. Rennen. Ein fair gesteckter Riesentorlauf, tolle Pistenpräparation und frühlingshafte Temperaturen verbunden mit strahlendem Sonnenschein begleiteten die Schulgemeinschaft den gesamten Vormittag hindurch. Ein großes Dankeschön an alle, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Winterlifecamp 2024

Bevor es in den Weihnachtsferien auf die Piste und vor allem ins freie Gelände ging, wurden die Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen auf die Gefahren und Sicherheiten im alpinen Gelände vorbereitet. Nach dem theoretischen Input in der Schule wurde das Gelernte im Schigebiet GG Resort Kals-Matrei umgesetzt. Dabei standen das Verhalten bei einem Pistenunfall, die Pistenregeln, die Warnzeichen im



Versorgung einer verletzten Person.



Gemeinsamer Spielenachmittag mit den Senioren im Tageszentrum.

Schnee und die Bergung eines Lawinenopfers auf dem Programm. Nun steht einem sicheren Skispaß nichts mehr im Wege. Vielen Dank an Franz, Toni und Martin für den interessanten Tag.

Jung und Alt ergänzen sich ganz wunderbar

Unter diesem Motto besuchten Ella, Valentina und Leonie gemeinsam mit Direktor Gerhard Wörister die Tagespflege im Sozialsprengel Virgen. Bereits am spä-

ten Vormittag startete der Besuch. Nach einem gemeinsamen Mittagessen und dem gegenseitigen Kennenlernen stand einem gemütlichen Spielenachmittag nichts mehr im Wege. Sehr zu Überraschung der Schülerinnen nahmen es einige ältere Semester ziemlich ernst, verlieren wollte nämlich niemand.

Weihnachtsfeier Tagespflege Virgen

Zwei Musikantinnen und vier Vorleserinnen machten sich gemein-

sam mit Direktor Gerhard Wörister auf, um eine kleine aber feine Feier für die Klienten der Tagespflege Virgen zu gestalten. Weihnachtliche, aber auch zünftige Musik wechselte sich mit besinnlichen Texten ab. Diese Verbindung der einheimischen Jugend mit den Senioren des Virgentals ist für beide Seiten sehr bereichernd. Mitgebrachte Weihnachtsgeschenke durften auch nicht fehlen und bereiteten den Klienten große Freude.

Adventfeier der Pfarre Virgen

Gemeinsam mit der Pfarre Virgen und dem Arbeitskreis "Dienst am Menschen" organisierte die MS Virgental auch heuer wieder eine besinnliche Adventfeier. Einige Schüler der beiden dritten Klassen buken Weihnachtскеkse und bereiteten besinnliche Texte vor. Besonders freuten sich die Senioren aus Virgen über drei Musikanten unserer Schule, die mit ihren Steirischen zünftig aufspielten. Ein großer Dank gilt Frau Unterweger für die Vorbereitungsarbeiten und den Schülern für die feierliche Gestaltung des Vormittags. Als kleines Dankeschön gab es noch eine gemeinsame Stärkung zu Mittag.

Gruselgeschichten aus dem Deutschunterricht

Horror – Schrecken – Gespenster! – In der 2a wurde es gruselig – die Schülerinnen und Schüler bewiesen ihre Schreibkünste, indem sie eine vorgegebene Geschichte kreativ fortsetzten. Mit spannenden Ideen und lebendigen Beschreibungen zeigten sich einige von ihnen schon als zukünftige Autoren!

Lesefrühstück in der Kinderkrippe

Bereits um kurz vor 7:00 Uhr in der Früh machten sich Anita und Gloria auf den Weg in die Kinder-



Weihnachtsstimmung im Gesundheitszentrum.

kippe Virgen. Bis 07:45 Uhr wurde vorgelesen, erzählt und gemeinsam gespielt. Ab sofort findet jeden Donnerstag ein Lesefrühstück von Schülern der MS Virgental in der Kinderkrippe statt. Die Freude ist auf beiden Seiten sehr groß.

Tag der offenen Tür an der MS Virgental

Besonders gefreut haben wir uns über den Besuch unserer zukünftigen Schüler aus Virgen und Prägraten. Lehrpersonen und viele Schüler der MS Virgental haben ein buntes, abwechslungsreiches Programm zusammengestellt – die Volksschüler waren begeistert!



Alle Wochen findet ein „Lesefrühstück“ in der Kinderkrippe statt.



Die Schüler wurden ermutigt, Verantwortung zu übernehmen.

Digitale Zivilcourage

Das Team der „Young Caritas“ besuchte die beiden dritten Klassen um gemeinsam zum Thema der „digitalen Zivilcourage“ zu arbei-

ten und mehr darüber zu erfahren. Im Mittelpunkt standen unter anderem Ursachen, Wirkung und wie man Betroffenen mit Hilfe zur Seite stehen kann.

Berufssafari

Bei der Berufssafari in Innsbruck konnten die Schülerinnen und Schüler der Klassen 3ab und 4b einen Einblick in die Branchen



Was verbirgt sich in den Gläsern?



Berufssafari in Innsbruck - eine spannende Entdeckungsreise durch die Welt der Berufe.



Mithilfe bei der Pasta Herstellung.

Bau, Tourismus, Beauty und Gesundheit, Medien und Technologie, Elektro, Metall und Handel gewinnen. Dabei wurde so manches ausprobiert, Wissen angewendet und viel Abwechslung geboten.

Betriebsbesichtigung Hotel Outside

Die Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen durften im Rahmen des BO-Unterrichts einen Blick hinter die Kulissen werfen – im Hotel Outside in Matri. Neben einem Hotelrundgang, der nicht nur die Zimmer, Suiten und den SPA Bereich umfasste, sondern uns auch Einblicke

in das Back of the House bot, durften die Schülerinnen und

Schüler an der Bar Cocktails mixen, die Tische für das Abendessen aufdecken und in der Küche eigenhändig Pasta herstellen. Ein gelungener Einblick in die Tourismusbranche.

Vielen Dank an das Team vom Hotel Outside für diese abwechslungsreiche Hotelbesichtigung.

Online mit Köpfchen

Auf sehr vielfältige und kreative Art und Weise lernten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3b die Arbeiterkammer kennen. Besonders beleuchtet wurden bei diesem Workshop Betrugsfallen und das richtige Verhalten im Internet, um die Cyberkriminalität



Profis bei der Arbeit.



Die Schüler der ersten Klassen präsentieren stolz ihre selbstgemachten Nistkästen.



zu vermindern. Auch vier glückliche USB-Stick-Gewinner gab es am Ende der Einheit.

Nistkastenbau

An zwei Projekttagen fertigten die beiden ersten Klassen eine ganze Reihe an Nistkästen an. Diese werden im Frühjahr in Virgen positioniert.

English in Action

In dieser Woche drehte sich für einige Schüler der 3. und 4. Klassen alles um die englische Sprache. Zwei Lehrer aus England waren angereist, um den Schüler:innen eine Woche lang ein Stück Großbritannien in die eigene Schule zu bringen – praktisch ein Auslandssprachkurs in der eigenen Schule.

Menù Italiano

Die Italienischschüler:innen der vierten Klassen wünschten sich ein „menù italiano“, und nachdem viele tolle Rezepte auf Italienisch verfasst wurden, wurde am Donnerstag, den 6. Februar, das Menü, gemeinsam mit Frau Julia Putzhuber, zubereitet. Die Kinder haben mit Genuss gegessen und waren begeistert. Die Rezepte zum Nachkochen gibt es auf der Schulhomepage <https://ms-virgental.tsn.at/> Viel Freude beim Nachkochen und guten Appetit!

**Jetzt in deiner Nähe:
kostenloser "Digital
Überall"-Workshop!**

#Eltern: Sicher im digitalen Familienalltag

**10. April 2025
19 - 22 UHR**

**Mittelschule Virgen - Medienraum
9972 Virgen, Niedermauern Straße**

Die Digitale Kompetenzoffensive ist eine Aktion des BKA in Zusammenarbeit mit BMBWF, BMLK, BMAW und BMBWF.

Powered by Digital Austria.

**JETZT ANMELDEN ZUM KOSTENLOSEN
"DIGITAL ÜBERALL"-WORKSHOP**
wibmer@virgen.at
04874 5202-13

Digital Austria
Kompetenzen

Oberösterreichische Landesregierung
Oö. Bildungsservice

digitalkompetenzen.gv.at

**LA PIZZA MARGHERITA
RICETTA PER DUE-TRE
PIZZE**

Impasto

- 500 grammi Farina 00
- 300 grammi Acqua
- 40 grammi Olio extravergine d'oliva
- 8 grammi Sale

Condimento

- 8 grammi Sale
- 3,5 grammi Lievito di birra disidratato
- 400 grammi Passata di pomodoro
- 30 grammi Olio extravergine d'oliva
- 4 foglie Basilica
- 1 cucchiaino Sale
- 400 grammi Mozzarella

ricetta scelta da...
Katharina Brandstätter

Praktisches im Italienischunterricht.

BÜCHEREI

Vielfältiges Angebot und neue Leser

Die Jahresstatistik 2024 zeigt erfreuliche Ergebnisse. So konnten wir über 3.000 Besucher in der Bücherei begrüßen. Es wurden

323 Bücher entsorgt und 358 neue Medien eingestellt. Auch die Entlehnungen der verschiedenen Medien zeigten eine Tendenz

nach oben. Im vergangenen Jahr haben sich 54 neue Leser angemeldet, die sich sehr über das reichhaltige Angebot an Büchern und Spielen freuen. 2024 konnten wir 20 verschiedene Veranstaltungen mit insgesamt 453 Teilnehmern durchführen.

Eine regelmäßige Veranstaltung ist das SelbA-Training, das jeden Donnerstagmorgen um 9:00 Uhr unter der Leitung von Theresia Stadler in der Bücherei stattfindet. Inzwischen sind es zwölf Teilnehmerinnen, die mit Begeisterung ihr Gedächtnis trainieren.

Abschlussveranstaltung Lesepass 2024

Im Herbst wurden alle Kinder, die an der Lesepassveranstaltung während des vergangenen Sommers



Eifrige junge Leser.

Öffnungszeiten:

Dienstag:

9:30 bis
11:00 Uhr,
16:00 bis
18:00 Uhr

Donnerstag:

16:00 bis
18:00 Uhr

Sonntag:

9:30 bis
11:30 Uhr

In der
Sommerferien
zusätzlich

Freitag

9:30 bis
11:30 Uhr



Spannende Schatzsuche im Dorf.

mitgemacht haben, zu einer Abschlussveranstaltung eingeladen. Die Mitarbeiterinnen der Bücherei Simone, Daniela und Astrid haben die Kinder zu einer Schatzsuche mitgenommen. Ausgangspunkt war die Bibliothek. Hinweise führten zu verschiedenen Stellen im Dorfzentrum. Hier warteten jedes Mal kleine Aufgaben, deren Auflösung zum nächsten Punkt geführt haben. Ziel war dann wieder die Bücherei, in der sich die gesuchte Schatztruhe befand. Diese war gefüllt mit vielen neuen Büchern. Jedes Kind bekam eine Leseurkunde und durfte sich ein Buch mit seinem Namen aus der Schatztruhe heraussuchen und mit nach Hause nehmen.



Die fleißigen Sommerleser erhielten eine Urkunde und ein Buch.

LEGO-Seminar in der Bücherei

Im Herbst des vergangenen Jahres konnten acht begeisterte Lego Fans unter der fachkundigen Leitung von Peter Luttinger ihre Bau- und Programmierkünste unter Beweis stellen. Ziel war es, ein Fahrzeug zu bauen, das möglichst schnell und autonom eine Rennstrecke („Virgenring“) abfährt. Dabei waren nicht nur die Baukünste mit den Lego Technik Baukästen gefragt, sondern auch die Programmierung der Motoren und Sensoren war von entscheidender Bedeutung. In drei Gruppen bauten sie an mehreren Nachmittagen die unterschiedlichsten Modelle mit großer Begeisterung und Kreativität und teils sehr unterschiedlichen Ansätzen. Letztendlich wurde das hochgesetzte Ziel erreicht und die Modelle konnten in der Abschlussveranstaltung den Eltern und Geschwistern in der Bücherei präsentiert werden.

Allen Lesern und Leserinnen wünschen wir einen guten Start in den Frühling und ein schönes Osterfest!

Euer Büchereiteam



Peter Luttinger mit den Lego-Fans.



Die selbstgebauten und programmierten Autos bewältigten souverän den „Virgenring“.

SELBA

Bewusst älter werden, aktiv bleiben

Wir alle wollen bis ins hohe Alter sowohl geistig als auch körperlich fit und aktiv sein. Um das zu erreichen, müssen wir selbst etwas dazu beitragen. Das bedeutet unter anderem, sich einmal ehrlich mit sich selbst zu beschäftigen, quasi eine Bestandsaufnahme zu machen. Was möchte ich gerne in den kommenden Jahren tun? Was interessiert mich? Wovon muss ich mich lösen/trennen, damit es mir nicht (weiterhin) Energie raubt? Was brauche ich, damit ich mich über Veränderungen hinweg traue? Erlaube ich mir, mein Leben zu genießen, oder plagt mich dann ein schlechtes Gewissen, wenn ich für „Andere“ (wer auch immer) nicht (mehr) zur Verfügung stehe? Gedanken über Gedanken ... Altern muss man lernen!

So konnte die SelbA-Gruppe Virgen auch Frau Roswitha Girstmair,

Referentin für NeuroGraphik, für einen Workshop bei uns gewinnen. NeuroGraphik ist eine themenbezogene grafische Selbstreflexionsmethode. Mit Hilfe des Zeichnens von Linien und Formen wird ein kreativer Zugang zu unseren Gedanken und Emotionen gefunden. Es war eine spannende Reise und es forderte auch die Bereitschaft von uns allen, sich auf etwas Neues einzulassen. Im April findet ein weiterer spannender Workshop zu diesem Thema statt. Unsere Gruppe gibt es seit einem Jahr und besteht derzeit aus 12 aktiven Damen. Wir treffen uns einmal wöchentlich am Donnerstag in der Bücherei Virgen, wo wir gezielt Übungen für unser Gedächtnis, zum Thema Mobilität, Kreativität und Lebensqualität gemeinsam lösen. Natürlich kommen Geselligkeit, Erfahrungsaustausch

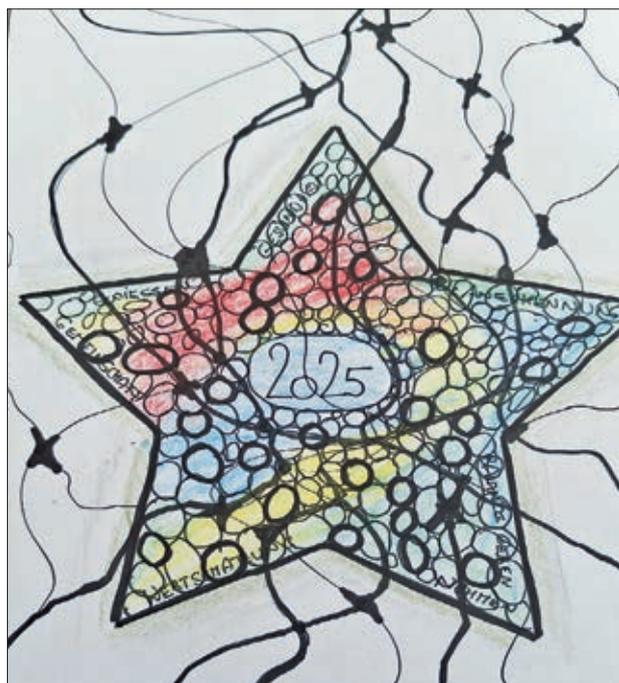
und gute Gespräche nicht zu kurz. Im Laufe des Lebens haben sich auch einige Merksätze entwickelt:

- Mach das Beste aus jedem Tag!
- Lass dich nicht unterkriegen!
- Freu dich über alltägliche Kleinigkeiten!
- Feiere das Leben und sei dafür dankbar!

Wir freuen uns über jedes Lächeln, das uns geschenkt wird und wir versuchen täglich etwas für unsere grauen Zellen zu tun, um unser Wissen zu erhalten. Wir leben nicht in der Vergangenheit, aber wir stehen zu unserer Lebensgeschichte und wir leben bewusst im Jetzt und wir freuen uns auf eine spannende Zukunft!

Mach mit und sei dabei. Wenn du Interesse hast, melde dich bei mir oder in der Bücherei. Wir freuen uns auf Dich!

Theresia Stadler, SelbA Trainerin



Selbstreflexion mit Stift und Papier.



Unsre selbstgestalteten Stofftaschen.

PENSIONISTEN

Gemeinschaft steht im Mittelpunkt

Am 16. Januar startete unsere erste sportliche Winterwanderung des Jahres bei strahlendem Sonnenschein. Vom Ausgangspunkt Budam aus bewältigten wir den gemächlichen Aufstieg entlang des Waldpfads mit Schneeschuhen. Das winterliche Panorama der verschneiten Berge bot dabei eine besonders beeindruckende Kulisse. Unser erfahrener Wanderführer Josef sorgte nicht nur für fachkundige Begleitung, sondern überwachte auch stets die Lawinenlage und Wetterbedingungen. Zudem ermöglichte er durch Leihschneeschuhe allen Teilnehmenden die Teilnahme. Nach etwa zwei Stunden und rund 400 Höhenmetern erreichten wir unser Ziel – die Gottschaunalm – und wurden dort von Anni und Hans mit einer herzlichen Überraschung empfangen: Krapfen, Kaffee und Glühwein standen bereit, was allgemeine Freude auslöste.



Räucherworkshop.

Der Abstieg durch den winterlichen Wald führte uns zurück, und der Tag klang in gemütlicher Runde in unserer Stube aus, wo Obmann Sepp bereits heiße Würsteln bereithielt. Zufrieden und in angenehmer Gemein-

schaft ging ein rundum gelungener Wandertag zu Ende.

Räucherworkshop

Am 29. Jänner fand ein Workshop zum Thema „Räuchern von Häusern und Räumen zu jeder Jahres-



Schneeschuhwanderung auf die Gottschaunalm.

zeit“ mit Barbara und Bianca Steiner statt. Für den Einstieg reicht bereits einfache Ausrüstung wie ein Teelicht als Wärmequelle aus, um ätherische Öle aus Pflanzen freizusetzen und im Raum zu verbreiten. Im praktischen Teil mischten die Teilnehmerinnen eigene Räuchermischungen und erfuhren dabei, welche Kräuter sich für welche Zwecke eignen. Barbara und Bianca sprachen über die Verbindung von Mythologie und traditionellem Brauchtum und teilten ihr Wissen über Kräuteranwendungen in den verschiedensten Bereichen. Es war ein sehr bereichernder Abend für die „äußerst interessierten Teilnehmerinnen.“

Geselliger Hüttennachmittag

62 unserer Mitglieder folgten unserer Einladung auf die Würfelehütte, entweder bequem per Bus oder zu Fuß über die Rodelbahn. In geselliger Runde ließen wir uns die kulinarischen Köstlichkeiten wie Rippelan oder Schlipfkrapfen schmecken. Lachen, Erzählungen und lustige Anekdoten aus früherer Zeit begleiteten den Nachmittag. Für den Heimweg nutzten viele die Leihschlitten auf der durchgehend



Herzliche Bewirtung auf der Würfelehütte.

schneebedeckten, bestens präparierten Rodelbahn. Einige entschieden sich wieder für den bequemen Shuttledienst. Ein großes

Danke an Ludwig Mariacher und sein Team für die herzliche Aufnahme, die großartige Bewirtung und den kostenlosen Transport.



Hubert Mariacher (Mitte) ist flott auf den Skiern unterwegs.



In der Seniorenstube wurde die Computeria wieder aktiviert.

Schnell unterwegs

Über 200 Wintersportler des Pensionistenverbandes trafen sich Anfang Februar zur Bundesmeisterschaft in Vorarlberg. Hubert Mariacher landete beim Riesenslalom auf dem ausgezeichneten vierten Rang. In Fendels bei der Landesskimeisterschaft erreichte er den zweiten Platz und gewann Silber.

Wir gratulieren nochmal zu dieser grandiosen Leistung!

Computeria

Seit November treffen wir uns monatlich in unserer Stube, um gemeinsam die digitale Welt zu erkunden und ihre zahlreichen Möglichkeiten kennenzulernen. Dagmar vermittelt uns mit pädagogischem Geschick digitale Fähigkeiten: Gemeinsam schreiben wir E-Mails, surfen im Internet nach Informationen und erweitern unser Wissen durch Apps. Dabei nutzen wir sowohl bereitge-

stellte Laptops als auch eigene Smartphones.

Seniorenfasching

Am Faschingsdienstag lud die Pensionisten wieder zum bunten Faschingstreiben in den Gasthof Neuwirt ein. Zahlreiche „Faschingnarren“ folgten der Einladung und feierten in geselliger Runde bis zu später Stunde. Der Pensionistenverband bedankte sich bei allen Beteiligten und sowie beim Hausherrn Anton mit seinem Team!



Geselliges Beisammensein am Faschingsdienstag beim „Wirtn“.

PFARRE VIRGEN

Bischof Hermann Glettler zu Besuch bei den Firmlingen

Als Auftakt der diesjährigen Firmvorbereitung feierte Bischof Hermann Glettler am Sonntag, 12. Jänner 2025 eine Hl. Messe in der Pfarrkirche Virgen mit den Firmlingen aus Virgen und Prägraten.

Im Anschluss an den feierlichen Gottesdienst luden die Jugendlichen Bischof Hermann in den Pfarrsaal Virgen zu einem regen Austausch und einem gemütlichen Beisammensein ein.

Sternsinger-Aktion 2025

Wie jedes Jahr zogen mehrere Gruppen von Kindern und Erwachsenen, heuer unter anderem auch eine Gruppe mit unserm Pfarrer Siegmund Bichler, in Virgen von Haus zu Haus und verkündeten die Geburt von Jesus Christus. Das Sammelergebnis betrug stolze 12.822,53 €.

Die Pfarre Virgen bedankt sich



Die Könige zu Besuch bei der Krippe der Familie Andreas Mair in Obermauern.

ganz herzlich bei allen Sternsängern und Spendern.

Opferwidder am Weiß-Samstag, 26. April 2025

Der Bittgang von der Pfarrkirche Virgen nach Obermauern beginnt

um 8:15 Uhr. Das Hl. Amt feiern wir um 9:00 Uhr in der Wallfahrtskirche „Maria Schnee“ in Obermauern. Anschließend findet die traditionelle Verlosung von Sachpreisen und des Opferwidders statt. Die Opferwidder-Lose (1,50 €) sind in Virgen in folgenden Ver-



Der Bischof zu Besuch bei den Firmlingen.

kaufsstellen erhältlich: Tankstelle, Trafik, Bauernladen, Raiffeisenbank, Bäckerei Joast, Pfarrbüro, Sakristei Obermauern und Sakristei Pfarrkirche.

Der Reinerlös kommt der Erhaltung der Wallfahrtskirche „Maria Schnee“ in Obermauern, der Pfarrkirche Virgen und der Pfarrkirche Prägraten zugute. Ein herzliches Vergelt's Gott an den Opferwidderhalter und Fraktionsobmann Virgil Wurnitsch vlg. „Winkler“ für die Hege und Pflege des Widders und an die Bewohner der Fraktion Virgen für die diesjährige Organisation. Herzlichen Dank auch an die Agrargemeinschaften von Virgen und Prägraten, die diese Veranstaltung jedes Jahr mit Spenden von Sachpreisen unterstützen.

Die Pfarren Virgen und Prägraten bedanken sich sehr herzlich bei jedem Einzelnen für die Unterstützung.

Außensanierung der Pfarrkirche Virgen

Es sind wieder weitere Sanierungsmaßnahmen an der Pfarrkir-

che Virgen notwendig. Noch im Frühjahr werden die Reinigung und eine Teildeckung des Kirchendachs durchgeführt. Danach erfolgt die Sanierung der Außenfassade. Die Kosten für diese Sanierung belaufen sich auf ca. 126.500,00 €.

Der Finanzierungsplan sieht vor, dass die Pfarre Virgen 40 % der Gesamtkosten zu tragen hat. Der Rest wird von der Diözese Innsbruck, der Landesgedächtnisstiftung, dem Bundesdenkmalamt, der Abteilung Kultur des Landes Tirol sowie der Gemeinde Virgen finanziert.

Wir sind wieder auf die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen und bitten euch, uns bei der Finanzierung dieser Sanierung behilflich zu sein – sei es bei den monatlichen Kirchensammlungen oder bei Spenden jeglicher Art:

Konto der Pfarrkirche Virgen:
IBAN AT98 3637 8000 0134
5099, Raiffeisenbank Virgen,
BIC / SWIFT-Code:
RZTIAT22378.

Ein herzliches Vergelt's Gott!

Fatima-Wallfahrten

Dienstag, 13. Mai, 19:30 Uhr, mit Pater Martin Bichler OFM

Freitag, 23. Mai 2025, 19:30 Uhr, Dekanats-Jugend- und Firmlingswallfahrt mit Pfarrer Siegmund Bichler

Freitag, 13. Juni, 19:30 Uhr, mit Pfarrer Siegmund Bichler

Mittwoch, 2. Juli, 19:30 Uhr, Dekanats-Frauenwallfahrt mit Dekan Franz Troyer

Sonntag, 13. Juli, 19:30 Uhr, mit Pfarrer Fritz Kerschbaumer

Mittwoch, 13. August, 19:30 Uhr, mit Dekan Ferdinand Pittl

Samstag, 13. September, 19:30 Uhr, mit Pfarrer Christian Breunig

Sonntag, 5. Oktober, 15:00 Uhr, Dekanats-Familienwallfahrt mit Pfarrer Siegmund Bichler

Montag, 13. Oktober, 19:30 Uhr, mit Pfarrer Damian Frysz

Bittgang jeweils um 19:00 Uhr, (bei der Dekanats-Familienwallfahrt um 14:30 Uhr) von der Pfarrkirche Virgen zur Wallfahrtskirche „Maria Schnee“ in Obermauern (Gehzeit ca. 30 Minuten).



Besprechung über die Finanzierung der Kirchensanierung im Pfarrzentrum mit DDr. Herwig van Staa (3. v. l.), Vorsitzender der Landesgedächtnisstiftung.

VIRGER LEBENSBLICKER

Hohe akademische Ehrung für Dr. Horst Felsch

Die Technische Universität Wien verlieh Herrn Ziviling. f. Technische Chemie Dipl.-Ing. Dr. techn. Horst Felsch das Goldene Ingenieur-Diplom und das Goldene Doktor-Diplom. Horst wohnt seit 2016 in seinem Solarhaus in Virgen. Als ältester aktiver Tanzleiter Tirols leitet er zusammen mit Magda Bacher und Anni Hauser die örtliche Seniorentanz-Gruppe.

Lieber Horst, wir sind überrascht von dieser hohen Würdigung deiner beruflichen Leistungen als hochqualifizierter Fachexperte. Herzlichen Glückwunsch!



Verleihung der Goldenen Diplome an Dr. Horst Felsch. Foto: TU Wien

Herzlichen Dank! Ich bin sehr dankbar für diese Ehrung. Die TU Wien verlieh mir 50 Jahre nach meinem Studienabschluss die Goldenen Diplome. Dafür musste ich detailliert über meinen beruflichen Werdegang berichten, einschließlich wissenschaftlicher Veröffentlichungen und Patente. Die feierliche Zeremonie fand am 13.12.2024 im Festsaal der TU Wien am Karlsplatz statt, mit 17 hochrangigen Universitätsvertretern in traditionellen Roben. Als ältester der 13 Geehrten hatte ich die Ehre, die Dankesrede zu halten.

Wir haben dich hier in Virgen vor allem als rüstigen Tänzer kennengelernt, wie bist du dazu gekommen?

Meine Frau hat mir zum 55. Geburtstag einen Gutschein für einen Tanzkurs geschenkt. Nach einem Jahr haben wir gesehen: Wir wollen ein Tanz-Turnierpaar werden! Wir haben uns bei einem Tanzsportclub in Salzburg eingeschrieben und mit einem professionellen Trainer drei Jahre intensiv gearbeitet! Danach haben wir insgesamt neun Jahre ge-

Lebenslauf und beruflicher Werdegang

Dr. Horst Felsch wurde 1940 in Litzmannstadt, dem heutigen Lodz in Polen, inmitten der Wirren des Zweiten Weltkrieges geboren. 1945 floh er mit seiner Mutter und seinen zwei Brüdern nach Berlin und später nach Roda, während sein Vater noch im Krieg war. Nach Kriegsende gelang der Familie die Flucht zum Vater nach Oberösterreich. Nach der Volks- und Hauptschule in Gallneukirchen absolvierte er eine Ausbildung zum Chemielaboranten bei der Chemie Linz AG. Anschließend schloss er die Arbeitermittelschule mit Auszeichnung ab. Dies ebnete ihm den Weg für ein Diplom-Ingenieur-Studium der Technischen Chemie an der Technischen Universität Wien und anschließendem Doktoratsstudium. Seine berufliche Laufbahn führte den jungen Doktor der Chemie zunächst als Abteilungsleiter zur pharmazeutischen Firma GEBRO in Fieberbrunn. 1983 erlangte er die Befugnis zum staatlich zertifizierten und beedeten Zivilingenieur für Technische Chemie und eröffnete seine Kanzlei in Fieberbrunn als einziger Chemie-ZT in Tirol. 1985 wurde er zum allgemein beedeten gerichtlichen Sachverständigen des Landesgerichtes Innsbruck auf dem Gebiet des technischen Umweltschutzes bestellt. Nach einer erfolgreichen Karriere trat Dr. Felsch im Juni 2005 in den Ruhestand.



Horst mit seinen Eltern.

tanzt und an 52 Turnieren teilgenommen und konnten uns drei Mal über den Meistertitel in der jeweiligen Klasse freuen! Weil wir gesehen haben, wie positiv Tanzsport auf Kinder und Jugendliche wirkt, haben meine Frau und ich insgesamt drei Tanzsportclubs gegründet: 1997 Tanzsportclub HIB Saalfelden, 2002 Tanzsportzentrum Pillerseetal und 2008 Tanzsportclub Brixental. Alle drei Clubs sind heute noch sehr aktiv!

Leider musste ich auch einen schweren Schicksalsschlag hinnehmen: Meine Frau ist ganz plötzlich und unerwartet am 8. Jänner 2011 im 67. Lebensjahr an einer Gehirnblutung gestorben. Ihr habe ich es zu

verdanken, dass ich meine beruflichen Pläne so erfolgreich umsetzen konnte. Sie kümmerte sich um unsere drei Kinder und hielt mir den Rücken frei, obwohl sie als einzige Physiotherapeutin in Fieberbrunn voll ausgelastet war.

2016 habe ich gemeinsam mit Magda Bacher und Anni Hauser die Prüfung zum Senioren-Tanzleiter abgelegt. Im gleichen Jahr haben wir von Frau Resi Fuetsch das Tanzen ab der Lebensmitte übernommen. Heute bin ich der älteste noch aktive Tanzleiter Tirols (Tanzen hält jung!).

Die Nutzung der Solarenergie für Heizzwecke und zur Stromgewinnung ist eine weitere große Leidenschaft von dir, ist das korrekt?



Magda und Horst beim Eingang zum Festsaal.
Foto: TU Wien

Bereits seit 1982 experimentiere ich mit Solarkollektoren. Mit dem Standort am Holunderweg habe ich den idealen Platz für die Errichtung meines „Sonnenhauses“ gefunden. Es ist als Solarhaus anerkannt, 84 Prozent des Heizbedarfes werden von der Sonne gedeckt. (Darüber habe ich im Oktober 2019 in der Virger Zeitung berichtet.)

Die Sonnenenergie war wahrscheinlich nicht der einzige Grund nach Virgen zu übersiedeln...

Ja das stimmt! Magda und ich, wir kennen uns schon länger, weil Simone und meine Tochter Katharina gemeinsam in Innsbruck die Ausbildung zur Physiotherapeutin gemacht haben. Die beiden haben uns miteinander bekannt gemacht. Eines führte zum andern und im Jahr 2016 entschlossen wir uns, unseren Lebensabend gemeinsam in Virgen zu verbringen! Ich habe mein Haus mit Grundstück in Fieberbrunn verkauft, bin nach Virgen gezogen und habe hier einen neuen Lebensabschnitt begonnen. Es ist mir ein Anliegen allen Virgerinnen und Virgern herzlich dafür danken, dass ich hier so offen und mit Freude aufgenommen wurde und ich hier eine neue Heimat finden durfte.



Heidi und Horst bei einem Turnier im Burgenland.

HOCHZEITSJUBILÄEN

Feierstunde für Jubelpaare

Am 27. Jänner lud die Gemeinde Virgen jene Paare, die im vergangenen Jahr ihre Diamantene oder Goldene Hochzeit begangen hatten zu einer geselligen Feierstunde in den Gasthof Rose ein. Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler und Bezirkshauptfrau Bettina Heinricher gratulierten den Jubelpaaren und überreichten die Geschenke.

Inge und Johann Bstieler – 60 Jahre

Johann Bstieler, als Ältester von acht Geschwistern vom Ledererbauern im Dorfzentrum von Virgen geboren, übernahm nach dem frühen Tod seines Vaters die Verantwortung für den elterlichen Hof. Gemeinsam mit seiner Mutter und den Geschwistern arbeitete er fleißig und führte den Hof erfolgreich weiter. Seine Frau Inge, geborene Joast, wuchs ebenfalls in Virgen auf. Nach dem Kriegstod ihres Vaters führte sie

mit ihrer Mutter und Bruder Fritz eine kleine Bäckerei im „Machtler Haus“. Die Musik verband das Paar: Johann war langjähriger Musikant und bei der Virger Musikkapelle, während Inge eine leidenschaftliche Marketenderin war. Beide tanzten auch bei der örtlichen Volksstanzgruppe. Am 11. Mai 1964 läuteten in Virgen die Hochzeitsglocken. Mit Fleiß und Freude führten sie fortan den Ledererhof gemeinsam, vermieteten Zimmer und sorgten für ihre vier Töchter. Es blieb auch noch Zeit, sich ehrenamtlich für das Gemeindeleben zu engagieren. Inge verstärkte mit ihrer Stimme über sechs Jahrzehnte den Kirchenchor in Virgen. Johann war langjähriges Gemeinderatsmitglied und Vizebürgermeister, darüber hinaus übernahm er unterschiedliche Funktionen in Agrargemeinschaften und Vereinen. Das Paar erfreut sich guter Gesundheit, übernimmt noch klei-

nere Arbeiten in Haus und Hof und genießt es, im Kreise ihrer Familie, besonders ihrer Enkel und Urenkel, alt werden zu können.

Elfriede und Fritz Leitner – 60 Jahre

Elfriede und Fritz Leitner aus Virgen feiern ihr diamantenes Hochzeitsjubiläum und blicken auf 60 erfüllte gemeinsame Jahre zurück. Das Paar, das seit 1975 in ihrem selbst gebauten Eigenheim auf der Weite wohnt, hat in dieser Zeit viel erlebt und erreicht. Elfriede Leitner, geborene Resinger, wuchs mit zwölf Geschwistern am Hof „Schusterboa“ in Mitteldorf auf. Nach verschiedenen beruflichen Stationen, darunter ein Arbeitsaufenthalt in der Schweiz und Tätigkeiten in der Gastronomie, unterstützte sie ihren Bruder Eduard in dessen Gaststätte. Fritz Leitner, aufgewachsen beim „Brugger“ in Prägraten, absolvierte eine Lehre als Maler und Anstreicher.



Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler und Bezirkshauptfrau Bettina Heinricher mit den Jubelpaaren Margit und Helmut Mariner, Renate und Othmar Degetz, Johanna und Josef Tschoner, Inge und Johann Bstieler, Gabriele und Josef Klauzner, Gerlinde und Franz Aßmair, Elfriede und Fritz Leitner.

Seine berufliche Laufbahn führte ihn über verschiedene Großbauprojekte schließlich zur Firma Poddesser Baustoffe in Ainet, wo er bis zu seiner Pensionierung tätig war. Am 13. Mai 1964 gaben sich Elfriede und Fritz das Ja-Wort. Aus ihrer Ehe gingen drei Kinder hervor, und mittlerweile erfreuen sie sich an fünf Enkelkindern, mit denen sie viel Zeit verbringen. Fritz Leitner engagierte sich neben seinem Beruf vielfältig ehrenamtlich, unter anderem 24 Jahre lang im Gemeinderat, als Rettungsfahrer beim Roten Kreuz und in der Leitung der Sektion Langlauf der Sportunion Virgen. Er ist seit sechs Jahren im Pfarrkirchenrat und ist dort maßgeblich für die Finanzen zuständig. Seine große Leidenschaft gilt den Oldtimer-Traktoren. Fritz „sammelt“, restauriert und pflegt die alten Traktoren. Gemeinsam mit Gleichgesinnten gründete er im Jahr 2010 die „Oldtimergemeinschaft Virgen“ mit 26 Mitgliedern. Regelmäßig unternehmen sie mit ihren alten Fahrzeugen Ausfahrten, bei denen auch Elfriede gerne dabei ist.

Das jung gebliebene Paar genießt seinen Ruhestand aktiv, unternimmt noch gerne Reisen ans Meer und verbringt viel Zeit mit der Familie.

Franz und Gerlinde Aßmair – 50 Jahre

Franz und Gerlinde lernten sich in Salzburg kennen und zwei Jahre später wurde in der Steiermark (Schönberg) geheiratet. Franz stammt vom vlg. „Stühlern“ in Obermauern und wuchs dort als Jüngster von sieben Kindern in bescheidenen Verhältnissen auf. Gerlinde kam auf einem Bauernhof mit drei Geschwistern in Spielberg (Steiermark) zur Welt. Nach der Hochzeit zogen Franz und Gerlinde ins neue Eigenheim in Obermauern ein. Sie wurden mit zwei Töchtern und zwei Söh-

nen gesegnet. Mittlerweile dürfen sie sich auch über fünf Enkelkinder freuen. Während Franz zuerst auswärts und dann in Lienz seiner Arbeit nachging, betreute Gerlinde 40 Jahre die Gäste im Haus. Franz war 60 Jahre bei der Freiwilligen Feuerwehr, Löschgruppe Obermauern, davon viele Jahre als Schriftführer, tätig. Zudem war er zehn Jahre Mobilfahrer und verrichtete viele Jahre den Ordnungsdienst bei Begräbnissen. Bereits seit 20 Jahren ist Gerlinde ehrenamtliche „Dienst am Menschen“. Außerdem geht sie schon viele Jahre ihrer Leidenschaft, dem Tanzen ab der Lebensmitte nach. Franz und Gerlinde sind sehr reisefreudig und hatten in den letzten Jahren Europa mit Flugzeugen, Schiffen und Bussen bereist. Nun hoffen sie, dass sie noch lange gesund bleiben, damit sie noch viele schöne Reisen miteinander erleben können und vor allem auch die Zeit mit ihren Familien genießen dürfen.

Josef und Gabriele Klaunzer – 50 Jahre

Im Juni 2024 feierten Gabriele und Josef Klaunzer das Goldene Hochzeitsjubiläum. Das Paar, das in ihrem selbst errichteten Eigenheim in Virgen wohnt, kann auf ein halbes Jahrhundert gemeinsamer Lebensgeschichte zurückblicken, in dem sie Beachtliches geleistet und aufgebaut haben. Ihrer Ehe entstammen drei Kinder und zwei Enkelkinder.

Gabi Klaunzer, geborene Santner aus Matrei, arbeitete nach ihrer Handelsschulbildung in der Gemeindeverwaltung Matrei. Mit der Geburt ihres ersten Kindes widmete sie sich ganz ihrer Familie. Ihre große Leidenschaft galt stets dem Singen, sie brachte ihr Talent bei verschiedenen Chören ein, darunter dem Frauenchor, dem gemischten Chor und dem Kirchenchor.

Josef Klaunzer, bekannt als „Taner Sepp“, leitete 43 Jahre lang, von 1973 bis zu seiner Pensionierung, die Raiffeisenbank-Geschäftsstelle in Virgen. Neben seiner beruflichen Tätigkeit engagierte er sich ehrenamtlich als Kassier in verschiedenen Agrargemeinschaften und Vereinen sowie als Gemeinderat. Ein Lebenswerk war die Sanierung und Wiederherstellung des Angstler-Guts bei der Wallfahrtskirche in Obermauern. Er erwarb das mehrere hundert Jahre alte denkmalgeschützte Bauernhaus mitsamt Austragshaus und sanierte die Objekte mit viel Arbeit, Liebe zum Detail und Respekt vor der Tradition. Die Wiederaufstellung eines alten Wirtschaftsgebäudes in traditioneller Bauweise komplettierte das Ensemble und wurde zu einem viel bewunderten Schmuckstück. Der Angstlerhof war das Elternhaus des berühmten akademischen Bildhauers Prof. Gottfried Fuetsch (1909-1989). Die Nähe zu diesem bedeutenden Künstler weckte und vertiefte Josefs Leidenschaft für Kunst kontinuierlich. Im Laufe der Jahre entwickelte er sich zu einem profunden Kunstexperten und aufmerksamen Sammler. Seine Kunstsammlung und sein Wissen zeigen seine tiefe Verbundenheit zur Kunst und Kulturgeschichte seiner Heimat.

Johanna und Josef Tschoner – 50 Jahre

Das pensionierte Gastwirte Ehepaar Johanna und Josef Tschoner feierte im Oktober ihr Goldenes Hochzeitsjubiläum und blickt auf ein halbes Jahrhundert gemeinsamen Lebens und Wirkens zurück. Das Paar gründete eine Familie mit vier Kindern, wobei eines tragischerweise im Säuglingsalter verstarb. In jungen Jahren arbeitete Josef im Tunnelbau, bevor er den Teislerhof in Mellitz und den Gasthof Rabenstein übernahm.

Seine Gattin Johanna, vom Oblasserbauern in St. Johann stammend, zog nach der Heirat nach Virgen und unterstützte ihren Gatten von Anfang an. Gemeinsam führten sie die Landwirtschaft und den Gasthof und bauten ihn aus. Das tüchtige Paar bewies großen unternehmerischen Geist, indem es mit viel Einsatz und Eigenleistung die Zupallsehütte errichtete, die Wetterkreuzhütte erwarb und bewirtschaftete sowie das Wetterkreuztaxi ins Leben rief. Ihr Alltag war geprägt von Arbeit und Fleiß, bei der sie ihre Betriebe, Gäste und Familie managten. Josefs Leidenschaft galt auch dem Bergsteigen, wann immer er Zeit hatte, war er „auf der Höhe“ unterwegs und er war auch Mitglied der Bergrettung. Eine schöne Erinnerung ist auch die seinerzeitige Reise nach Nepal, wo er einige Berge besteigen konnte. Aufgrund des Ge-

sundheitszustandes des Paares wurde das Goldene Hochzeitsfest nur in kleinem Rahmen gefeiert. Das Paar ist dankbar, dass sie gut versorgt werden und im Kreise ihrer Lieben alt werden können.

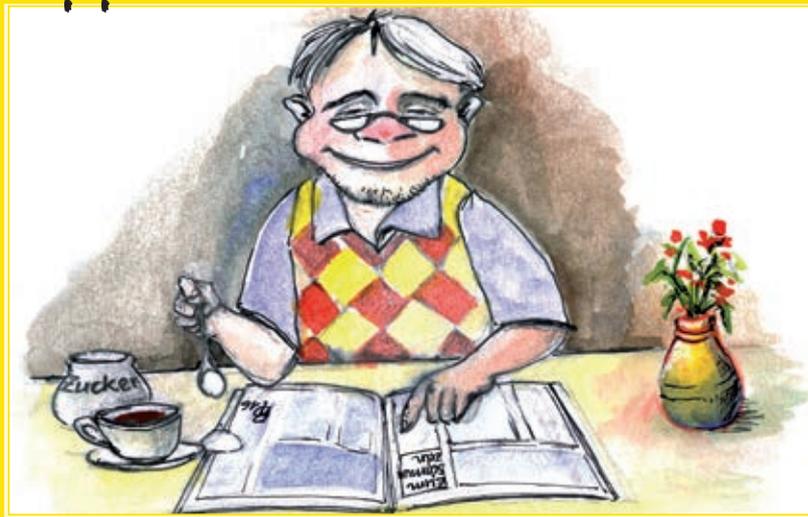
Margit und Helmut Mariner – 50 Jahre

Margit und Helmut Mariner feierten Ende letzten Jahres ihr Goldenes Hochzeitsjubiläum und blicken stolz auf 50 erfüllte Ehejahre zurück. Beide stammen aus Obermauern und kennen sich bereits seit ihrer Kindheit. Margit, die am Obermesnerhof mit fünf Geschwistern aufwuchs, absolvierte eine Lehre als Köchin und Kellnerin und war anschließend mehrere Jahre im Gastgewerbe tätig. Nach der Hochzeit zog sie mit dem ersten Kind in Helmut's Elternhaus. Neben der Erziehung ihrer vier Kinder und der Haus-

arbeit engagierte sie sich ehrenamtlich beim Roten Kreuz – zunächst als Sanitäterin und aktuell in der Besuchsgruppe des Roten Kreuzes in Matrei i. O.

Helmut (vgl. Motzn) wuchs in der Nachbarschaft von Margit auf und verbrachte mit seinen Eltern und zwei Schwestern eine unbeschwertere Kindheit. Er erlernte den Beruf des Kfz-Mechanikers und arbeitete bis zu seiner Pensionierung auf Großbaustellen im In- und Ausland. Ehrenamtliches Engagement in der Gemeinde ist ihm ein besonderes Anliegen: Als Obmann wirkt er aktiv bei der Virger Schützenkompanie mit und ist Fahrer beim Virger-Mobil. Margit und Helmut sind stolz auf ihre vier Kinder und deren Familien, elf Enkelkinder und einen Urenkel. Neben der Zeit mit der Familie genießen sie gemeinsame Ausflüge und Reisen.

Eppas zan Schmunzeln



Vor einem Jahr war beim „Schmunzeln“ zu lesen, wie das Verbot, in der Fastenzeit Fleisch zu essen, von findigen Köpfen umgangen wurde. Ganz ähnlich verhielt es sich auch mit der

Schokolade

Die „Ur-schokolade“ der süd-amerikanischen Länder – auf

Vom Fasten

aztekisch „Xocoatl“ – war ein fettiger, bitterer, kurz: scheußlich schmeckender Brei aus Kakao-bohnen. Erst als das Fett zum größten Teil abgeschöpft und der Geschmack mit Milch, Zucker, Vanille und anderen Zutaten

veredelt wurde, konnten die Europäer Gefallen an diesem neuen Genussmittel finden. Bald jedoch entbrannte der Streit, ob fromme Menschen einen derartigen „Leckerbissen“ in der Fastenzeit zu sich nehmen dürfen. Da die Meinungen „Pro“ und „Kontra“ hart aufeinanderprallten, wollte man den Vatikan um eine Entscheidung bitten. Weil aber der Papst Schokolade noch nicht kannte, trat eine Delegation die Reise nach Rom an und überreichte dem Heiligen Vater – eine Tasse mit dem „Originalbrei“.

Pius V. kostete, verzog sein Gesicht und sprach das historische Urteil: Schokolade bricht das Fasten nicht! Solch abscheuliches Zeug zu essen könne vielmehr als Buße in der Fastenzeit gelten!

Eine wahre Geschichte aus dem Jahr 1569.

Quelle: Kirchenblatt „Tiroler Sonntag“, Kolumne „Schlusspunkt“, März 2021

Lang, lang ist's her – frühere Begebenheiten

Kurt Josef Ebner: MEIN HASE – „DA PUTZL“

Von einem ehemaligen Gendarmerie-Kollegen meines Vaters hatte ich ein Hasenmädchen geschenkt bekommen. Ich taufte es Putzl. Das wäre eigentlich ein Name für ein Männchen, aber trotzdem blieb es immer beim „der Putzl“.

Mein Bruder Emmerich baute mir für den Putzl einen schönen Stall. Ich hegte und pflegte meinen Hasen, den ich, wenn es ging, Tag und Nacht bei mir hatte. Vom Lahntaler Seppelan, meinem Schulkollegen, habe ich erfahren, dass sie einen schwarzen Hasen, einen Rammler, hätten. Also ging ich an einem Samstagnachmittag auf die Mellitz und bat den Lahntalerbauer, ob er mir für einige Tage den schwarzen Hasenrammler leihen könnte. „I tat gern mein Putzl züllassen, damit er Junge bekimmb.“ Der Lahntaler-vater war einverstanden, und der Hansl, der Zwillingbruder vom Seppelan, fing den schwarzen Hasen und steckte ihn in einen Kartoffelsack, damit ich ihn auch sicher „hoam bring“. Sollte es klappen mit den Jungen, „dann bekimm i dafia a jungs Hasle als Deckgeld“, forderte der Hansl, der ja wusste, was man so fürs Zulassen verlangen konnte.

Bei Putzls erstem Wurf waren es gleich zehn Häschen, neun gesund und prächtig, nur eines war besonders klein und hilflos. Da musste ich nachhelfen, damit es den anderen nicht unterlegen war. Ich nahm meinen Putzl in den Arm und drehte ihn auf den Rücken,

was er voll Vertrauen geschehen ließ. Dann legte ich das schwache Häschen auf seinen Bauch zu einer Zitze – und schon bald fing es an zu trinken. So kam der Kleine immer zu seinen Zwischenmahlzeiten. Mit der Zeit wurde sein Bäuchlein immer runder, und der Schwächteste war bald so groß wie seine Geschwister, wenn nicht der Schönste von allen.

Beim zweiten Wurf waren es wieder zehn kleine Knäuel. Eines davon kam tot zur Welt. Das legte Putzl in seine Milchschaale, denn er bekam ja Magermilch statt Wasser zu trinken. Putzl dachte vielleicht, das könnte dem leblosen Jungen helfen – oder war es ein Hilfeschrei an mich? Junghasen kommen blind auf die Welt und öffnen erst nach acht Tagen die Augen. Putzls Nachwuchs wurde nach ca. fünf Wochen vom Säugen entwöhnt, und von nun an mussten sich die Kleinen mit dem vorhandenen Futter selbst versorgen. Jetzt begann meine Zeit als Hasenhändler. Fünf Schilling verlangte ich von meinen Freunden und Schulkollegen für jedes Häschen, und mit dem Erlös konnte ich wieder Kraftfutter, Hafer oder Gerste kaufen. Mein Papa freute sich über meinen Geschäftssinn und schien stolz zu sein.

Putzl durfte manchmal heimlich in meinem Bett schlafen. Ich deckte ihn bis zur Nasenspitze zu, nur die langen, schwarzen Ohren ragten noch unter der Decke hervor. Ich glaube, in dem „Versteck“ wurde ihm bald zu heiß, denn

seine Nase hat ganz arg nach Luft gezuckt. Leider verrichtete Putzl in der Nacht auch seine Notdurft in meinem Bett, sehr zum Leidwesen meiner Mutter. Die „Gagelan“ waren ja leicht zu entfernen, aber das Flüssige stank natürlich sehr, und so musste die Mame öfters das ganze Bett reinigen. Das brachte mir etliche Ermahnungen und Drohungen ein, dass ich in Zukunft selbst das Bett sauber machen müsste.

Putzl lag auch gerne hinter dem Ofen. Man sah es an seiner Schnupperr Nase, dass es ihm viel zu warm war, er blieb aber trotzdem in voller Länge hinterm Ofen liegen.

Putzl ist schon sehr betagt gewesen, bekam Gewächse in den Ohren, die ich mit Murnel-schmalz zu heilen versuchte. Das half immer, und die Innenohren waren wieder heil und sauber. Der Papa meinte, dass man ihn nun bald abstechen müsste. Wahrscheinlich sagte ich zu wenig energisch NEIN. Eines Tages, als ich von der Schule so um 13:00 Uhr nach Hause kam, gab es Hasenbraten – meinen Putzl! Die Trauer war natürlich sehr groß und niemand hätte mich dazu gebracht, auch nur einen Bissen davon zu essen. Ich glaube, meiner Schwester Hanni ging es ebenso.

Neue Hasen kamen nicht ins Haus, denn die hätte unser Papa füttern müssen, weil ich in die Lehre ging und nicht mehr immer Zeit hatte, mich um sie zu kümmern.

Veranstaltungen 2025

(Änderungen vorbehalten!)

Datum	Tag	Zeit	Was	Veranstalter	Wo
28. März	FR	19:00	Bewährte Kulturarten für unsere Region	Selbstversorgt aus dem eigenen Garten	Medienraum Mittelschule
4. April	FR	14:00	JHV Pensionistenverband	Pensionistenverband	GH-Rose
12. April	SA	14:00	Tir. Meisterschaften im Ranggeln anschl. Wildkogel Buam	ECV/Ranggler	Kultursaal
13. April	SO	vor der Messe	Palmsträußchen Verkauf	Katholischer Familienverband	Dorfplatz
	SO	8:30	Palmweihe auf dem Dorfplatz, anschl. Hl. Amt	Pfarre	Pfarrkirche
17. April	DO	17:00	Gründonnerstag – Hl. Messe	Pfarre	Pfarrkirche
18. April	FR	15:00	Karfreitags-Liturgie	Pfarre	Kirche Obermauern
19. April	SA	15:00	Speisenweihe	Pfarre	Pfarrkirche
	SA	19:00	Osternacht-Liturgie	Pfarre	Pfarrkirche
20. April	SO	8:45	Hl. Amt – Ostersonntag	Pfarre	Pfarrkirche
21. April	MO	8:15	Emmausgang von Virgen nach Obermauern	Pfarre	Kirche Obermauern
26. April	SA	9:00	Opferwidder-Prozession (Fraktion Virgen)	Pfarre	nach Obermauern
	SA	14:00	Was sagt mein Boden über meinen Garten	Selbstversorgt aus dem eigenen Garten	Schulgarten Mittelschule
27. April	SO	10:00	Erstkommunion	Pfarre	Pfarrkirche
3. Mai	SA	20:00	Frühjahrskonzert	Musikkapelle	Kultursaal
4. Mai	SO	8:45	Floriani-Prozession	Pfarre/Feuerwehr	Virgen
10. Mai	SA	19:00	Jungbauernball	Jungbauern/Landjugend	Rollfeld
16. Mai	FR	17:30	Niedermaurer/Grieser-Kirchtag	AG-NM, GH-Schwaigerhof	GH-Schwaigerhof
17. Mai	SA	9:00- 12:00	Alles Wissen für einen erfolgreichen Gemüseanbau	Selbstversorgt aus dem eigenen Garten	Schulgarten Mittelschule
17. Mai	SA	19:00	Muttertagsfeier	Gemeinde	Kultursaal
24. Mai	SA		Bezirksfeuerwehrtag in Hopfgarten	Feuerwehr	Hopfgarten
7. Juni	SA	10:00	Firmung in Virgen mit Firmspender P. Oliver Ruggenthaler OFM	Pfarr Virgen/Prägraten	Pfarrkirche Virgen
13. Juni	FR		Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber	Feuerwehr	Sillian
14. Juni	SA		Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber	Feuerwehr	Sillian
19. Juni	DO	8:45	Fronleichnam-Prozession	Pfarre	Virgen
21. Juni	SA	ganztägig	Kleinfeldturnier	Sektion Fußball	Fußballplatz
22. Juni	SO	8:45	Patrozinium Hl. Vigilius, Hl. Amt	Pfarre	Pfarrkirche
28. Juni	SA	9:00- 12:00	Ernte, Nachzucht, Pflege arbeiten im Gemüsegarten	Selbstversorgt aus dem eigenen Garten	Schulgarten Mittelschule
	SA	9:00	Hl. Messe in Obermauern – Verlobter Feiertag Obermauern	Pfarre	Kirche Obermauern
	SA	14:00	Abschlussturnen der Turnerinnen	Sportunion	Kultursaal
	SA	20:30	Herz-Jesu-Konzert mit Bergfeuer	Musikkapelle/Bergrettung	Dorfplatz/Pavillon

Veranstaltungen 2025 (Änderungen vorbehalten!)

Datum	Tag	Zeit	Was	Veranstalter	Wo
29. Juni	SO	8:45	Herz-Jesu-Prozession und 25-jähriges Priesterjubiläum Pater Oliver Ruggenthaler OFM anschl. Fest der Schützenkompanie	Pfarre/ Schützenkompanie	Virgen
5. Juli	SA	14:00	Hl. Messe in Mellitz – Patrozinium Hl. Ulrich	Fraktion Mellitz	Kirchl Mellitz
	SA	13:00	Bobbycar-Rennen; 4. Auflage	Virgen - Gemeinsam Aktiv	Dorfplatz
	SA	17:00	Marschmusikwertung	Musikkapelle	St. Johann im Walde
6. Juli	SO	ganztägig	Bezirksmusikfest in St. Johann	Musikkapelle	St. Johann im Walde
19. Juli	SA		Bataillonsschützenfest in Hopfgarten	Schützenkompanie	Hopfgarten
	SA	9:00	Hl. Messe in Mitteldorf – Patrozinium Hl. Maria Magdalena	Fraktion Mitteldorf	Kirchl Mitteldorf
	SA	20:00	Konzert der MK Prägraten a. G.	Musikkapelle	Dorfplatz/Pavillon
20. Juli	SO	12:00	Almbblasen am Zupalsee	Musikkapelle	hinter Zupallseehütte
26. Juli	SA	9:00	Nilljochtrophäe und Hike & Fly Rennen (Ersatztermin: 2. August)	Para Team	Santnerboden
	SA	19:00	Mitteldorfer Feuerwehrfest	Löschgruppe Mitteldorf	Unterpöllach
5. Aug.	DI	19:00	Hl. Messe in Obermauern – Patrozinium Maria Schnee	Fraktion Obermauern	Kirche Obermauern
9. Aug.	SA	20:00	Konzert der Musikkapelle Virgen	Musikkapelle	Dorfplatz/Pavillon
14. Aug.	DO	19:30	Kirchenkonzert	Singkreis Virgen und Venedigerchor	Kirche Obermauern
15. Aug.	FR	8:00	Kräutersträußchen – Ausgabe vor der Messe	Schützenkompanie	Kirche Obermauern
30. Aug.	SA	20:00	Konzert der Musikkapelle Virgen	Musikkapelle	Dorfplatz/Pavillon
12. Sep.	FR	ganztägig	Exkursion Gartenmesse in Tulln	Selbstversorgt aus dem eigenen Garten	
13. Sep.	SA	ganztägig	Exkursion Schaugarten Schiltern	Selbstversorgt aus dem eigenen Garten	
13. Sep.	SA	20:00	Abschlusskonzert der MK Virgen	Musikkapelle	Dorfplatz/Pavillon
21. Sep.	SO	9:30	Patrozinium Hl. Virgil mit Prozession, Virger Kirchtag	Musikkapelle/ Feuerwehr/Pfarre	Dorfplatz/Pavillon
27. Sep.	SA	9:00-18:00	Schätze aus dem Garten winterfest machen	Selbstversorgt aus dem eigenen Garten	Glanz/Oberlienz
28. Sep.	SO	8:45	Erntedank (Fraktion Obermauern)	Pfarre	Pfarrkirche
3. Okt.	FR	20:00	Kabarettist: Buono	R.W.-Eventtechnik	Kultursaal
31. Okt.	FR	15:00	Hl. Messe – Patrozinium Allerheiligen	Pfarre	Allerheiligenkapelle
1. Nov.	SA	14:00	Allerheiligen anschl. Gräbersegnung	Pfarre/Musikkapelle/ Kirchenchor	Pfarrkirche
2. Nov.	SO	8:45	Allerseelen anschl. Gräbersegnung	Pfarre	Pfarrkirche
9. Nov.	SO	8:30	Seelenonntag – Libera	Pfarre/Musikkapelle	Pfarrkirche
15. Nov.	SA	9:00	Hl. Messe in der Pfarrkirche Virgen – Verlobter Feiertag	Fraktion Virgen	Kirche Obermauern

Veranstaltungen 2025 (Änderungen vorbehalten!)

Datum	Tag	Zeit	Was	Veranstalter	Wo
22. Nov.	SA	ab 9:00	Adventskränze- und Gestecke Verkauf	Arbeitskreis Dienst am Menschen	Pfarrsaal
23. Nov.	SO	10:15	Cäcilienmesse mit allen Chören und Bläsern	Kirchenchor	Pfarrkirche
29. Nov.	SA	19:00	Kinderklaubaufeinlauf	Eishockeyclub	Virgen
8. Dez.	MO	14:00	Musikadvent	Musikkapelle	Dorfplatz
24. Dez.	MI	22:00	Christmette in Obermauern	Pfarrten Virgen/Prägraten	Kirche Obermauern
31. Dez.	MI	10:00	Hl. Messe in Welzelach – Patrozinium Hl. Sylvester	Fraktion Welzelach	Sylvesterkapelle Welzelach

Dauerausstellung „Jenseits der Zeit“

bis 31. März täglich von 8:00 bis 18:00 Uhr geöffnet von 1. April bis 30. April geschlossen

Fischteich Joven mit Streichelzoo

geöffnet ab Mai bis Ende Oktober Montag bis Freitag 16:30 bis 22:00 Uhr,
Samstag und Sonntag 11:30 bis 22:00 Uhr, Montag Ruhetag!

Die **Seniorenstube** hält Juli und August geschlossen, ansonsten das ganze Jahr geöffnet



Ausschnitt aus dem über 400 Jahre alten Virger Fastentuch.

Foto: Museum Schloss Bruck

Virger Fastentuch

Das Virgener Fastentuch des Lienzer Malers Stefan Flaschberger wurde am „Sambstag vor Laetare im 1598 Jar“ erstmals in der Virger Pfarrkirche installiert, um die Menschen in 42 Szenen auf die Fastenzeit einzustimmen. Bis Anfang des 20. Jahrhunderts verhüllte es alljährlich in der Fas-

tenzeit den Hochaltar in unserer Pfarrkirche. Das 36 m² große Leinentuch befindet sich seit 1943 als Leihgabe im Museum Schloss Bruck in Lienz. Es zählt wohl zu den kunsthistorisch wertvollsten Fastentüchern im Alpenraum.

Unser Ortschronist Otfried Pawlin hat sich ausführlich mit dem Virger Fastentuch beschäftigt und die ein-

zelnen Szenen in der 7. Ausgabe der Virger Heimatblätter detailliert beschrieben. Diese Sonderausgabe der Virger Zeitung ist online auf der Homepage der Gemeinde Virgen abrufbar: www.virgen.at



Dieser QR-Code für direkt zu den Virger Heimatblättern über das Virger Fastentuch.

WIEDERERÖFFNUNG

Gasthof Neuwirt: Modernisiert und kulinarisch neu ausgerichtet

Der Gasthof Neuwirt öffnet Anfang Mai wieder seine Pforten und startet mit einem neuen Konzept. Unter der Leitung von Besitzer Ludwig Mariacher wurde das traditionsreiche Gasthaus in den letzten Jahren fachkundig restauriert und modernisiert. Die alten Gemäuer aus dem Jahr 1600 erstrahlen nun in neuem Glanz und bieten sowohl Einheimischen als auch Gästen eine gemütliche Atmosphäre. In diesen Wochen finden Umbauarbeiten in der Küche und im Gastlokal statt. Auch die Sanitäranlagen sowie die Terrasse werden erneuert. Mit Herrn Andreas Prosch konnte für die Küche ein Spitzenkoch mit



Spitzenkoch Andreas Prosch, ursprünglich aus dem Zillertal und nun in Virgen lebend, wird ab Mai die Gäste kulinarisch verwöhnen.

jahrelanger Erfahrung gewonnen werden. Er wird gemeinsam mit einem engagierten Team das kuli-

narische Angebot des Gasthofs auf ein neues Niveau heben. Ab Anfang Mai werden die Gäste mit köstlichen Spezialitäten und frischen Zutaten verwöhnt. Ob für ein gemütliches Essen, ein festliches Event oder einen entspannten Nachmittag auf der neu gestalteten Terrasse – das Team um Andi Prosch freut sich darauf seine Gäste kulinarisch zu verwöhnen. Die Öffnungszeiten und weitere Infos werden rechtzeitig über Facebook und Instagram bekannt gegeben. Der Gasthof Neuwirt freut sich auf ein gemütliches Beisammensein und heißt jeden herzlich „ban Wiachtn“ willkommen.



Der altehrwürdige Gasthof Neuwirt im Ortszentrum erstrahlt nach einer fachkundigen Restaurierung und Sanierung in neuem Glanz.

BETRIEBSVORSTELLUNG

Kunst auf der Haut - neues Tattoo-studio von Sonja und Silvio Hauser

Ein neues Tattoostudio in der Virgental Straße 107 hat seine Pforten geöffnet. Die Geschwister Silvio und Sonja Hauser haben sich damit einen lang gehegten Traum erfüllt und ihre künstlerische Leidenschaft zum Beruf gemacht.

Silvio Hauser: Vom Hobby zum Beruf

Silvio Hauser zeigte schon als Kind ein ausgeprägtes Talent fürs Zeichnen. Trotz der Empfehlung seiner Lehrer, einen künstlerischen Beruf zu ergreifen, entschied er sich zunächst für eine Lehre als Elektrotechniker. Die Faszination für Tattoos als Ausdruck der Persönlichkeit ließ ihn jedoch nicht los. 2018 begann er neben seiner Arbeit als Elektriker eine Ausbildung zum Tätowierer und wagte 2019 mit nur 22 Jahren den Schritt in die Selbstständigkeit. Silvio Hauser begann seine Tätigkeit im Studio von Horst Opperer in Virgen. Horst nahm Silvio in sein Studio auf und gab



Die Geschwister Sonja und Silvio Hauser.

ihm die Möglichkeit, seine Fähigkeiten zu entwickeln, wofür Silvio heute noch dankbar ist. Während

der viereinhalb Jahre, die Silvio dort verbrachte, konnte er seinen eigenen individuellen Stil ent-



Kunst auf der Haut (Silvio).



„Preis Rosele“ (Ölmalerei von Silvio).



Tattoos von Sonja.

wickeln, der stark von surrealer Kunst beeinflusst ist. In dieser Zeit hatte er sich einen festen Kundenstamm aufgebaut.

Sonja Hauser: Von der Bürokauffrau zur Tätowiermeisterin

Auch Sonja Hauser zeigte früh künstlerisches Talent und den Wunsch, etwas Kreatives zu machen. Nach einer Lehre zur Bürokauffrau und Tätigkeiten im Gastgewerbe sowie die letzten acht Jahre in der Apotheke in Matri, verfolgte sie ihre Leidenschaft fürs Tätowieren zunächst nebenberuf-



lich. Sie war sogar die Erste der Geschwister, die mit dem Tätowieren experimentierte, inspiriert durch eine gebrauchte Tätowier-Ausstattung ihres älteren Bruders Wolfgang. 2020 und 2021 absol-



Bleistiftzeichnung - Sonja hat ein Talent für Portraitmalerei.

vierte Sonja erfolgreich ihre Meisterprüfungen. Sonja bringt ihr außergewöhnliches Talent auch beim Malen von detailgetreuen und ausdrucksstarken Portraits ein.

Gemeinsames Studio

2023 entschieden die Geschwister, die Garage ihres Vaters in ein gemeinsames Studio und Atelier umzubauen. Dank vieler helfenden Hände, Unterstützung von Familie und Freunden, konnten sie im März 2024 ihr Tattoostudio eröffnen. Beide legen Wert auf Qualität und Langlebigkeit ihrer Tattoos und freuen sich über Kunden auch außerhalb des Bezirks. Sie entwickeln sich stetig weiter und lieben ihre Arbeit, die ihnen erlaubt, ihre künstlerische Leidenschaft auszuleben.

Silvios Arbeiten sind unter dem Namen „moleguts_tattoo“ auf Facebook und Instagram zu finden. Für Termine ist er unter der Nummer 0670 4071360 erreichbar.

Sonja zeigt ihre Arbeiten unter dem Namen „the_inked_owl_tattoo“ im Netz. Für Terminanfragen ist sie unter 0670 2032128 erreichbar.



Das ansprechende Tattoo-Studio in der „Hauser-Garage“.

TOURISMUS

„Weg der Sinne“ in Virgen bald im neuen Kleid

Der Tourismusverband Osttirol setzt gemeinsam mit seinen Projektpartnern Gemeinde Virgen und Nationalpark Hohe Tauern die Neukonzeption und Neugestaltung des Erlebnisweges „Weg der Sinne“ auf den Virger Feldfluren um.

Bereits 1999 wusste man in der Gemeinde Virgen von der Einzigartigkeit der Virger Feldfluren. Damals wurde mit denselben Partnern (Gemeinde Virgen, NPHT und Tourismusverband) ein erster Wanderweg entwickelt, aus dem bald der Erlebnisweg „Weg der Sinne“ entstanden ist. Die Sensibilisierung der Sinne, wie Hören, Riechen und Tasten, vor allem für Kinder, war der inhaltliche Schwerpunkt. Nach über 25 Jahren ist es jetzt Zeit, diesen Weg neu zu gestalten und mit Erlebnisplätzen mit aktuellen Inhalten aufzufüllen. Im Frühling 2022 wurde die Firma Pronatour als Gewinner eines

Ideenwettbewerbes mit der Erstellung eines Grobkonzeptes für den "Weg der Sinne" in Virgen beauftragt. Mit der Gestaltung der Erlebnis- und Entdeckungsplätze rund um Virgen soll den Einheimischen und Gästen die Natur nähergebracht werden. Attraktive Zusatzangebote zur Umweltbildung entstehen, die die Besucher begeistern und zum Wiederkommen motivieren, sowie neue Gäste anziehen. Die primäre Zielgruppe des neuen Erlebnisweges sind Familien.

Zur Umsetzung sollen Erlebnisstationen errichtet werden, die sich an die menschlichen Sinne anlehnen. Die geplanten 19 Erleb-

nisstationen beschäftigen sich spielerisch mit verschiedenen Sinnesorganen – Sehsinn, Gehörsinn, Geruchssinn, Tastsinn – aber auch mit dem Lebenssinn, dem Trägheitssinn und vielen anderen mehr. Auch das Thema Wasser kommt in einigen Stationen vor – als Wasserspielplatz oder Darstellungen der Landschaftsveränderung durch Wasser. Ein einheitliches Wegleitsystem weist vom Ortszentrum mit einer Willkommenstafel zum Ausgangspunkt des Erlebnisweges. Am Beginn und am Ende des Weges sind die Tore der Sinne aufgestellt. Hier werden die Geschichte erklärt und der Wegverlauf mit Wegbeschaffenheit und Stationen aufgezeigt. Als Wegbegleiter findet sich der Schmetterling „Isi“ mit seinen spannenden Abenteuern wieder. Dazwischen werden Elemente eingebaut wie Rastbänke, Son-



Die geplante Wasserspielanlage.

Illustration: pronatour



Die Hängebrücke über die Iselschlucht - das Highlight am Iseltrail.

nenliegen, Fotopoints und ein Landschaftskino. In späterer Folge ist die Nutzung einer alten Hütte (Schupfe) als Feldflur Zentrum geplant, welche auch als Kräuterküche fungiert, in der die Kräuter der Virgener Feldflur verarbeitet werden können.

Das Projekt wird vom Tourismusverband Osttirol umgesetzt. Die Gesamtprojektkosten liegen bei rund EUR 410.000, die zu 50 % seitens TVB Osttirol gemeinsam mit seinen Projektpartnern Gemeinde Virgen und Nationalpark Hohe Tauern finanziert werden. Die restlichen 50 % erfolgen durch Förderungen des Landschaftsdienstes Tirol und Fördermitteln aus Natura 2000.

Iseltrail für den Neptun-Staatspreis nominiert

Mit dem Neptun Staatspreis für Wasser werden jedes Jahr vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft gemeinsam mit zahlreichen Gönnern und Spon-

soren die besten und nachhaltigsten Wasser-Projekte in Österreich ausgezeichnet. Neben Projekten aus den Bereichen Wasserbildung, WasserForscht und WasserKreativ werden auch alljährlich die WasserRegions-Projekte ausgezeichnet – aus jedem Bundesland kommt ein Landessieger zur Preisverleihung am 20. März 2025 in Wien.

Mit dem ISELTRAIL ist es gelungen, den Landesvortritt in Tirol zu gewinnen. Der Iseltrail gilt als Vorzeigeprojekt für nachhaltigen Naturtourismus. Passend dazu wurde auch das Jahr 2025 zum „Jahr der Isel“ vom Tourismusverband Osttirol und der Tiroler Umweltschutzgemeinschaft ausgerufen. Der Iseltrail stärkt sowohl die lokale Wertschätzung und Wertschöpfung wie auch das Image Osttirols als nachhaltige Tourismusdestination. Dies hat die Tiroler Landesjury bewegt, das Projekt für den Neptun Staatspreis für Wasser zu nominieren.

„Der Iseltrail ist zu einem österreichweiten Vorzeigeprodukt geworden, wenn es um ein nachhal-

tiges Angebot im Bereich eines besonderen Naturerlebnisses geht. Damit haben wir die Position Osttirols als Entschleunigungs- und Erholungsregion weiter gefestigt. Einheimische und Gäste gleichermaßen wissen das natürliche, kühlende Naherholungsgebiet zu schätzen und erhalten bislang versteckte Einblicke in die ursprüngliche Flusslandschaft“, meint TVB Osttirol Obmann Franz Theurl, Initiator des Iseltrails.

Seit seiner Eröffnung hat der Trail nicht nur Wanderer und Naturliebhaber aus aller Welt angezogen, sondern auch das Bewusstsein für die Bedeutung der Erhaltung natürlicher Lebensräume geschärft. „Die Nominierung für den Staatspreis ist eine wertvolle Anerkennung der harten Arbeit, die in die Planung, den Ausbau und die Pflege des Iseltrails geflossen ist. Sie ist auch ein Zeichen dafür, wie wichtig nachhaltige und naturschutzorientierte Projekte für die Zukunft unserer Umwelt sind“, so TVB-Obmann Franz Theurl weiter.

NATIONALPARK HOHE TAUERN

So schmeckt die Natur

Der Nationalpark Hohe Tauern bietet auch diesen Sommer ab Ende Mai wieder Führungen im Virgental an. Sowohl für Einheimische als auch für Gäste wird der Tag zum Erlebnis für die ganze Familie. Denn wer weiß schon

genau wie Kräuter aus Wald und Wiesen schmecken und für was die einzelnen Inhaltsstoffe gut sind? Mit den Nationalpark Ranger:innen auf der Suche nach frischen Wildkräutern werden Sie erstaunt sein, was die Natur alles

zu bieten hat. Kräuter wie Schafgarbe, Frauenmantel, Brennnessel, Gänsefingerkraut und auch Beeren oder Bäume werden gemeinsam bestimmt. Miteinander wird in freier Natur probiert und verarbeitet, so dass alle Teilnehmer:innen ein Stück Nationalpark kosten oder sogar mit nach Hause nehmen können. Das Virgental eignet sich hervorragend als „Speisekammer“ für einen Kräuteraufstrich, Kräutersalze u.v.m.

Wir freuen uns, Sie bei einer unserer geführten Kräuterwanderungen begrüßen zu dürfen.

Termine: Freitag, 30. Mai und Dienstag, 10. Juni 2025 und 7. Juli bis 26. September jeweils montags

Weitere

Informationen und Anmeldung:

www.hohetauern.at



So schmeckt die Natur - Die geheime Welt der Kräuter.

Foto: NPHT Mathäus Gartner



Termine – Veranstaltungen

Frühjahrs-Wandern

dienstags und freitags von Mitte Mai bis Ende Juni auf der Suche nach den „Big Fives“ in Kals, dem Geheimnis „Wie schmeckt die Natur“ im Virgental, ein Besuch bei den „Bartgeiern“ im Tauerntal oder die „Waldwildnis“ im Defereggental (Detailprogramm folgt)

So schmeckt die Natur – Die geheime Welt der Kräuter

zwischen 30. Mai und 10. Juni jeweils dienstags und freitags von 9:00 bis 13:00 Uhr;

Treffpunkt: Virgen Dorfplatz

zwischen 7. Juli und 26. September jeweils montags 10:00 und 14:00 Uhr;

Treffpunkt: siehe Wochenprogramm

Jahr der Isel

Verschiedene Programme entlang der Isel im Virgental – mit den Highlights

19. Juli: Wanderung zum Ursprung der Isel

26. Oktober: Wanderung von Ströden entlang der Isel nach Virgen

Artenreiche Bergwiesen – vielfältiges Virgental

Zwischen 10. Juli und 19. September jeweils mittwochs von 9:00 bis 15:00 Uhr;

Treffpunkt: siehe Wochenprogramm

Kleine Füße auf großen Spuren – Unterwegs im Virgental

zwischen 7. Juli und 27. August (montags für Fünf- bis Siebenjährige/mittwochs für Acht- bis Zwölfjährige) – wöchentlich wechselnde Programme; Treffpunkt: siehe Wochenprogramm

ART OSTTIROL

Neue Impulse für Kultur und Tourismus

Die Kulturinitiative Art Osttirol geht mit großen Plänen in die nächste Phase ihrer Entwicklung. 2025 wird als entscheidendes Jahr für die Erweiterung der Werkstätte, der Ausstellungsflächen sowie des Skulpturenparks gesehen – wichtige Maßnahmen, um Kunst, Handwerk und Natur noch stärker miteinander zu verbinden.

Ein zentrales Projekt ist die Beleuchtung des Skulpturenparks, die nicht nur den Kunstwerken eine stimmungsvolle Inszenierung verleiht, sondern auch im Winter eine Beleuchtung für die Langlaufloipe ermöglicht. Die Umweltverträglichkeitsprüfung wurde bereits erfolgreich abgeschlossen, sodass dem Konzept nun die konkrete Umsetzung folgen kann.

Der Skulpturenpark von Art Osttirol ist nicht nur ein kulturelles Aushängeschild, sondern auch ein wichtiger Faktor für den sanf-

ten Tourismus in der Region. In unmittelbarer Nähe zum Iseltrail, der jährlich zahlreiche Wanderer und Naturbegeisterte nach Osttirol führt, bietet der Park eine besondere Möglichkeit, Kunst in der Natur zu erleben. Wanderer können hier eine Pause einlegen und in die Welt der Bildhauerei eintauchen. Die geplanten Erweiterungen und die neue Beleuchtung werden dieses Erlebnis noch attraktiver machen – sowohl für Gäste als auch für Einheimische. Auch die Bildhauerwerkstatt spielt eine zentrale Rolle im künstlerischen



Kunst in der Natur.



Besprechung über die Erweiterung der Werkstätte.

und touristischen Konzept von Art Osttirol. Sie ermöglicht es nicht nur regionalen und internationalen Künstlern hier kreativ tätig zu sein, sondern öffnet durch Workshops und Veranstaltungen auch Besuchern den Zugang zur Bildhauerei. In diesem Jahr ist, sofern die notwendigen Räumlichkeiten geschaffen werden können, ein Schmiedeworkshop geplant. Damit soll das kunsthandwerkliche Erbe der Region gepflegt und erlebbar gemacht werden.

Vorbereitungen für 2026: Skulptour & Art Rock Open Air

Während 2025 vor allem der Infrastruktur und der Erweiterung gewidmet ist, laufen bereits die Planungen für das Kulturjahr 2026. Zwei etablierte Veranstaltungen stehen dabei im Mittelpunkt: das „Skulptour“-Symposium, das weit über die Grenzen Osttirols bekannt ist, sowie das „Art Rock Open Air“, das Musik und Kunst auf einzigartige Weise verbindet. Um diese Events erfolgreich umzusetzen, müssen bereits heuer die Künstler verpflichtet werden.

Mit diesen Projekten setzt Art Osttirol weiterhin auf die enge Verbindung von Kunst, Natur und regionaler Identität. Die geplanten Maßnahmen stärken nicht nur das kulturelle Angebot, sondern tragen auch dazu bei, die Region für Besucher noch attraktiver zu machen – ein kreativer Impuls, der Osttirol nachhaltig bereichern wird. *Gerhard Ebner*

VIRGEN GEMEINSAM AKTIV

Neuwahlen und Kinderfasching

Am 8. Februar 2025 fanden im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Vereins Virgen Gemeinsam Aktiv die Neuwahlen für die kommende Amtsperiode statt.

Hiermit möchten wir euch über unsere bekannten und neuen Vorstandsmitglieder informieren. Alle Vereinsmitglieder stimmten einstimmig für die Wiederwahl von **Obfrau Irina Pötscher**. Irina bringt uns stets zusammen und kümmert sich um alles, was im Hintergrund und Vordergrund wichtig ist. Ihr Engagement, ihre Gelassenheit und ihre Fähigkeit, Veranstaltungen gut zu planen, sind entscheidend für das Funktionieren unseres Vereins. Wir freuen uns, dass sie das Amt für eine weitere Periode übernimmt.

Auch die Stellvertreterin der Obfrau, **Carina Mattersberger**, wurde erneut einstimmig gewählt. Sie packt überall mit an und vergisst keine Ausschreibung der Eltern-Mütter-Beratung. Auf sie kann man sich zu 100 % verlassen. Unsere langjährige Kassierin **Klara Weiskopf** wurde ebenfalls einstimmig wieder gewählt. Sie kümmert sich mit viel Geduld und Genauigkeit um unsere Finanzen, und wir sind sehr dankbar, dass sie diese ehrenamtliche Arbeit für unseren Verein leistet. Auch ihre Stellvertreterin **Anna-Maria Jestl** bleibt im Vorstandsteam. Anna-Maria bringt immer viel Begeisterung und Tatendrang mit und übernimmt zudem weitere wichtige Aufgaben im Verein. Auch wieder einstimmig ge-

wählt wurden unsere zwei Rechnungsprüferinnen **Julia Bichler** und **Sylvia Mattersberger**. Beide packen stets an und übernehmen jegliche Aufgaben und Erledigungen für unseren Verein. Danke euch zwei für euren Einsatz. Ebenso wurde die Schriftführerin **Marlene Steiner** erneut einstimmig gewählt. Sie ist verantwortlich für die Gestaltung unserer Einladungen zu Veranstaltungen, deren Werbung und alles, was schriftlich festgehalten wird – auch diesen Text. Neu in unserem Team ist **Katharina Egger**, die einstimmig zur stellvertretenden Schriftführerin gewählt wurde. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit ihr. Ein herzliches Dankeschön an all unsere unterstützenden Vereins-



Gelungene Veranstaltung mit vielen bunten Kostümen.



Spaß und gute Laune beim Kinderfasching.

mitglieder! Sie sind im Hintergrund stets mit vollem Tatendrang dabei und helfen uns bei allen Veranstaltungen, sei es beim Ausschank, Einkauf, Vorbereitungen oder Aufräumen. Ohne viele Helfer und Unterstützer wäre es

nicht möglich, regelmäßig familienfreundliche Veranstaltungen durchzuführen. Eine dieser Veranstaltungen in diesem Jahr konnte dadurch bereits erfolgreich durchgeführt werden. Am Faschingsdienstag veranstalteten wir im

Kultursaal den Virger Kinderfasching. Der Andrang war riesig und die Freude der Kinder enorm. Groß und Klein kamen kostümiert. Jedes kostümierte Kind erhielt am Eingang einen Bon für einen kostenlosen Snack. Danke der Gemeinde Virgen für das Sponsern der Faschingskrapfen für die Kinder. Clown Pepe modellierte Luftballons zu Schwertern, Blumen und Hunden und tanzte mit den Kindern. Für unseren Verein war es ein guter Veranstaltungsstart ins Jahr 2025 und wir hoffen, auch für die Kinder und Erwachsenen, die dabei waren.

Wenn jemand aus der Gemeinde Interesse hat, in unserem Verein mitzuarbeiten, spricht uns gerne an. Wir freuen uns über alle, die Teil von Virgen Gemeinsam Aktiv werden möchten.

KLAUBAUFGRUPPE NIEDERMAUERN

Übergabe Spendenscheck

Die Niedermaurer Kleibeife haben erneut einen Spendenscheck an den Hilfs- und Solidaritätsfonds der Gemeinde Virgen überreicht. Die Spenden in Höhe von 7.500 Euro wurden während der Klaubaufgabe in den Virger Haushalten gesammelt. Die Niedermaurer Kleibeife bedanken sich herzlich für die vielen offenen Türen und die großzügigen Spenden. Diese Unterstützung ermöglicht es dem Hilfs- und Solidaritätsfonds weiterhin, unbürokratisch und anonym in Notsituationen zu helfen. Der Fonds wird von einem vierköpfigen Gremium verwaltet und unterstützt seit über 20 Jahren Virgerinnen und Virger in Krisen wie schweren Krankheiten, tragischen Todesfällen oder unvorhergesehenen Schicksals-



Christian Resinger, Matthias Berger und Thomas Gasser als Vertreter der Klaubaufgruppe Niedermauern überreichten den Spendenscheck an Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler.

schlägen. Die Mittel des Fonds stammen neben den Beiträgen der Klaubaufgruppe auch von Spenden der Gemeindebürger, Unternehmen, Vereine und der

Gemeinde selbst.

Kontoverbindung Hilfs- und Solidaritätsfonds: AT25 3637 8000 3114 8984 – wir freuen uns über Spenden!

VIRGER CHÖRE

Cäcilien-Festamt mit Ehrungen

Wie schon seit vielen Jahren üblich, wurde auch am letztjährigen Cäciliensonntag der Gottesdienst zu Ehren der heiligen Cäcilia in der Pfarrkirche von der Bläsergruppe und allen Chören aus der Gemeinde mitgestaltet. Diese sind: Singkreis Virgen mit Venedigerchor Prägraten, Männerchor Virgen, Kirchenchor Virgen und Floriani-chor Virgen von der freiwilligen Feuerwehr Virgen. Im Anschluss an die Messfeier wurden Ehrenmitglieder des Kirchenchores und einige Sänger des Männerchores für ihre jahrzehntelange Mitgliedschaft im Verein mit den Ehrenzeichen des Chorverbandes Tirol in Gold bzw. Silber geehrt. Diese Überreichungen erfolgten durch Pfarrer Siegmund Bichler und den Landesobmann des Chorverbandes Tirol, Herrn Martin Waldauf.

Verdiente Ehrung für besondere Verdienste, Pfarrer Siegmund Bichler überreicht Hans Altstätter das Ehrenzeichen in Gold des Österreichischen Chorverbandes, im Bild der neue Obmann des Männerchores Berthold Egger (l.) sowie sein Vorgänger Alfred Entstrasser (r.).



Anna Egger (35 Jahre engagierte Sängerin) und Franz Lang (47 Jahre verlässliche Stütze bei den Männerstimmen) wurden als Ehrenmitglieder des Kirchenchores ausgezeichnet - im Bild mit Pfarrgemeinderatsobmann Franz Berger, Pfarrer Siegmund Bichler und Landesobmann Martin Waldauf.



Ehrungen beim Männerchor Virgen: v.l. Obmann Alfred Entstrasser, Matthias Mair (Ehrenzeichen in Silber für 20 Jahre Mitgliedschaft), Valentin Jestl (Ehrenzeichen in Gold mit Kranz für 40 Jahre Mitgliedschaft), Hans Altstätter (Ehrenzeichen in Gold des Chorverbandes Österreich für 50 Jahre Mitgliedschaft und besondere Verdienste), Pfarrer Siegmund Bichler, Hans Ruggenthaler (Ehrenzeichen in Silber für 20 Jahre Mitgliedschaft) und Alois Oberwalder (Ehrenzeichen in Gold für 30 Jahre Mitgliedschaft).

FEUERWEHR VIRGEN

Funkleistungsabzeichen

Das heurige Jahr startete für neun Kameraden mit der Absolvierung eines Leistungsabzeichens. Genau gesagt ging es um das Funkleistungsabzeichen, welches am 21. und 22. Februar 2025 an der Landesfeuerwehrschule in Telfs zu erlangen war. Am Freitag waren bereits sieben Kameraden der Feuerwehr Virgen am Start, die das Leistungsabzeichen in Bronze erfolgreich absolvierten. Insgesamt waren am Freitag aus ganz Tirol über 270 Teilnehmer dabei. Einen Tag später, am Samstag, galt es dann für zwei weitere Kameraden, das Leistungsabzeichen in Silber zu erlangen. Hier nahmen 139 Feuerwehrmitglieder aus ganz Tirol teil. Das Leistungsabzeichen in Bronze erreichten von der Feuerwehr Virgen folgende Kameraden: **Raimund Mariacher, Franz-Martin Lang, Alexander Lang, Roman Jestl, Bernhard Trojer, Markus Wurnitsch und Marcel Wurnitsch**. Über das silberne Leistungsabzeichen konnten sich **Florian Tschoner und Johannes Wibmer** freuen. Nicht zuletzt



Die Teilnehmer vom FULA Silber mit Bewerbungsleiter-Stv. Alois Holzer und Bezirksfeuerwehrinspektor Franz Brunner.

dank der guten Vorbereitung konnten die Teilnehmer der Feuerwehr Virgen sich schließlich über das jeweilige Leistungsabzeichen freuen. Dafür gebührt **Martin Wibmer**, der auch als Bewerter beim Funkleistungsabzeichen tätig ist, ein herzlicher Dank, dass er die Vorbereitung mit den Kameraden übernommen hat.

Durch das erlernte Fachwissen konnte der Bezirk Lienz an beiden Tagen die weiße Fahne hissen, da alle Teilnehmer die jeweils fünf Stationen positiv abschlossen. In weiterer Folge kann dann frühestens in zwei Jahren zur nächsten Stufe des Funkleistungsabzeichens, also Silber und Gold, angetreten werden.



Die Teilnehmer vom FULA Bronze mit Bewerter Martin Wibmer in der Mitte.

MUSIKKAPELLE VIRGEN

Musikadvent

Zu Mariä Empfängnis, am 8. Dezember, veranstaltete die Musikkapelle erstmals einen „Musikadvent“ am Dorfplatz. Ab 14:00 Uhr waren Besucherinnen und Besucher dazu eingeladen, am Dorfplatz bei Glühwein, Kiachlan, Kastanien und anderen winterlich-adventlichen Köstlichkeiten gemeinsam in Weihnachtsstimmung zu kommen. Umrahmt wurde das gemütliche Beisammensein von verschiedenen Bläsergruppen der Musikkapelle sowie dem gemischten Chor „Stimmig“. Im Musikzimmer haben unsere Jungmusikantinnen und Jungmusikanten in Eigenregie ein Kinderprogramm organisiert. Es wurde unter anderem Christbaumschmuck gebastelt und die Kinder durften ihre Kreationen dann an den eigens aufgestellten



Vorweihnachtliche Stimmung beim Musikadvent am 8. Dezember am Dorfplatz.

Christbaum im Pavillon hängen. Die Einnahmen aus diesem Tag

kommen der Jugendförderung in unserem Verein zugute.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Besucherinnen und Besuchern für ihr Kommen sowie bei allen Helferinnen und Helfern, die dazu beigetragen haben, dass dieser Nachmittag ein voller Erfolg wurde. Bereits jetzt schon dürfen wir uns auf eine zweite Auflage des Virger Musikadvents am 8. Dezember 2025 freuen!

Jahreshauptversammlung

Am 5. Jänner 2025 fand unsere Jahreshauptversammlung erstmals im Gasthof Waldruhe statt. Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war die Wahl eines neuen Vorstandes. Der einzige eingebrachte Wahlvorschlag sah im Vergleich zum bisherigen Vorstand kaum Änderungen vor. Einzig Kassier Manfred Bstieler und sein Stellvertreter Raimund Stadler haben ihre Rollen getauscht. Geleitet wurde die Wahl von Bgm.-Stv. Wolfgang Gasser.



Spaßiger Bastelnachmittag für die Kleinen mit unseren Jungmusikantinnen.

Saisonstart

Wie üblich starteten wir bereits im Jänner mit unserer Probenarbeit und spielten am Sebastians-tag, am 19. Jänner, die traditionelle Gedenkmesse für die Heimkehrer, welche mittlerweile auch verstorbenen Mitgliedern sowie verstorbenen Angehörigen von Mitgliedern der Musikkapelle gewidmet ist. Am 15. Feber spazierten wir gemeinsam auf die Würfelehütte und verbrachten einen netten Kameradschaftsabend, um uns für eine intensive Probenphase im Frühjahr zu motivieren.

CD-Aufnahme und Frühjahrskonzert

Am 29. März ist geplant, im Kultursaal drei Musikstücke aufzunehmen. Die Aufnahmeleitung übernimmt dabei der Tontechniker Martin Lang aus Nußdorf-Debant (17 Studios). Nach vielen Jahren werden wir dann endlich wieder eine aktuelle und professionell verarbeitete Aufnahme der Musikkapelle präsentieren können.

Gut ein Monat später, am Samstag, 3. Mai, laden wir dann anlässlich des Frühjahrskonzertes 2025 auch das Publikum in den Kultursaal ein und freuen uns schon auf einen abwechslungsreichen Konzertabend mit Musikstücken aus



Der neue/alte Obmann Alois Lang blickt auf das vergangene Vereinsjahr zurück (links im Bild Schriftführer Thomas Lang und Jugendreferent Daniel Berger, rechts Bgm.-Stv. Wolfgang Gasser).

verschiedensten Stilrichtungen und Epochen.

Bis dahin haben wir noch eine intensive Probenphase mit Gesamtproben, Registerproben und einem Workshop vor uns. Denn nur durch fleißiges, regelmäßiges Proben und Üben können wir unser Publikum mit unserer Musik richtig begeistern.

Ausblick Sommer 2025

Die offizielle Eröffnung der Sommersaison 2025 steigt traditionell mit dem Herz-Jesu-Konzert am 28. Juni. Am 5. und 6. Juli finden in St. Johann i. W. eine Marschmusikwertung und das Bezirksmusikfest statt. Am 20. Juli laden wir

wieder zum traditionellen Almblasen beim Zupalsee. Unsere weiteren Pavillonkonzerte finden voraussichtlich am 9. August, 30. August und 13. September jeweils abends statt. Am 19. Juli gastiert die Musikkapelle Prägraten am Virger Dorfplatz. Wir bitten zu beachten, dass sich diese Termine zum Beispiel wetterbedingt noch kurzfristig ändern können. Genauere Informationen zu unseren Veranstaltungen und Konzerten werden jeweils in deren Vorfeld veröffentlicht.

Wir freuen uns schon wieder sehr auf ein erfolgreiches Musikjahr mit vielen schönen musikalischen Momenten und euch, liebe Virgerinnen und Virger, als unser Publikum!



Kameradschaftliches Beisammensein auf der Würfelehütte.

BERGRETTUNG VIRGEN

Neuer Ortsstellenleiter

Im Zuge der Jahreshauptversammlung am 14. Dezember 2024 wurden in der Ortsstelle der Bergrettung Virgen die anstehenden Neuwahlen unter der Leitung von Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler durchgeführt. Lukas Dichtl wurde als neuer Ortsstellenleiter gewählt. Sein Stellvertreter wird Roland Schelodetz, der selbst zuvor die Ortsstelle viele Jahre geleitet hat.

Als Schriftführer und Zuständiger für Öffentlichkeitsarbeit übergibt Andreas Rofner an Marian Aßmair. Die sehr wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe des Ausbildungsleiters übernehmen Martin Stadler und Thomas Mattersberger.

Unser langjähriger Kassier Friedl Wurnitsch übergibt sein Amt an Angelika Bstieler. In der Funktion als Kassaprüfer wurden Gerhard Berger und Martin Oberwalder gewählt. Für die Wartung der Gerätschaften und des Materials sind Lorenz Ruggenthaler und stellvertretend Christian Lang verantwortlich.

Christoph Jestl und Stefan Mattersberger werden als Kletterhallenwarte für einen möglichst rei-



Ein Teil des neuen Vorstandes: 2. Reihe v. l.: Angelika Bstieler, Lorenz Ruggenthaler, Obmann Lukas Dichtl, Thomas Mattersberger, Martin Stadler; 1. Reihe v. l.: Michael Berger, Christian Lang, Roland Schelodetz, Daniel Berger, Marian Aßmair.

nungslosen und sicheren Betrieb in der Kletterhalle sorgen. Zum Sanwart für die nächsten drei Jahre wurde Daniel Berger gewählt, zu seinem Stellvertreter Christoph Hauser.

Verantwortlich für EDV und Funk wird Michael Berger sein.

Der neu gewählte Ausschuss der

Bergrettung Virgen: Lukas Dichtl, Roland Schelodetz, Angelika Bstieler, Michael Berger, Marian Aßmair, Andreas Rofner, Martin Stadler, Thomas Mattersberger, Lorenz Ruggenthaler, Christian Lang, Daniel Berger, Christoph Hauser, Leopold Lang, Gerhard Berger, Martin Oberwalder, Christoph Jestl, Stefan Mattersberger,

Isser SAN-Tipp „Isser Decke“

Die Rettungsdecke – Ein kleines Wunderding mit vielen Einsatzmöglichkeiten

Die ursprünglich von der NASA entwickelte Rettungsdecke hat sich längst als unverzichtbares Hilfsmittel in der Ersten Hilfe etabliert. Neben dem klassischen Wärmeerhalt kann sie in Notfallsituationen vielseitig eingesetzt



Marcel Mattersberger und Andreas Weiskopf von den Obermaura Kleibeifen übergeben den Spendenscheck an Vertreter der Bergrettung Virgen Angelika Bstieler, Lorenz Ruggenthaler und Obmann Lukas Dichtl.

Übungen – Schulungen 2025

- 5. April: SAN-Seiltechnik
- 10. Mai: Einsatzübung
- 7. Juni: Stationsbetrieb
- 28. Juni: Herz-Jesu-Feuer
- 5. Juli: Sailtechnik-Forstlach
- 2. August: Einsatzübung
- 6. September:
Übung Bonn-Matreier-Hütte
- 11. Oktober: Einsatzübung
mit Feuerwehr
- 8. November:
San-Übung-Stationsbetrieb
- 5. Dezember:
Funk-Material-Einsatzzentrale
- 13. Dezember:
Jahreshauptversammlung 2025
- 27. Dezember: LVS-Übung

werden – etwa als improvisiertes Tourniquet, Beckenschlinge oder Chest-Seal. Eine aktuelle Untersuchung zeigt zudem ihre bemerkenswerten Reißfestigkeit, die sie sogar für den Einsatz als behelfsmäßige Trage qualifiziert.



Mehr Informationen zu den sechs wichtigsten Anwendungen der Rettungsde-



Junge engagierte Bergretter der Ortsstelle Virgen: Angelika Bstieler, Lorenz Ruggenthaler, Lukas Dichtl, Thomas Mattersberger und Martin Stadler.

cke finden Sie online. Scannen Sie den QR-Code, um direkt zur detaillierten Übersicht zu gelangen.

Danksagung – Bergrettung Virgen

Im Namen der Bergrettung Virgen möchten wir uns recht herzlich bei den Obermaura Kleibeifen und allen Virgern bedanken. Die gesammelten Spendengelder werden wir für die Anschaffung einer neuen Tyromont-Trage verwenden.

Diese soll uns dabei helfen, Menschen in Not noch schneller, einfacher und sicherer zu bergen. Ein herzliches Dankeschön!

Danksagung – Obermaura Kleibeife

Auch wir, die Obermaura Kleibeife, möchten uns sehr für die zahlreich geöffneten Türen und die großzügigen Spenden während der Klaubaufzeit bedanken. Vergelt's Gott und bis zan negstn Mol!

OBST- UND GARTENBAUVEREIN

Verabschiedung Mitarbeiterinnen

Am 12. Dezember 2024 verabschiedete der Obst- und Gartenbauverein Virgen bei der Weihnachtsfeier die langjährigen Mitarbeiterinnen Helene Mariacher und Andrea Hatzler, die bei der Obstpresse tätig waren. Beide wurden für ihre zuverlässige und sorgfältige Arbeit sowie ihr Engagement gewürdigt. Obmann Ludwig Wurnitsch überreichte ihnen als Anerkennung und Wertschätzung ihrer Arbeit ein Geschenk. Der OGV bedankt sich für ihren Einsatz und wünscht den beiden weiterhin alles Gute.



Der OGV Virgen sucht nun Nachfolger für die beiden Mitarbeiterinnen und bittet Interessierte, sich beim Verein zu melden (Kontakt Obmann Ludwig Wurnitsch, 0664-2065651). Die Obstverarbeitungsanlage in Virgen, die seit 2010 in Betrieb ist, verarbeitet jährlich bis zu 200 Tonnen Obst und bietet Mitgliedern von Obst- und Gartenbauvereinen die Möglichkeit, ihre Früchte pressen zu lassen.

Helene Mariacher und Andrea Hatzler erhielten ein kleines Präsent.

SCHÜTZENGILDE VIRGEN

Jubiläum und Erfolge

Im vergangenen Jahr, am 25. Mai 2024, feierte die Schützengilde Virgen ihr 100-jähriges Jubiläum mit einem großen Zeltfest. Bereits am Nachmittag startete das Programm, das besonders die jungen Gäste mit einer Hüpfburg, einer Popcornmaschine, Kinderschminken und einer Schießbude begeisterte. Als Höhepunkt wurde im Zelt ein Luftgewehr verlost, das Gerald Brennsteiner gewann.

Sportliche Highlights

Am 9. November 2024 wurde der Jugendcup in Virgen ausgetragen, an dem 22 Kinder und Jugendliche aus Osttirol teilnahmen. Die Schützengilde Virgen war auch in der Bezirksliga (ehemals Rundenwettkampf) vertreten und trat mit je einer Mannschaft in den Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole an. Dabei erreichte die Luftgewehr-Mannschaft den dritten Platz, während die Luftpistolen-Mannschaft den vierten Platz belegte.

Bei der Jugend-Bezirksmeisterschaft am 1. Februar 2025 in Nuß-



Eine Jubiläumstafel, angefertigt von Horst Opperer, ziert nun unser Vereinslokal.

dorf-Debant konnten großartige Erfolge erzielt werden: **Jakob Köll** sicherte sich den dritten Platz in der Klasse Jugend 1 (stehend aufgelegt) mit 195,0 Ringen, und **Anita Oberwalder** erreichte den zweiten Platz in der Klasse Jugend 2 (stehend frei) mit 186,8 Ringen.

Bei der Bezirksmeisterschaft am 16. Februar 2025 glänzte **Leonhard Hatzer** in der Klasse Junioren (stehend frei) mit 358,2 Ringen und sicherte sich den ersten Platz. Ein weiterer Höhepunkt war das Geburtstagsschießen von Evelyn und Peter, das am 26. Ja-



Jugendausbildner Steven Kuhnert mit den erfolgreichen Schützen Leonhard Hatzer, Anita Oberwalder und Jakob Köll.



Preisverteilung Vereinsschießen.

nur 2025 erfolgreich ausgetragen wurde.

Mannschafts- und Vereineschießen

Ein absolutes Highlight war auch heuer wieder unser Mannschafts- und Vereineschießen. Insgesamt wurden 12.545 Diabolo (Schüsse) verschossen, wobei 100 davon zwar nicht den Messrahmen, aber immerhin die Wand erreichten. An der Veranstaltung nahmen 52 Erwachsenenmannschaften, acht Kindermannschaften und 183 Tiefschussschützen teil. Die beste Leis-

tung erzielte **Anita Oberwalder** mit 103,4 Ringen. In der Erwachsenenklasse sicherte sich die Volkstanzgruppe Prägraten erneut den ersten Platz. In der Kinderklasse siegte die Mannschaft „Was i nit“ mit den Mitgliedern **Jakob Köll**, **Matthias Lang** und **Oliver Ruggenthaler**.

Weitere herausragende Einzelleistungen waren:

- Damen: **Carmen Berger** (101,0 Ringe)
- Herren: **Stefan Felder** (101,0 Ringe)
- Tiefschuss: **Gerhard Ebner** (28,3 Teiler)

- Kinder männlich: **Matthias Lang** (98,2 Ringe)
- Kinder weiblich: **Clara Assmair** (94,8 Ringe)

Ein großes Dankeschön geht an unsere Sponsoren, ohne deren Unterstützung eine solche Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

Falls bei Erwachsenen oder Kindern Interesse am Schießsport besteht, können sich Interessierte gerne bei **Simi Berger** unter 0650-8806909 anmelden. Wir freuen uns auf sportbegeisterte Schützinnen und Schützen!



Geburtstagschießen.

SPORTUNION VIRGEN

Gemeinsam in eine starke Zukunft

Am Samstag, den 8. März 2025, fand im Kultursaal die Jahreshauptversammlung der Sportunion Virgen statt. Die Versammlung war sehr gut besucht, zahlreiche Mitglieder nahmen teil, um über die Vereinsangelegenheiten zu beraten und einen neuen Vorstand zu wählen.

Liebe Virgerinnen und Virger, es ist mir eine große Freude und Ehre, als neuer Obmann zusammen mit dem neuen Vorstand der Sportunion Virgen an der Weiterentwicklung unseres Vereins mitwirken zu dürfen. Die Sportunion Virgen soll nicht nur ein Dachverband für die einzelnen Sektionen, sondern soll auch ein solides Fundament sein, auf dem alle Sparten ihre hervorragende Arbeit fortsetzen und weiter ausbauen können. Unsere engagierten Sektionen leisten großartige Arbeit, sei es im Breitensport oder auch im Wett-

kampfsport. Besonders wichtig ist uns die Förderung von Kindern und Jugendlichen, die wir in enger Zusammenarbeit mit unseren Sektionen gezielt unterstützen wollen. Sport vermittelt nicht nur körperliche Fitness, sondern stärkt auch das Selbstvertrauen, den Teamgeist und das Gemeinschaftsgefühl – Werte, die für die persönliche Entwicklung unserer jungen Sportlerinnen und Sportler essenziell sind.

Ein wesentliches Anliegen ist es, die bestehenden Sektionen zu stärken und gleichzeitig offen für neue sportliche Angebote zu sein. Wir möchten die Vielfalt des Sportangebots in Virgen erhalten und weiterentwickeln. Dabei setzen wir in Zukunft auch in manchen Bereichen auf Kooperationen mit den Sportunionen unserer Nachbargemeinden, um Synergien zu nutzen und gemeinsam attraktive Sportmöglichkeiten zu schaffen.

Auch die Infrastruktur spielt eine entscheidende Rolle für den Sportbetrieb. Der Erhalt und der Ausbau unserer Sportanlagen sind daher zentrale Aufgaben, die nur in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der Freizeit-Sport- und Tourismusanlagen Virgen (FST) realisiert werden können. Um diese Ziele zu erreichen, sind wir auf den Zusammenhalt innerhalb der Gemeinde und die Unterstützung unserer Mitglieder angewiesen. Jede und jeder Einzelne kann durch eine Mitgliedschaft oder eine aktive Mitarbeit einen wertvollen Beitrag leisten. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen – Informationen zur Anmeldung findet ihr auf unserer Homepage (<https://virgen.sportunion.at/>).

Sport hat eine starke soziale Komponente und trägt maßgeblich zur Förderung der Dorfgemeinschaft bei. Unser Verein lebt vom freiwilligen Engagement und der Begeisterung der Menschen in unserer Gemeinde. Ein besonderer Dank gilt daher den Eltern, die ihre Kinder motivieren und ihnen die Möglichkeit geben, sportlich aktiv zu sein. Ebenso sind wir auf die Unterstützung von Sponsoren und Partnern angewiesen, die durch ihr Engagement das sportliche Angebot in Virgen bereichern.

Auch die Zusammenarbeit mit allen anderen zahlreichen Vereinen der Gemeinde und der heimischen Gastronomie liegt uns am Herzen, denn Sport und Geselligkeit gehen oft Hand in Hand. Gemeinsame Veranstaltungen und



Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler mit dem neuen Vorstand: Bernhard Hackl, Daniela Lang, Mario Berger, Obmann Hans-Peter Bachlechner, Birgit Egger und Johannes Bacher.

Feste stärken das Dorfleben und Fördern den Austausch innerhalb der Gemeinde.

Als gemeinnütziger Verein sind wir auf viele helfende Hände angewiesen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Sportbegeisterten. Gemeinsam können wir die Sportunion Virgen weiterentwickeln und für die Zukunft rüsten. Wir bedanken uns schon jetzt für das Vertrauen und die Unterstützung und freuen uns auf die nächsten erfolgreichen sportlichen Jahre in unserer lebendigen Gemeinde.

*Hans Peter Bachlechner
Obmann der Sportunion Virgen*

Dankesworte der scheidenden Obfrau

Sechs Jahre lang durfte ich mit meinem Team die Sportunion Virgen als Obfrau nun begleiten. Es war eine sehr abwechslungsreiche Zeit, mit Höhen und Tiefen. Begonnen haben wir mit viel Elan und Motivation, was im Frühjahr 2020 von Corona gebremst und schlussendlich unterbrochen wurde. Das Vereinsleben kam zum Stillstand und es hinterließ Spuren, die wir sportlich gesehen heute noch spüren. Mit der Zeit besserte sich die Situation und sportliche Aktivitäten wurden wieder möglich. Eine Vielfalt an Angeboten von Trainings in den einzelnen Sektionen Fußball, Tennis, Paragleiten und Turnen bis hin zu sportlichen Veranstaltungen und Wettbewerben konnten folglich in den Sektionen und auch gemeinsam, als Union Virgen, organisiert werden. Dem zugrunde liegend ist die selbstständige, tolle Arbeit in den Sektionen, wofür ich mich inständig bedanken möchte. Erwähnenswert an dieser Stelle ist, dass viele, die im Vorstand waren, zusätzlich auch in den Sektionen aktiv sind. Es gibt nur eine gemeinsame Sportunion Virgen, die



Mit persönlichen Dankesworten und einem kleinen Geschenk wurde der scheidende Vorstand verabschiedet.

von der vielen freiwilligen Arbeit getragen wird. Von Herzen bedanken möchte ich mich aber auch bei allen Vorstandsmitgliedern. Ihr habt mir viel Arbeit abgenommen, Großartiges geleistet und die Sportunion Virgen weiterentwickelt. Danke auch der Gemeinde Virgen mit Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler, dem Team der Zeitnehmung, Bernhard Berger in der Funktion als Schul- und Zeugwart der Union, den Freizeitanlagen mit Geschäftsführer Markus Mühlburger und allen anderen Vereinen und Gönnern, die uns stets unterstützen.

Die Sportunion Virgen bewegte Menschen und bewegt sie in Zukunft nun unter einer neuen Führung. Ich bin dankbar, dass wir neue, motivierte Persönlichkeiten finden konnten, die bereit sind, Zeit und Arbeit ins sportliche Dorfleben zu investieren, die der ganzen Gemeinde zugutekommt. Ich wünsch euch von Herzen alles Gute!

Viktoria Wurnitsch

Paragleiter

Wintersporttag - Duathlon und Ortsmeisterschaft Rodeln

Dieses Jahr wurde der Wintersporttag erstmals vom Parateam

Virgen organisiert. Witterungsbedingt wurde aus dem geplanten Triathlon ein Duathlon, das heißt, die Teams setzten sich aus einem Tourengerher und einem Rodler zusammen. 21 Teams stellten sich der Herausforderung. In der Rennklasse gingen 10 Sportler an den Start und in der Hobbyklasse 11. Das Team „Astrix und Obelix“ (Tourenläufer Herbert Hauser und Rodler Felix Hauser) holte sich mit einer Gesamtzeit von 19 Minuten und 23 Sekunden den Tagessieg. In der Hobbyklasse gingen es die Teilnehmer etwas ruhiger an, der Ehrgeiz fehlte aber trotzdem nicht. Die Mittelzeit hat das Team Musikkapelle 1, mit dem Tourengerher Michael Wibmer und dem Rodler Martin Jestl gewonnen. Am Nachmittag fand die Ortsmeisterschaft im Rodeln statt, bei der über 70 Teilnehmer – von Jung bis Alt – an den Start gingen. Durch die Klasse der Doppelsitzer gab es auch heuer wieder die Möglichkeit für die Kleinsten, an der Ortsmeisterschaft teilzunehmen. Irmgard Hauser konnte ihren Titel vom letzten Jahr erfolgreich verteidigen und kürte sich mit einer tollen Fahrt auch heuer wieder zur Ortsmeisterin im Rodeln. Martin Wibmer blieb als



Konzentration vor dem Start.

einzigster Rodler an diesem Tag unter der 3 Minuten Marke und holte sich somit verdient den Ortsmeistertitel bei den Herren. Die Bedingungen waren nicht einfach: Die Rodelstrecke wurde



Start der Tourengerer.



Exakte Zeitnehmung.

im Laufe des Tages immer weicher und stellte die Fahrer vor große Herausforderungen. Dennoch stand der Spaß im Vordergrund, und alle zeigten großartige Leistungen.

Den krönenden Abschluss bildete die stimmungsvolle Siegerehrung, bei der die besten Athleten gewürdigt wurden. Die Preise wurden von Sportunionsobfrau Viktoria Wurnitsch und Parateam



Strahlende Gesichter bei der Siegerehrung.



Die Rodelortsmeister kommen aus Obermauern: Irmgard Hauser und Martin Wibmer.



Tolle Zuschauerkulisse bei der Siegerehrung der Ortsmeisterschaft Ski-Alpin.

Obmann Johannes Oberwalder übergeben. Für alle Kinder gab es zusätzlich ein süßes Überraschungspaket.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helfern – dem Team der Zeitnehmung, der Bergrettung, den Helfern bei der Ausschank, Anmeldung und Startnummernausgabe, den fleißigen Händen beim Auf- und Abbau – alle gemeinsam haben mit ihrem Einsatz zum Gelingen dieses tollen Tages beigetragen. Ein besonderer Dank gilt Meinhard Assmair, der von in der Früh bis am Abend bei den Sportlern und Zuschauern mit seiner Moderation für gute Stim-

mung sorgte. Außerdem möchte wir uns bei Ludwig Mariacher und seinem Team von der „Würfelhütte“ für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Sektion Ski-Alpin

Am Samstag, 8. Februar, fand die diesjährige Ortsmeisterschaft Ski-Alpin statt. Bei traumhaftem Wetter und besten Pistenverhältnissen konnte sogar das Rekordteilnehmerfeld vom letzten Jahr übertroffen werden. Nach 180 Nennungen zeigten 172 Starterinnen und Starter in zwei Durchgängen ihr Können und ermittelten die Ortsmeis-

terin und den Ortsmeister. Besonders gefreut hat uns heuer die überaus zahlreiche Teilnahme unserer Nachwuchsskiläufer:innen mit 94 Starterinnen und Startern in den Altersklassen Bambini bis Kinder 2. Jüngster Teilnehmer war mit nicht einmal drei Jahren Luca Wibmer. Für die reibungslose Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung möchte ich an dieser Stelle allen Helferinnen und Helfern und allen Sponsoren danken. Besonderer Dank gilt Daniela Lang, Katharina Wurnitsch, Herbert Hauser und Pamela Berger für den unermüdlichen Einsatz bei Organisation und der Durchführung der Orts-



Ganz oben aufs Stockerl stellen durften sich auch die jüngsten Rennläufer Natalia Köll und Luca Wibmer.



Unsere ältesten Starter.



Vereinsmeisterin Emma Rainer - sie siegte mit Tagesbestzeit bei den Damen und Herren vor Nicole Berger und Anna Wurnitsch.



Faschingsturnstunde.

meisterschaft. Ortsmeisterin 2025 wurde Emma Rainer, die mit der absolut schnellsten Zeit nach zwei Läufen auch noch vor Ortsmeister Mario Wibmer im Ziel war.

Turnen

In der letzten Turnstunde vor Fasching ging es richtig rund! Die Turnerinnen und Turner hatten jede Menge Spaß bei einer ganz

besonderen Faschings-Turnstunde. Die kleinen Piraten, Hexen, Prinzessinnen und Co. konnten sich in der Bewegungslandschaft nach Herzenslust austoben. Auch die großen Turnerinnen zeigten Einsatz: Mit viel Energie und Begeisterung studierten sie eine Choreografie ein und probten ihren Tanz. Außerdem trainierten sie verschiedene Sprünge am Trampolin.

Als süße Belohnung gab es am Ende für alle einen leckeren Faschingskräften.

Zwei neu Wettkampfrichter

Durch die Änderung des Turn 10 Programmes haben sich auch die Anforderungen an die Wettkampfrichter geändert. Für die neue Wettkampfsaison mussten alle Kampfrichter ein „Upgrade“ machen. Manuela Oppeneiger und



Gemeinschaft und Freude an der Bewegung stehen im Mittelpunkt von „Kinder gesund bewegen“.



Cooler Faschingsoutfits.

Anja Steinkasserer stellen sich der Herausforderung und absolvierten den sehr anspruchsvollen Kurs. Das Team vom Turnverein bedankt sich bei Manuela und Anja für die Bereitschaft, die Ausbildung zu machen und gratuliert ganz, ganz herzlich zur bestandenen Prüfung.

Kinder gesund bewegen

In unserer wöchentlichen Turnstunde für Vier- bis Sechsjährige erleben die Kinder spielerische Bewegung und lernen Rücksicht, Regeln und Teamgeist. Die vielseitigen Stationen bieten Herausforderungen, die sie meistern und neue Bewegungsformen entdecken lassen. Damit fördern wir Freude an Bewegung und legen



den Grundstein für eine gesunde Entwicklung. Die Sportunion-Initiative „Kinder gesund bewegen“ ist ein österreichweites Programm zur Bewegungsförderung von Kindern im Kindergarten- und Volksschulalter. *ÜL Martina Assmair*

Sektion Fußball

Kampfmannschaft/Reserve: Unsere Kampfmannschaft startet in die Frühjahrssaison 2025 mit einem neuen Trainerteam. Bernhard Steiner und Stefan Stemberger haben sich bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen. Ein besonderer Dank gilt den Trainern der Herbstsaison, Benedict Unterwurzacher und Marcel Egger, für ihre bisherige Arbeit. Die Vorbereitung für die Rückrunde läuft



bereits seit Ende Jänner, und die Mannschaft wird alles daransetzen, die Klasse zu halten. Unsere junge Reservemannschaft, die von Luisa Steiner und Lukas Steiner trainiert wird, hat im Herbst bereits viele Punkte gesammelt und möchte diese Leistung im Frühjahr weiter ausbauen. Das erste Heimspiel findet am Samstag, den 12. April 2025, gegen Oberlienz statt.

Wir hoffen auf zahlreiche Zuschauer, die unsere Challenge und unsere Kampfmannschaft unterstützen werden!

Informationen zu unseren Spielen und Veranstaltungen findet ihr auf der Unionshomepage oder auf unseren Social-Media-Kanälen: Instagram unter spg_virgen_prae-



Das siegreiche „A-Team.“

graten und Facebook unter SPG TSU Virgen/TSU Prägraten.

Virger Hallenturnier

Am Samstag, den 22. Februar 2025, fand unser Hallenturnier im Kultursaal Virgen statt. Zwölf Teams kämpften um den Turniersieg, der um 10:00 Uhr startete und die Zuschauer mit zahlreichen spannenden Spielen begeisterte. Das Team „FC Biercelona“ sicherte sich den dritten Platz, während „Tottenham Bremsspur“ den zweiten Rang erreichte. Den verdienten Turniersieg holte sich das „A-Team“. Ein herzliches Dankeschön geht an die Gemeinde Virgen für die Unterstützung, an alle Helferinnen und Helfer, unsere Sponsoren sowie die zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer. Es war erneut eine großartige Veranstaltung, die allen in bester Erinnerung bleiben wird.

Nachwuchs – „Fußballkindergarten“

Die TSU Virgen – Sektion Fußball freut sich, den „Kindergarten“ anzubieten. Dieses Angebot richtet sich an alle fußballbegeisterten Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren, die spielerisch die Freude am Fußball entdecken möchten.

Ort: Sportplatz Virgen

Mitbringen: Bequeme Sportkleidung, Turnschuhe



Platz zwei beim Hallenturnier ging an die „Tottenham Bremsspur“.



Der „FC Biercelona“ sicherte sich den dritten Platz.

Unsere Trainer vermitteln den Kleinen mit viel Spaß und ohne Leistungsdruck die Grundlagen des Fußballs. Für weitere Informa-

tionen und Anmeldung: Rene Scheiber, Tel. 0676-850820351

Kinderklaubauf

Ein großes DANKESCHÖN den Kindern, Helfern, Sponsoren und den zahlreichen Spenden zugunsten unseres Fußballnachwuchses.

Ich bedanke mich als Fußball-Sektionsleiter der TSU Virgen bei allen Trainern und Trainerinnen, allen Spielern und Spielerinnen, bei allen Funktionären und Funktionärinnen und allen Gönnern und Sponsoren sowie bei der Gemeinde Virgen, der Sportunion Virgen und beim Unternehmen „Freizeit-, Sport- und Tourismusanlagen“ ganz herzlich und hoffe weiterhin auf gute Zusammenarbeit.

Sektionsleiter Christian Egger



Die Kinderkleibeife sammelten für den Sportnachwuchs.

EC VIRGEN

Mit den Wölfen ist immer zu rechnen

Der EC Virgen ist nunmehr seit mehreren Jahrzehnten ein fixer Bestandteil der Vereinslandschaft in der Gemeinde Virgen. Im nächsten Jahr dürfen wir unser vierzigjähriges Bestehen feiern. Das ist nicht selbstverständlich, denn die letzten eineinhalb Jahre mussten wir so manchen Stolperstein aus dem Weg räumen und einige Hürden überwinden. Doch allen Widrigkeiten und Querelen zum Trotz ist es uns gelungen, das Fortbestehen unseres Vereines zu sichern. Somit ist es uns weiterhin möglich, mit unserer freiwilligen und ehrenamtlichen Tätigkeit einen Teil zum Miteinander in der Gemeinde, sowohl in sportlicher als auch gesellschaftlicher Hinsicht beizutragen.

Waren die Herausforderungen und Sorgen diesbezüglich nicht



Jubel über den Spielgewinn!



Die Kampfmannschaft des EC Virgen.



Das Farmteam im Spiel gegen Leisach.

schon groß genug, gesellten sich kurz vor Saisonbeginn auch noch Probleme in personeller Hinsicht dazu. So mussten wir kurz nach dem Trainingslager in Pilsen von unserem langjährigen Trainer Zdenek Eichenmann erfahren, dass er das Traineramt aus gesundheitlichen Gründen nun doch nicht mehr weiter ausüben könne. Diese Nachricht kam einer Hiobsbotschaft gleich; denn wo sollten wir so kurzfristig noch einen Trainer herbekommen? Es begann eine intensive Suche, die schließlich dankenswerterweise

mit der Zusage von Petr Vrabec, dem langjährigen Trainer von Prägraten endete. Die Ankunft unseres neuen Trainers war eine Woche vor dem ersten Meisterschaftsspiel. Viel Zeit für ein gegenseitiges Kennenlernen und Ausloten blieb also nicht. Bedingt durch das Karriereende einiger Spieler war es auch um unseren Kader zahlenmäßig sehr knapp bestellt. Eine Verstärkung in spielerischer Hinsicht war deshalb notwendig und mit Martin Rudolf aus Tschechien konnten wir einen durchaus positiven und

gewinnbringenden Zugang verbuchen. Auch diese Aktion passierte auf den letzten Drücker, denn erst zwei Stunden vor dem ersten Meisterschaftsspiel konnte unser neuer Spieler dem Kader des EC Virgen hinzugefügt werden.

Mit diesen Turbulenzen im Vorfeld startete unsere Kampfmannschaft also in die Saison 2024/2025. Das erste Meisterschaftsspiel führte unsere Wölfe nach Zell am See, wo man erstmalig auf den Gegner SV Schüttdorf traf, der erst neu in die Divi-



Unser Farmteam.



Unsere Nachwuchsmannschaft.

sion 2 West eingestiegen war. Diese erste Begegnung endete mit einer herben Niederlage für den EC Virgen und bildete den Auftakt für eine sehr durchwachsene Saison, wo sich Siege und Niederlagen abwechselten und eigentlich keine eindeutige Prognose zuließen, wohin die Reise des EC Virgen in diesem Jahr gehen würde. Aber wieder einmal mehr sollte sich zeigen, dass mit unseren Wölfen immer zu rechnen ist. Der Grunddurchgang konnte unter der Regie von Petr Vrabec schließlich mit insgesamt sechs Siegen, davon zwei in der Overtime und vier Niederlagen mit dem ausgezeichneten dritten Rang beendet werden. Mit dem Einzug in das Play Off wurde auch das im Vorfeld erklärte Saisonziel erreicht. In diesem traf unsere Kampfmannschaft auf den zweitplatzierten aus dem Grunddurchgang den SV Schüttdorf. In der Best-of-Three Serie waren dann drei Spiele notwendig, ehe die Schüttdorfer als Finalisten fest-

standen. Unsere Mannschaft hat großartig gekämpft und durch die zahlreichen treuen Fans, die für eine tolle Stimmung gesorgt haben, wurden diese Spiele zu einem besonderen Erlebnis. Die Fans und Zuschauer waren aber nicht nur beim Play Off so zahlreich vertreten, sondern haben unsere Mannschaften während der gesamten Spielsaison großartig unterstützt. Das Finale in der Division 2 West wurde schlussendlich zwischen dem UEC Lienz und dem SV Schüttdorf ausgetragen, wobei letztere sich schließlich den Meisterpokal sicherten. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei unserem langjährigen Trainer Zdenek Eichenmann für seine Trainerarbeit, die von zahlreichen Erfolgen gekrönt war, sehr herzlich bedanken und wir wünschen ihm für die Zukunft viel Gesundheit und alles Gute! Ein weiterer großer Dank gebührt unserem Kapitän Bernhard Hertscheg, der nach dieser Saison seine lange und erfolgreiche Spie-

lerkarriere beendet hat. Danke für den Einsatz und das Engagement über so viele Jahre! Wir sind sehr froh darüber, dass Bernie in Zukunft das Traineramt ausüben wird und in dieser wichtigen Funktion dem EC Virgen erhalten bleibt.

Und nun zu unserem Farmteam, das sozusagen „fünf vor zwölf“ noch die rote Laterne an den EC Obergailtal abgeben konnte. Erst im letzten von insgesamt acht Spielen konnte endlich der langersehnte und hochverdiente Sieg erzielt werden. Unsere zweite Mannschaft, die zumeist mit einem zahlenmäßig sehr bescheidenen Kader bei den Spielen antreten musste, hat immer großes Bemühen und auch Kampfgeist gezeigt, doch leider blieb das Torglück aus. Unser Farmteam beendete die Saison in der Unterliga West schließlich mit dem vorletzten Platz. Oberdrauburg konnte sich im Finale gegen die Sillian Bulls durchsetzen und holte sich den Meistertitel.

RANGGLER

Bestens vorbereitet in die Saison

Seit Ende Jänner bereiten sich die Virger Nachwuchsrangler des Vereins SU iDM Matrie intensiv auf die Saison 2025 vor. Zweimal pro Woche werden die Muskeln der Rangler im Turnsaal der Volksschule St. Johann im Walde auf Schnelligkeit und Kraftausdauer trainiert, wobei ein besonderer Fokus auf die Rangglertechniken gelegt wird. Die aktiven und zu den besten zählenden im Alpenraum Vorbildrangler, Mathäus Gander, David Mühlburger, Lukas Mattersberger, Kevin und Philip Holzer absolvierten im Herbst erfolgreich die Trainerausbildung und geben ihre Erfahrungen und das Wissen dem Nachwuchs gekonnt weiter. Sie leiten die Jugendlichen nicht nur in Kampftechniken, sondern auch im Umgang mit Niederlagen und



Im Turnsaal der Volksschule St. Johann im Walde trainieren die Rangler seit Ende Jänner.

Rangler-Terminkalender 2025

Samstag, 12. April	Tiroler Meisterschaften Virgen
Sonntag, 27. April	AC Piesendorf
Samstag, 3. Mai	AC Gauderfest
Sonntag, 1. Juni	AC Matrie
Montag, 9. Juni	AC Terenten
Sonntag, 15. Juni	LR Tirol – Salzburg Alpbach
Sonntag, 22. Juni	AC Schmittenhöhe
Sonntag, 29. Juni	SLM St. Johann i. P.
Sonntag, 6. Juli	PR Kreuzjoch
Sonntag, 13. Juli	Staatsmeistersch. Taxenbach
Sonntag, 27. Juli	Hundstoan
Sonntag, 3. August	LR Mittersill
Sonntag, 10. August	AC Weißenbach i. A.
Freitag, 15. August	Hochgründeck
Samstag, 6. September	ALKM Fügen
Sonntag, 21. September	PR Ellmau
Sonntag, 28. September	AC-Finale Rauris
Sonntag, 12. Oktober	PR Krimml
Samstag, 18. Oktober	PR St. Jakob i. A.
Sonntag, 26. Oktober	LR St. Martin i. P.

Verletzungsprävention. Rangeln ist eine einzigartige Kampfsportart, die nicht nur körperliche Fähigkeiten fördert, sondern auch Werte und Traditionen vermitteln und Leistungssport mit Kultur verbindet.

Saisonstart in Virgen

Am Samstag, 12. April 2025, um 14:00 Uhr, veranstaltet und organisiert der Eishockeyclub Virgen unter Leitung von Reinhold Berger die Tiroler Einzelmeisterschaften in elf Klassen sowie die Mannschaftsvereinmeisterschaft der vier Tiroler Ranglervereine (Alpbach, Brixental, Zillertal, Matrie). Im Kultursaal Virgen kämpfen die heimischen Athleten Matteo Weißkopf, Tobias Mühlburger, Dominik und Florian Mariacher, Michael, Gabriel und



Große Ehrung für Osttiroler Ranggler bei der Jahreshauptversammlung.

Mathias Mariner sowie Simon Lang um die begehrten Medaillen in Gold, Silber und Bronze. Der Eishockeyclub Virgen überzeugte in den vergangenen Jahren mit Top organisierten Rangglerveranstaltungen – das Event verspricht wieder ein sportliches Highlight zu werden. Im Anschluss an die Wettkämpfe sorgen die Wildkogel

Buam mit Live-Musik für ausgelassene Stimmung.

Weitere große Highlights der Saison sind dann noch das Gauderangeln im Zillertal, AC Rangeln im C-Team Tauernstadion Matrei, die Staatsmeisterschaften in Taxenbach sowie die Alpenländerkönigmeisterschaften im Zillertal bei 19 internationalen

Rangglerturnieren in der Saison 2025.

Ehrung bei der Tiroler Jahreshauptversammlung

Die 62. Jahreshauptversammlung (JHVS) des Tiroler Rangglerversandes im Brixental war für den Rangglerverein Matrei ein voller Erfolg. Zwölf Osttiroler Athleten wurden für ihre Leistungen des Vorjahres ausgezeichnet, und der Verein wurde erneut als beste Vereinsmannschaft des Alpenraums prämiert. In sechs von acht Klassen sicherten sich die Osttiroler den Punktesieg, darunter auch Michael, Gabriel Mariner und Simon Lang aus Virgen.

Auskünfte zu Training, Wettkämpfen oder weiteren Details bietet Trainer und Vereinsobmann Franz Holzer unter der Telefonnummer 0676-9303018 oder auf der Facebook-Seite „SU Matrei Rangeln Osttirol“ sowie der Homepage www.union-matrei.com/rangeln



Spannende Rangglerkämpfe erwartet man sich in Virgen beim Eröffnungsrangeln.



Fasching in Virgen

